



Sächsisch-Böhmische
SCHWEIZ

Elbsandsteingebirge: Das Wunder aus dem Meer

URLAUBSMAGAZIN

SÄCHSISCHE SCHWEIZ 2025

UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN

EINE AUSWAHL
UNSERER PRODUKTE
FINDEST DU AUCH IM
AKTIV ZENTRUM AM MARKT
IN BAD SCHANDAU



Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

FINDE DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG IN DEINER
ERLEBNISFILIALE DRESDEN · PRAGER STRASSE 10
UND UNTER: WWW.GLOBETROTTER.DE

Redaktionsteam:
Tino Richter, Geschäftsführer
Tourismusverband
Sächsische Schweiz;
Michael Geisler,
Landrat Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge,
Vorsitzender Tourismus-
verband Sächsische Schweiz;
Thomas Walther,
Ö GRAFIK;
Mandy Krebs, Marketing
Tourismusverband
Sächsische Schweiz;
Sebastian Thiel,
THIEL Creative Content
 © Yvonne Brückner



Liebe Freunde der Sächsischen Schweiz,

»Wunder aus dem Meer« haben wir als Titel über die neue Ausgabe des Urlaubsmagazins gestellt. Tatsächlich ist die Sächsische Schweiz genau das: ein Wunder aus dem Meer. Die Gipfel der Tafelberge, die wir hier beim Wandern und Bergsteigen erklimmen, waren einst Meeresgrund. Gleich im ersten Artikel dieses Heftes ergründen wir den unwahrscheinlichen geologischen Glücksfall, dass daraus diese einmalige Landschaft entstanden ist.

Auch auf den folgenden Seiten kehren wir thematisch immer wieder zum Wasser zurück. Die Autoren berichten von faszinierenden Lebensformen, die das nasse Element lieben, von romantischen und abenteuerlichen Touren an Bächen und Flüssen, geben Regentipps und stellen die schönsten Freibäder und Wassererlebnisse vor. Und natürlich erzählen wir von allem, was sonst noch schön, spannend und neu ist in der Sächsischen Schweiz. Lassen Sie sich inspirieren!

Ihr *M. Geisler*

Landrat Michael Geisler
 Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e. V.

TITEL:
Mohnblumenfeld
im Kurort Rathen mit
Blick auf die Bastei
 © Philipp Zieger

ANZEIGE

Kommen, Erholen, Genießen

Mittelndorfer Mühle
PENSION im Kirnitzschtal

Eigentümer: Uwe Krebs
 OT Mittelndorf
 Kirnitzschtalstraße 4 01855 Sebnitz

Telefon: (03 50 22) 58 50
 info@mittelndorfer-muehle.de
 www.mittelndorfer-muehle.de



PRÄMIERTE MOTIVE DES FOTOWETTBEWERBES

»Impressionen der Romantik: Caspar David Friedrich und die Sächsische Schweiz«

Die Sächsische Schweiz übte zeitlebens eine große Anziehungskraft auf Caspar David Friedrich aus. Er hatte hier das Ideal einer romantischen Landschaft gefunden und hielt seine Eindrücke in zahlreichen Skizzen und Zeichnungen fest. Für ihn war die Felsenwelt der Sächsischen Schweiz ein Ort der Sehnsucht und Inspiration. Was die Romantiker bereits im 19. Jahrhundert faszinierte, reizt bis heute Fotografen. Mit diesem Wettbewerb sollte zwischen beiden Lichtbildnern eine Verbindung hergestellt werden. In vier verschiedenen Kategorien konnten Landschaftsaufnahmen der Sächsischen Schweiz, die sich thematisch mit der Landschaft und der besonderen Stimmung der Nationalparkregion sowie mit den Werken von Caspar David Friedrich auseinandersetzen, eingereicht werden. In jeder Kategorie wurden die drei besten Bilder prämiert.



Vom Nebel geküsst im Basteigebiet
Siegerfoto: Vanessa Müller



**Wächter der Nacht
in den Schrammsteinen**
Siegerfoto: Philipp Zieger

Zschandblick
Siegerfoto: Tobias Richter



**Caspar David Friedrich:
Morgennebel im Gebirge, 1808**
© Thüringer Landesmuseum Heidecksburg,
Foto: Christoph Beer

Nebelmeer

Kategorie 1

Caspar David Friedrich war fasziniert vom Nebel in der Sächsischen Schweiz. Mit großer Feinheit erfasste er den flüchtigen Dunst wie er Felsen umhüllt oder aus Tälern aufsteigt. In der Kategorie »Nebelmeer« sollten die mystischen Aspekte des Nebels einfangen werden.



Caspar David Friedrich



Winterbaum auf dem Lilienstein
Siegerfoto: Lukas Voigt



Caspar David Friedrich:
Fels- und Baumstudien, 9. Juni 1813
© Nationalmuseum, Oslo, Foto: Dag Andre Ivarsøy



Im Licht in den Schrammsteinen
Siegerfoto: Benjamin Korth



**Blätterdach am
Kleinen Prebischtor**
Siegerfoto: Michael Kästner

Bäume

Kategorie 2

Bäume waren ein Hauptmotiv in Friedrichs Zeichnungen. Sie wurden als Seele der Landschaft angesehen und oft als schönster Teil der Natur erachtet. Gesucht waren Baumaufnahmen, die diese Schönheit und Erhabenheit der Bäume widerspiegeln.



Sächsisch-Böhmische
SCHWEIZ

PRÄMIERTE MOTIVE DES FOTOWETTBEWERBES

»Impressionen der Romantik: Caspar David Friedrich und die Sächsische Schweiz«

Sonnenauf- und -untergänge

Kategorie 3

Caspar David Friedrich war ein aufmerksamer Beobachter und fasziniert von den Lichtstimmungen und Farben des Himmels. In dieser Kategorie standen Motive im Fokus, die den magischen Moment des Tagesbeginns oder -endes festhalten.



**Der Herbst ist ein grandioser Maler
im Basteigebiet**
Siegerfoto: Britta Prema Hirschburger



**Elbsandsteinbogen in
den Affensteinen**
Siegerfoto: Tobias Richter

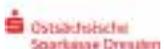
**Gleißendes Morgenlicht
am Gamrig**
Siegerfoto: Max Reichenbach



**Caspar David Friedrich:
Das Kreuz im Gebirge (Tetschener Altar), 1807/08**
Albertinum, © SKD, Foto: Elke Estel/Hans-Peter Klut



Wir bedanken uns ganz herzlich bei
unserer Jury und den Sponsoren:



KILIAN SCHÖNBERGER PHOTOGRAPHY

Caspar David Friedrich



Rückenfiguren

Kategorie 4

Caspar David Friedrich platzierte oft Figuren mit dem Rücken zum Betrachter in seinen Gemälden, um so eine Verbindung zwischen Mensch und Natur zu schaffen. Eingereichte Motive sollten diesen Gestaltungsstil aufgreifen.

Anna am Kleinen Winterberg
Siegerfoto: Benjamin Korth



Caspar David Friedrich:
Wanderer über dem Nebelmeer, um 1817
© Hamburger Kunsthalle, Dauerleihgabe der Stiftung
Hamburger Kunstsammlungen, bpk, Foto: Elke Walford



Fotograf genießt am Kleinen Winterberg
Siegerfoto: Kerstin Helwig



Die Tänzerin auf dem Lilienstein
Siegerfoto: Anja Lemnitzer

Mehr erfahren über
Caspar David Friedrich in
der Sächsischen Schweiz:



www.saechsische-schweiz.de/nebelmeer

INHALT



NATURWUNDER Seite 8

Die unwahrscheinliche Landschaft: Warum die Sächsische Schweiz ein seltener Glücksfall ist – und was Besucher tun können, um sie zu schützen.

BEWEGUNG Seite 20

Gipfelglück für Aufsteiger: Was die Sächsische Schweiz zum Eldorado für Aktivurlauber macht.

FAMILIENABENTEUER Seite 52

Erstaunliche Museen und spaßige Freizeitparks: Wo Ferienkinder in der Sächsischen Schweiz neugierig, wild und frei sein dürfen.

FELSENWINTER Seite 76

Rote Wangen und kuschelige Bauden: Wie sich die Nationalparkregion in der kalten Jahreszeit anfühlt.

ANZEIGE

VILLA WALDFRIEDEN

HOTEL ZUR MÜHLE

PREMIUM-APARTMENTS VILLA THUSNELDA

ERLEBE SCHMILKA!

...UND VIELE WEITERE ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

WILLKOMMEN IM BIO-REFUGIUM SCHMILKA

schmilka.de



76



40



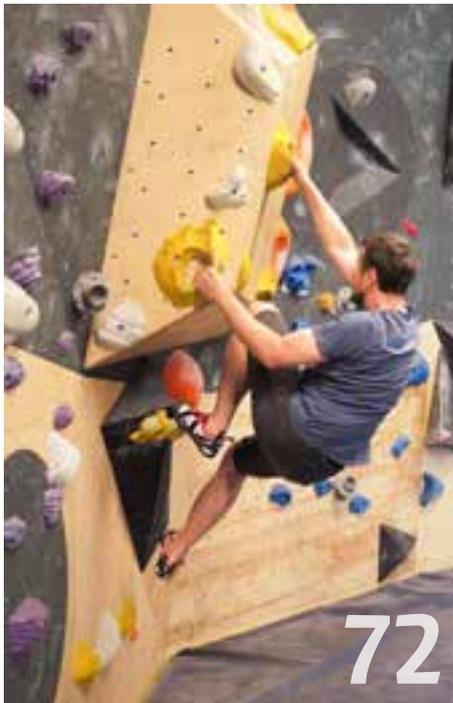
84

GENUSS Seite 88
Raffinierte Regionalität: Warum die Sächsische Schweiz auch kulinarisch eine Entdeckung ist.

KULTUR Seite 100
Zwischen Klassikfestival und Landschaftstheater: Wo in der Sächsischen Schweiz Engagierte mit Herzblut überraschende Kulturerlebnisse schaffen.

NACHBARN Seite 121
Böhmische Schweiz: Welche Top-Spots im tschechischen Teil des Elbsandsteingebirges einen Tagesausflug lohnen.

MOBILITÄT/SERVICE Seite 122
ÖPNV, Adressen, Termine: Alles, was sonst noch wichtig und nützlich ist.



72



88

ANZEIGE



LECKERES BIO-BROT AUS DER MÜHLENBÄCKEREI



BADEHAUS MIT PANORAMASAUNA



DAS ERLEBNIS IM WINTER: WINTERDORF SCHMILKA



BADEZUBEREI IM WINTER

ERLEBNISDORF SCHMILKA AN DER ELBE



ROMANTIK IM MÜHLENHOF AM PLATSCHERNDEN WASSERRAD



BIO-RESTAURANT STRANDGUT MIT GROßER TERRASSE



BRAUEREIFÜHRUNG



Albergo GmbH, Schmilka, Nr. 11
01814 Bad Schmilka (S) Schmilka

Täglich 12 Uhr gratis Mühlenführung
Tradition zum Anfassen
an der historischen Mühle anno 1665

Das Erlebnisdorf Schmilka – 100 % Bio!
Übernachten | Wohlfühlen | Wellness | Panoramasauna | Restaurant | Café
Tortenmanufaktur | Brauerei | Biergarten | Historische Mühle und Bäckerei
035022 913 0
reservierung@schmilka.de
schmilka.de



Schrammsteinkette
© TVSSW/Kenny Scholz

A scenic landscape of the Sächsische Schweiz (Saxon Switzerland) in Germany. The image shows dramatic, dark rock formations on the left, with a sea of fog or low clouds filling the valley below. In the distance, more hills are visible under a clear blue sky. The lighting suggests early morning or late afternoon, with a soft glow on the rocks and the fog.

Naturerlebnis

WUNDER AUS DEM MEER

Wasser formte die grandiose Felsenwelt der Sächsischen Schweiz. Und bis heute ist sie vom Wasser geprägt. Was wäre Wandern in der Region ohne Flüsse, Bäche und Wasserfälle, Rinnsale, Quellen, Seen und Teiche – und ohne den Nebel? Es ist eine faszinierende Geschichte.



Ragt wie ein Schiffsbug ins Meer – der Lilienstein
 © Tobias Richter

In Gedanken fahren wir mit dem Boot hinaus – und weit in die Vergangenheit. Das Meer glitzert golden in der Morgensonne. Das Wasser ist warm und wimmelt vor Leben: Fische, Muscheln, Krebse, Ammoniten. Sogar Haie und Plesiosaurier, fleischfressende Meeresreptilien, soll es hier geben. Denen wollen wir lieber nicht begegnen. Wir schauen nach Nordosten, hinüber zu den Sandstränden der Westsudetischen Insel, die später zur Lausitz wird, dann nach Südwesten, zur Küste der Mitteleuropäischen Insel. Die Meerenge, auf der wir uns befinden, ver-

Geologin und Nationalparkführerin Dr. Anke Dürkoop zeigt die verschiedenfarbigen Schichten, aus denen der Elbsandstein besteht.
 © Annabella Tänzler/THIEL Creative Content



Gruß aus dem Meer: das versteinerte Fossil einer Austernmuschel, Fundort Teichsteinbrüche
 © Annabella Tänzler/THIEL Creative Content

bindet das Norddeutsche Kreidemeer mit dem Böhmisches. Es ist ein tropisches Urlaubsparadies mit karibischem Flair. Nur die Urlauber fehlen. Die reisen erst knapp 100 Millionen Jahre später an – aber da wird das Meer schon längst weg sein. Und wo die Meeresstraße war, wird sich ein Fluss malerisch an bizarren Felsformationen vorbeischlängeln: die Elbe.

Es ist eine spannende Geschichte, die die Steine der Sächsischen Schweiz erzählen. Doch wer sie hören will, braucht einen Dolmetscher. Für uns ist das heute Dr. Anke Dürkoop, promovierte Geologin und seit 2021 zertifizierte Nationalparkführerin. Die gebürtige Niedersächsin begleitet regelmäßig Wandergruppen durch die Sächsische Schweiz und öffnet



Tafelberge bleiben zurück, wo die Erosion langsamer voranschreitet. So entstehen mitunter imposante Formationen, wie hier der Zirkelstein.
 © Britta Prema Hirschburger



Wabenverwitterung und Brauneisensteinbänder an Sandsteinfelsen.
 © Tobias Richter

wo heute Falke, Schwarzstorch und Uhu nisten. An unterschiedlich groben Sandsteinschichten erkennen wir, dass der Meeresboden aufgewirbelt und gründlich durchmischt wurde. Hier tobte offenbar ein gewaltiger Sturm.

Fast sieben Millionen Jahre lang bedeckt Wasser die Region. Es ist die Zeit der Dinosaurier. Die Jahresdurchschnittstemperatur der Erde liegt etwa zehn Grad höher als heute. Die Polarregionen sind eisfrei und teilweise bewaldet. Deutschland ist zum größten Teil Meeresgrund.

Ehemalige Steinbruchwände mit Schichtfugenhöhlen
 © Annabella Tänzler/
 THIEL Creative Content



ihnen die Augen für die unscheinbaren Schätze am Wegesrand. Uns führt sie über den Forststeig, durch die Teichsteinbrüche bei Schöna und über den Zirkelstein. Hier sind besonders viele spannende Relikte der maritimen Vorgeschichte der Region zu entdecken. In den Felsen liest sie wie in einem Buch.

»In diesen Steinen ist alles drin, was vor Jahrmillionen im Meer zerrieben wurde«, erklärt die Geologin. Mit einem Taschenmikroskop untersuchen wir die Brocken, können jedes einzelne Sandkorn erkennen, das einmal zum Meeresgrund gehörte. Fossilieneinschlüsse in den Felswänden beweisen, dass Austernmuscheln, Ammoniten, Knochenfische, garnelenartige Krebse und Haie einst dort lebten,



Schluchten und Täler, Flüsse und Bäche: Einige der schönsten Wanderrouten der Sächsischen Schweiz führen am Wasser entlang.
 © Tobias Richter



Burg Stolpen: Ein Vulkanschlot durchbrach einst den Granit und formte die Basaltkuppe mit ihren markanten Säulen.
 © czechvibes



TIPP

Touren mit Dr. Anke Dürkoop können über die Webseite des Tourismusverbandes gebucht werden:
www.saechsische-schweiz.de/buchen/erlebnisangebote/erlebnisse

Vor etwa 90 Millionen Jahren zieht sich das Wasser zurück. Die Ablagerungen verhärten zu Stein. Mit Beginn des Tertiärs vor etwa 66 Millionen Jahren wird die mehrere Hundert Meter mächtige Sandsteinplatte gehoben und zerbricht in quaderförmige Teile. Regen und Witterung vertiefen die Bruchfugen in einem Jahrtausenden andauernden Prozess und formen die imposanten Tafelberge sowie die typisch wildromantischen Schluchten. An mehreren Stellen entstehen Vulkane und erstarren zu mächtigen Kegelbergen aus Basalt – wie Großer und Kleiner Winterberg, Stolpener Burgberg, Cottaer Spitzberg oder Rosenberg auf böhmischer Seite. Die Elbe bahnt sich ihren Weg durch die Region und schafft dabei imposante Felswände.

Wasser hat die Region geschaffen. Wasser ist auch ein wesentlicher Teil des Landschaftserlebnisses. Wo Schluchten und Täler sind, gibt es auch Flüsse und Bäche. Die idyllischen Täler von Wesenitz, Kirnitzsch, Sebnitz, Polenz und Biela gehören zu den beliebtesten Wandergebieten der Region. Romantisch ist das Kahnfahren durch die Kirnitzschklamm an der Oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf oder auf dem Amselsee bei Rathen, meditativ das Tröpfeln des Rinnsales über der Gautschgrotte bei Hohnstein, erfrischend das kühle Nass der Ilmenquelle in Schmilka, mystisch das berühmte Nebelmeer, welches im Herbst oft fotogen die Tafelberge umwogt.

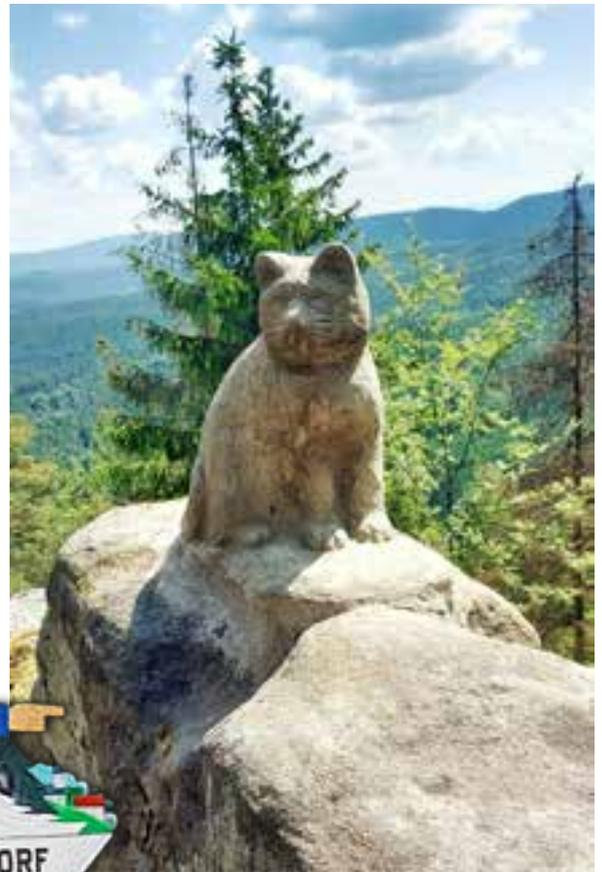
Bis heute formt Wasser die Landschaft der Sächsischen Schweiz, am stärksten durch Verwitterung. Aufgrund der großen Poren des Sandsteins kann Regen gut versickern und löst dabei Eisenoxide, aber auch Kieselsäure aus dem Gestein – den Stoff, der die Sandkörner im Fels zusammenhält. Der Sand wird vom Regen ausgewaschen. Zurück bleiben rote, gelbe und schwarze Färbungen sowie bizarre Felsformen. Doch auch die verschwinden langsam.

»In bereits einer Million Jahren könnten die Tafelberge vollständig abgetragen sein«, prophezeit Dr. Anke Dürkoop. Nach menschlichen Maßstäben ist das eine Ewigkeit, doch die Zeichen der Erosion sind allgegenwärtig. Wer durch die Sächsische Schweiz wandert, läuft häufig durch feinen Sand. Es ist der Meeresgrund der Kreidezeit, der sich aus den Felsen gelöst hat. Und früher oder später gelangt dieser Sand über Bäche und Flüsse in die Elbe und über die Elbe in die Nordsee. Die Sächsische Schweiz, das Wunder aus dem Meer, kehrt irgendwann wieder ins Meer zurück.

EIN VERSTECKTES JUWEL IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Gemeinde Gohrisch

Zentral im Herzen der Sächsischen Schweiz gelegen, bietet Gohrisch mit seinen malerischen Ortsteilen Cunnersdorf, Kleinhennersdorf, Kurort Gohrisch und Papstdorf eine einzigartige Mischung aus natürlicher Schönheit und touristischen Angeboten.



Katzstein © Nadine Zschernig

Folgen Sie dem Malerweg, einem der schönsten Wanderwege Deutschlands, der sich durch die Gemeinde schlängelt und unvergessliche Ausblicke bietet.

Ob einfache Spaziergänge oder anspruchsvolle Wanderungen, Gohrisch hat für jeden das Richtige. Der Kleinhennersdorfer Stein mit seinen geheimnisvollen Höhlen ist ein spannendes Ziel für Familien. Nach einem Tag voller Entdeckungen im Cunnersdorfer Gebiet, z. B. am Katzstein und am Spitzen

Stein, bietet das dortige Waldbad eine willkommene Abkühlung.

Entdecken Sie die offenen Kirchen, nehmen Sie an geführten Wanderungen teil, erkunden Sie die Gegend mit dem Fahrrad, besuchen Sie das Wildgehege oder lernen Sie auf den Waldlehrpfaden mehr über die lokale Flora und Fauna.

Wir laden Sie ein, Gohrisch kennenzulernen – eine Gemeinde, die Sie mit ihrer Vielfalt und Herzlichkeit willkommen heißt.



INFORMATIONEN UND BUCHUNGEN

Touristinformation Gohrisch
Neue Hauptstraße 116 B
01824 Kurort Gohrisch
Tel. 035021 66166
www.gohrisch.de



UNTERKÜNFTE

1 Gasthof und Landhotel Sennerhütte

Inh. Sven Döhring
Königsteiner Str. 11,
01824 Kurort Gohrisch
Tel. 035021 68469
Gasthof_Sennerhuetten@t-online.de
www.sennerhuetten.de

2 Waldidylle Gohrisch

Inh. Jana Böhmer
Papstdorfer Str. 130
01824 Gohrisch
Tel. 035021 68356
info@waldidylle-gohrisch.de
www.waldidylle-gohrisch.de

3 Logis Hotel QUARTIER 5

Inh. Uwe Henkenjohann
Neue Hauptstraße 118
01824 Gohrisch
Tel. 035021 599880
info@quartier-5.de
www.quartier-5.de



Wetterfahne auf dem Gohrischstein © Ronald Schneider



Waldbad Cunnersdorf



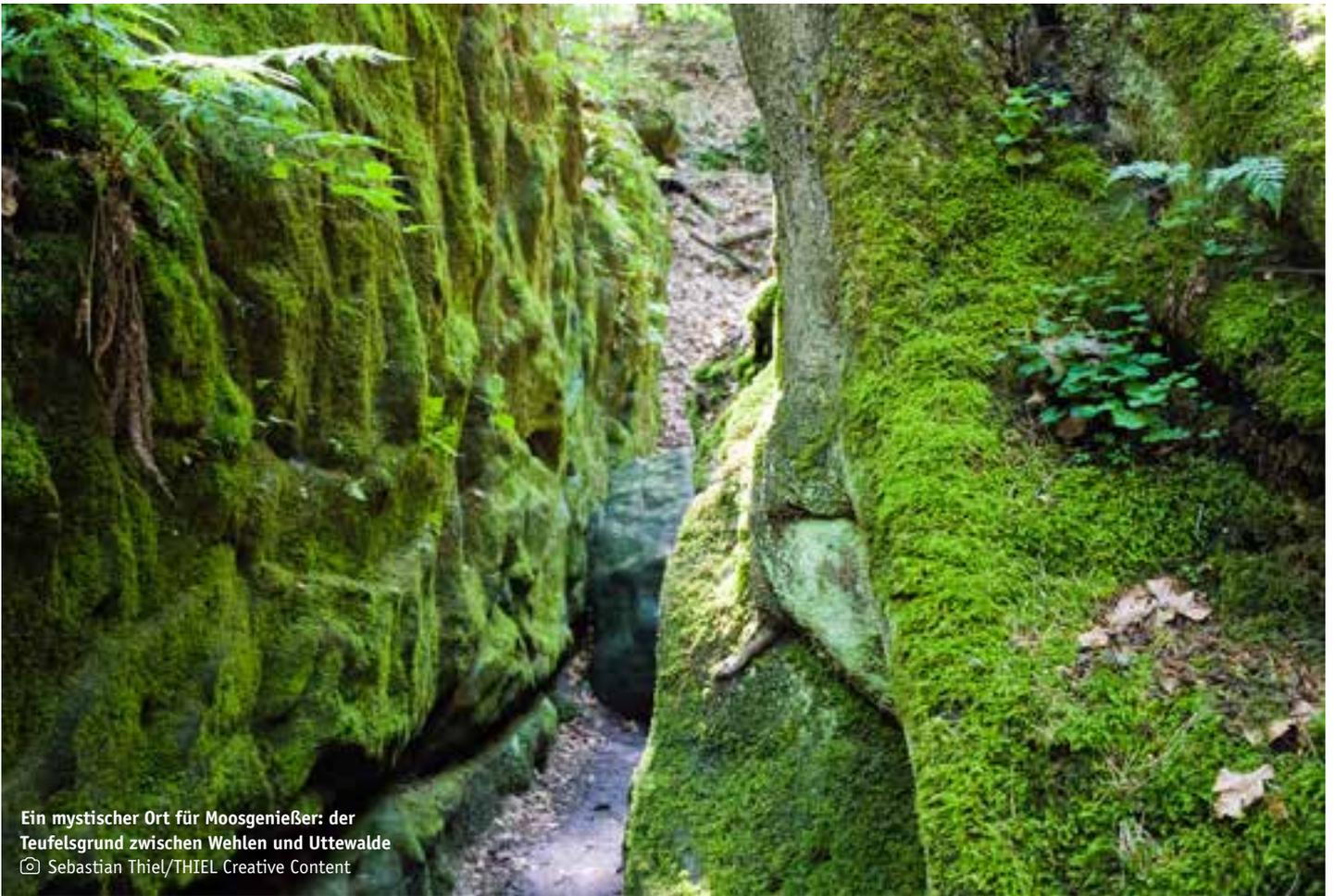
1



2



3



Ein mystischer Ort für Moosgenießer: der Teufelsgrund zwischen Wehlen und Uttewalde
© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content

Interview

GRÜNE POESIE

Felsen mit moosgrünem Fell, Bäume im bunten Flechtenkleid, Höhlen mit geheimnisvollem Schimmer: Ohne Moose und Flechten wäre die Sächsische Schweiz nur halb so romantisch. Wir sprachen mit dem Biologen Dr. Frank Müller von der TU Dresden über den unscheinbaren Schatz der Region.

Poetische Namen: Das Wald-Frauenhaarmoos (*Polytrichum formosum*) ist auch als Schönes Widertonmoos bekannt.

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content



Das Gewöhnliche Beckenmoos (*Pellia epiphylla*) gehört zu den in der Sächsischen Schweiz relativ weit verbreiteten Lebermoosen.

© Tobias Richter



Das Zypressen-Schlafmoos (*Hypnum cupressiforme*) wurde im Mittelalter für Kissen- und Matratzenfüllungen verwendet.

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content





DR. FRANK MÜLLER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Botanik an der TU Dresden. Aktuell engagiert er sich unter anderem innerhalb der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker für die Erfassung der Moosflora Sachsens. Er forscht seit knapp 40 Jahren auf dem Gebiet.

© Susanne Uhlemann

Herr Dr. Müller, was ist das Faszinierende an Moosen und Flechten und warum sind sie wichtig für das Ökosystem?

Die Faszination liegt vor allem im Kleinen. Schaut man sich Moose und Flechten ganz genau an, lässt sich eine überwältigende Formenvielfalt erkennen. Moose haben außerdem eine beeindruckende Wasserspeicherfähigkeit. Das Weißmoos, zum Beispiel, eine in der Sächsischen Schweiz sehr häufige Art, kann das 20- bis 30-fache seines Trockengewichts aufnehmen! Das macht Moose unverzichtbar für das Ökosystem. Zusätzlich sind sie Kleinstlebensraum für Bärtierchen, Insekten und Würmer sowie Keimbett für Blütenpflanzen oder Gehölze. Flechten hingegen spielen als Nahrung für Insekten, spezielle Schmetterlingsgruppen und Schnecken eine wichtige Rolle.

Wie kann sie der Laie unterscheiden?

Äußerlich sind sich Moose und Flechten sehr ähnlich und werden gern verwechselt. Moose zählen jedoch zu den grünen Landpflanzen und Flechten eher zu den Pilzen. Moose sind fast immer grün und in Stämmchen und Blättchen gegliedert, während der Flechtenkörper wenig differenziert ist und meist flach auf dem Untergrund aufliegt. Flechten weisen außerdem andere Färbungen auf: gelb, orange, weiß und sogar bläulich.

Wie viele Arten gibt es und wie viele davon kommen im Nationalpark Sächsische Schweiz vor?

In Deutschland gibt es etwa 1.200 Moosarten, in Sachsen knapp über 800, davon kommen in der Sächsischen Schweiz über 500 vor! An Flechten gibt es in Deutschland knapp über 2.000 Arten, in Sachsen etwa 950. In der Sächsischen Schweiz wachsen davon schätzungsweise 600.

Warum fühlen sich Moose und Flechten hier so wohl?

Der Sandstein, die hohe Luftfeuchtigkeit und die Elbe locken spezielle Moos- und Flechtenarten an. Allein in der Vorderen Sächsischen Schweiz mit Uttewalder Grund und Amselgrund wachsen fast die Hälfte aller sächsischen Moosarten! Da es in den Schluchten recht kühl ist, finden wir außerdem auf Höhen von 200 bis 400 Metern Arten, die sonst in wesentlich höheren Gebirgsregionen in Mitteleuropa verbreitet sind.

Welche der hier vorkommenden Arten sind die spannendsten?

In der Sächsischen Schweiz gibt es in Deutschland einmalige Artvorkommen. Dazu gehört zum Beispiel das Feuchtmoss, das in den Schluchten auf Steinblöcken im Bachbett wächst. Analog dazu gibt es Arten, die in ganz Sachsen nur in der Sächsischen Schweiz leben, wie die Wolfsflechte. Lange Zeit war diese seltene Art nur aus der Sächsischen Schweiz bekannt. In tief eingekerbten Felshöhlen, in die nur

Die Anpassung des Leuchtmooses (*Schistostega pennata*) an dunkle Lebensräume verlieh dem Moos seine ungewöhnliche Eigenschaft: es leuchtet.

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content



wenig Licht dringt, kann man außerdem manchmal das Leuchtmoos schimmern sehen.

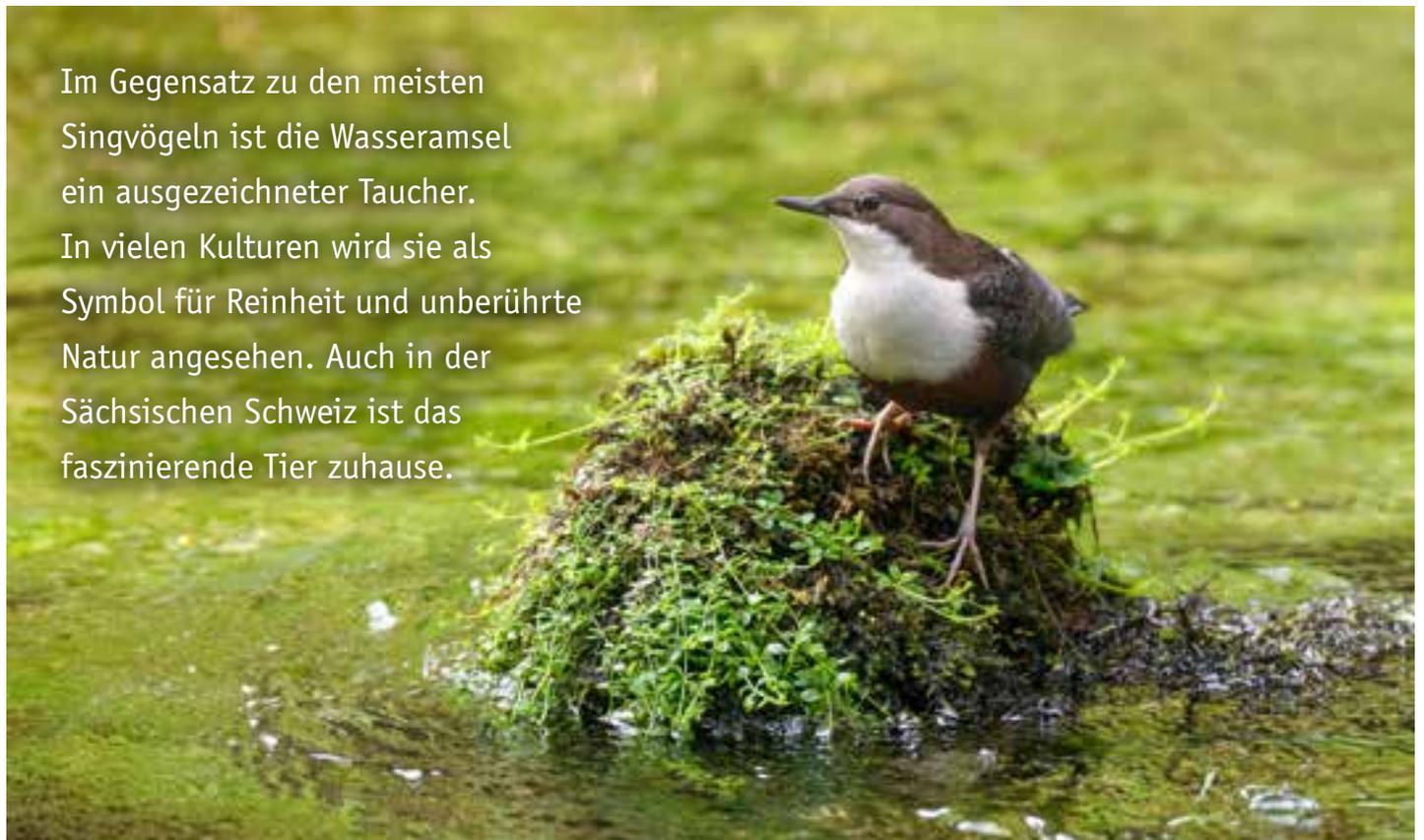
Wie leuchtet das Leuchtmoos?

Leuchtmoos ist in der Lage, Licht zu sammeln. Dafür bildet der sogenannte Vorkeim, eine an Algen erinnernde Vorstufe der Pflanze, kugelartige Zellen aus. Diese nehmen das Licht auf und reflektieren es anschließend wieder. Während längerer Trockenperioden im Sommer muss man allerdings länger suchen, bis man das Moos irgendwo leuchten sieht, denn ohne ausreichend Feuchtigkeit kann der Vorkeim absterben.

Wo gibt es außer im Uttewalder Grund und Amselgrund noch weitere, besonders üppige Vorkommen von Moosen und Flechten?

An sich findet man Moose und Flechten überall in der Sächsischen Schweiz. Zu den wichtigsten Standorten gehören die Schluchten, der Wehlener Grund, das Kirnitzschtal, der Große Zschand und das Polenztal.

Im Gegensatz zu den meisten Singvögeln ist die Wasseramsel ein ausgezeichneter Taucher. In vielen Kulturen wird sie als Symbol für Reinheit und unberührte Natur angesehen. Auch in der Sächsischen Schweiz ist das faszinierende Tier zuhause.



An Land genauso daheim wie im Wasser: die Wasseramsel
© Tobias Richter

Fauna

DER WUNDERVOGEL

Wäre sie nicht so beschäftigt, könnte sich die Wasseramsel über ihr schönes Zuhause freuen. An der Polenz hat sie sich eingenistet, in einem der schönsten Elbsandsteintäler. Direkt vor ihrem neuen Domizil rauscht der Fluss glucksend und schäumend vor Kraft zwischen moosgrünen Felsen, mächtigen Buchen, Fichten und Tannen dahin, zerrt übermütig an welchen Brombeerranken, wäscht altes Laub vom Ufer fort.

Anfang März wird es lebendig im Polenztal. In der Natur beginnt ein Wettstreit um die besten Brut- und Futterplätze. Die Wasseramsel muss sich mit dem Nestbau sputen. Unruhig hüpfert der Piepmatz am Bachufer herum, hält kurz inne mit schräg gelegtem Kopf, als würde er auf etwas lauschen,

taucht dann wie ein Blitz ins Wasser, bleibt spurlos verschwunden, um nach einer kleinen Ewigkeit plötzlich ganz woanders wieder aufzutauchen – den Schnabel voll mit dünnen Zweigen und anderem Baumaterial.

Unter Wasser wuselt die Amsel genauso emsig wie am Ufer. Sie spaziert auf dem Grund des Baches, auf der Suche nach Larven und anderen interessanten Dingen, manchmal dreht sie dabei sogar kleine Steine um. Dafür stellt sie ihr Schwanzgefieder so gegen die Strömung, dass sie vom Wasser nach unten gedrückt wird. 60 Gramm Lebendgewicht gegen einen reißenden Gebirgsfluss!

Die Nationalparkwacht hat den Bestand der Wasseramseln fest im Blick. Im Nationalpark waren es zuletzt 20 bis 25 Brutpaare jährlich, in der ganzen Sächsischen Schweiz etwa 45.

Unauffällig wie ein Moosballen klebt das Nest der Wasseramsel an einer grün bepelzten Felswand, knapp einen Meter über der Polenz. Schon bald wird sie zu brüten beginnen. Gut einen halben Monat lang sitzt das Weibchen dann auf dem Gelege, fleißig mitversorgt vom Männchen, das in den Morgen- und Nachmittagsstunden pfeilgeschwind mit bis zu 50 Kilometern pro Stunde über den Fluss schwirrt und nach Beute jagt. Sind die Jungen erst geschlüpft, dauert es noch etwa 20 Tage, bis sie das Nest verlassen. Für die Amsel vergeht der Frühling wie im Flug.

// Hartmut Landgraf

Gut getarnt: das Nest einer Wasseramsel am Sandstein
© Hartmut Landgraf



Bei Vorlage dieses Heftes erhalten Sie ein kleines Souvenir aus dem Nationalpark Sächsische Schweiz.



NationalparkZentrum

Service-Telefon
für Wanderwege
035022 50240

AMEISE, GARTENSCHLÄFER & CO.



Nationalpark
Sächsische Schweiz



© Bernd Grundmann

Ein NationalparkZentrum ist für viele Gäste die erste Anlaufstelle während eines Urlaubs in einem Nationalpark. Hier befindet sich eine kompetente Beratungsstelle für die schönsten Naturerlebnisse und eine moderne Ausstellung mit einem erlebnisreichen Rundgang für die ganze Familie.

Der Besuch der Ausstellung öffnet dem Gast die Augen für die Besonderheiten am Wegesrand und für die Landschaft. Wie sind die farbigen Schichten im Sandstein entstanden? Vulkanberge und Tafelberge, was war zuerst da? Was passiert mit den abgestorbenen Bäumen am Wegesrand und wie konnte es dazu kommen? Bei einer Wanderung durch die Sandsteinfelsen ergeben sich viele Fragen, auf die es im Besucherzentrum in Bad Schandau Antworten gibt.

Was können Gäste genau im NationalparkZentrum erleben?

Zu allererst Informationen über eine Landschaft, die es zu entdecken gilt: Majestätische Tafelberge, ausgedehnte Wälder, Felsformationen sowie weite Ebenheiten. Ein Reliefmodell hilft, einen Überblick über die strukturreiche Landschaft zu bekommen. Auf insgesamt drei Etagen kann man die Entstehung der einzigartigen Naturlandschaft, ihre artenreiche Flora und Fauna, eine Ameisenwelt, Nachtgang und mehrere Multivisionen erleben. Ganz neu ist eine Sonderaus-

stellung, die in 4 Stationen aktuelle Themen des Nationalparks wie Waldbrand und Waldbrandschutz, Müll(-vermeidung), ehrenamtliches Engagement sowie den Einfluss des Menschen auf das Verhalten von Wildtieren im Schutzgebiet interaktiv und multimedial aufbereitet. Neben zahlreichen Originalobjekten und szenischen Bildern sind es vor allem Interviews, Filme und Animationen an verschiedenen Medienstationen, welche die Gäste in ihren Bann ziehen.

Eine Ausstellung zu Wäldern gibt ungeahnte Einblicke in die Zukunft von Naturwäldern und erklärt anschaulich, woran man einen Wirtschaftswald erkennt. Ein ganz besonderes Erlebnis ist der Besuch in einem naturgetreuen Wald, in dem Hirsch, Luchs und Wanderfalke als animierte Bewegtbilder sichtbar werden, wenn Waldbesucher alles richtig gemacht haben. »Jenseits der Wege beginnt Tierland«, dieses Motto können kleine und große Ausstellungsbesucher hautnah erleben. Informationsmaterialien und Übersichtskarten sowie eine Auswahl an Literatur und Souvenirs vervollständigen das Angebot.



KONTAKT UND ANREISE

Staatsbetrieb Sachsenforst
NationalparkZentrum
Sächsische Schweiz
Dresdner Str. 2 B
01814 Bad Schandau
Tel. +49 (0)35022 502-40
nationalparkzentrum@
smekul.sachsen.de
www.nationalparkzentrum-saechsische-schweiz.de

Anreise

Möglich mit dem Zug (Eurocity, S-Bahn (S1), Nationalparkbahn (U 28), Haltepunkt Nationalparkbahnhof Bad Schandau), Elberadweg auf der rechtselbischen Seite
Schlüsselausleihe für Radboxen am Elberadweg, nur wenige Meter vom NationalparkZentrum entfernt

Ermäßigung für Inhaber der GÄSTEKARTE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Veranstaltung

Letzter Sonntag im April: Wolfstest



© Jacqueline Günther

Notizen aus dem Nationalpark

SENSIBLE SCHÖNHEIT

Felsen, Schluchten, Wildnisgefühl: Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist nicht nur die wichtigste Attraktion im Elbsandsteingebirge, er ist auch ein unverzichtbarer Rückzugsort für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Für Besucher bedeutet das: behutsam sein!



VERHALTEN IM NATIONALPARK

Zum Schutz von Tieren und Vegetation dürfen die ausgewiesenen Wanderwege nicht verlassen werden.

Das Rauchen ist in allen sächsischen Wäldern verboten.

Offenes Feuer ist nur an ausgewiesenen Feuerstellen und nur bis Waldbrandstufe 2 erlaubt.

Freiübernachten ist für Bergsteiger nur an gekennzeichneten Übernachtungsstellen gestattet.

Drohnenflüge sind in der Nationalparkregion verboten.



Klein aber fein: Der Nationalpark Sächsische Schweiz gehört mit etwa 94 Quadratkilometern zu den kleinsten Schutzgebieten dieser Art in Deutschland. Doch der einzige nichtalpine Felsenationalpark der Republik ist auch ein Besuchermagnet. Mehr als zwei Millionen Naturgenießer entdecken den Nationalpark Sächsische Schweiz pro Jahr!

Naturschutz und Tourismus: Das passt zusammen, wenn sich Wanderer, Radfahrer und Kletterer behutsam im Schutzgebiet bewegen, auf offiziellen Wegen bleiben und ein paar Grundregeln beherzigen. Mit neuen Aktionen und Angeboten lädt die Nationalpark- und Forstverwaltung zum Mitdenken, Mitmachen und Mitschützen ein.

Sonderausstellung 4 X So geht Nationalpark

In der neuen Sonderausstellung »4 X So geht Nationalpark« des NationalparkZentrums in Bad Schandau dreht sich alles um das Verhältnis von Mensch und Natur. Die Stationen widmen sich Themen wie Umweltverschmutzung, Ehrenamt in der Nationalparkregion und verantwortungsvollem Verhalten. Anliegen der Schau: mehr Zivilcourage im Naturschutz.



Multimediale Sonderausstellung
»4 X So geht Nationalpark«
© Kristin Hensel



Wandern und Gutes tun: die Aktion
#4fortheForest lädt zum Müll sammeln
© Kaus Schieckel



Sammelaktion #4fortheForest

Beim Wandern vier Stück Müll einsammeln und der Natur etwas Gutes tun: Das ist die Idee der Kampagne #4fortheForest. Im NationalparkZentrum in Bad Schandau liegen dafür passende Papiertüten bereit. Fotos besonders kurioser Fundstücke können mit #4fortheForest getaggt und auf Instagram gepostet werden.

Wiedereröffnung des Wald- erlebniscentrums Leupoldishain

Im Herbst 2024 eröffnete das neue Walderlebniszentrum inmitten des Leupoldishainer Walderlebnissgeländes. Der moderne, zweistöckige Neubau ist ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit: Das robuste Lärchenholz wurde im hauseigenen Forst geschlagen, in der Region gesägt und von ortsansässigen Zimmerleuten verarbeitet. Zahlreiche pädagogische Aktivangebote sensibilisieren Gruppen und Schulklassen für das Wunderwerk Wald.



Säulen aus heimischem Holz:
Das neue Walderlebniszentrum
glänzt durch Nachhaltigkeit.
© Kati Partzsch



Neue Schausäge für Waldhusche Hinterhermsdorf

Fuchsbau, Wurzeltunnel und Spinnennetz bekommen Gesellschaft: Auf dem Walderlebnissgelände Waldhusche Hinterhermsdorf steht seit Juni 2024 eine deutschlandweit einmalige Schausäge. Sie ergänzt das bereits 40 Stationen umfassende Erlebnisangebot und bringt die Geschichte der Holzproduktion in der Region praktisch nahe.

Die Besucher bringen die neue Schausäge
durch ein Antriebsrad in Bewegung.

© Jörg Weber



Malerweg Elbsandsteingebirge

DIE GROßE FREIHEIT

Was für ein Wanderglücksmoment! Weit schweift der Blick vom Tafelberg Rauenstein über Felder, Wälder und ein verträumtes Dörfchen bis zum mächtigen Lilienstein, der sich majestätisch am Horizont erhebt. Vis-à-vis steht der Königstein mit seiner legendären, einst als unbezwingbar geltenden Bergfestung.

Wir sind unterwegs auf dem Malerweg Elbsandsteingebirge. Es ist die klassische Route durch die Sächsische Schweiz, 116 Kilometer lang sowie reich an Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen. Die achte Tagesetappe führt uns links der Elbe über einen der schönsten Gratwege der Region, in ein friedvolles Künstlerrefugium sowie eine der romantischsten Altstädte Sachsens.

Blick vom Rauenstein auf den Lilienstein
📷 Sebastian Thiel/THIEL Creative Content





Der Weg zum Rauenstein beginnt in Weißig.
 © Sebastian Thiel/
 THIEL Creative Content

Wow! Als sich die Türen des Wanderbusses öffnen, geben sie sehr effektiv den Blick direkt auf die Landschaft frei.

Es ist ein bisschen so wie in einem Edelrestaurant, wenn der Kellner theatralisch die Haube vom Teller hebt. Nur bekommen wir heute keine kunstvoll arrangierte Speise kredenz. Dafür eine malerische Komposition aus sanften Hügeln, Feldern, Wäldern und den bewaldeten Kuppen von Tafelbergen.

Rauenstein, Naundorf, Königsnase, Obervogelgesang und Schloss Sonnenstein sind die Wegmarken der achten Etappe des Malerwegs, die nach etwa 14 Kilometern in Pirna endet. Die Orientierung ist denkbar einfach: Wir folgen dem geschwungenen , das Malerwegswanderer verlässlich durch die Region führt.



Enge Felswände, steile Treppen:
 Der Rauenstein-Gratweg
 verspricht ein familienfreundliches
 Wanderabenteuer.

Zunächst geht es geradeaus über einen Feldweg, an dessen Ende sich der imposante Rauenstein (304 Meter) erhebt. An seinem Fuß biegt der Weg in den Wald und führt über Treppen im Schatten hoher Bäume hinauf bis zum felsigen Gipfel des Tafelbergs. Faszinierend sind die vielfältigen Muster und Strukturen im Gestein, erhebend die Ausblicke beiderseits des 600 Meter langen Felsmassivs, das sehr effektiv genau dort in der Landschaft liegt, wo die Elbe ihren schönsten Bogen fließt.

Der Rauenstein-Gratweg gehört zu den Wanderhighlights des linkselbischen Gebiets. Immer wieder schweift der Blick nach rechts über den Fluss in Richtung Nationalpark, hinüber zur Bastei, den historischen Sandsteinbrüchen und den Felswänden der Vorderen Sächsischen Schweiz. Links lockt das Reich der Tafelberge mit seinen majestätischen Erhebungen. Für Kinder ist der Rauenstein mit Treppen, Leitern,



Blick vom Rauenstein auf die Festung Königstein
 Sebastian Thiel/
 THIEL Creative Content

schild, auch wenn der Hausherr schon vor über 90 Jahren gestorben ist. Museumsleiterin Juliane Gatonski gewährt uns einen Blick ins Innere und zeigt den liebevoll gepflegten Garten des Hauses.



ÖFFNUNGSZEITEN

Robert Sterl Haus

Mai bis Oktober:
 Donnerstag bis Sonntag
 09:30 bis 17 Uhr
 November bis April:
 Donnerstag und Sonnabend,
 10 bis 16 Uhr

Zu Gast beim »sächsischen Van Gogh«

Robert Sterl (1867–1932) war einer der bedeutendsten sächsischen Impressionisten, bekannt vor allem für seine eindrucksvollen Porträts. Ein zentrales Thema seiner Werke waren die Arbeiter in den Steinbrüchen der Region. Manchmal wird er etwas plakativ als der »sächsische Van Gogh« bezeichnet.

Das ehemalige Atelier Robert Sterls beherbergt noch originale Gemälde.

Sebastian Thiel/
 THIEL Creative Content

Eisenrosten, Höhlen und Spalten sowie versteckten Picknickplätzen perfektes Abenteuerland!

Bald wechselt die Szenerie. Der Fels weicht einem Mischwald, dann Feldern und Weiden. Wildblumen säumen den Weg abwärts nach Naundorf, wo uns Wegweiser zum Robert-Sterl-Haus führen. »Robert Sterl« steht noch immer auf dem goldenen Tür-



Museumsleiterin
 Juliane Gatonski
 begrüßt Besucher im
 Robert-Sterl-Haus
 in Naundorf.
 Sebastian Thiel/
 THIEL Creative Content





ÖFFNUNGSZEITEN

Gedenkstätte

Pirna-Sonnenstein

Montag bis Freitag

9 bis 16 Uhr

Sonnabend/Sonntag/Feiertage

11 bis 17 Uhr

Das Refugium in Naundorf erwarb der Künstler im Jahr 1919. Hier lebte er mit seiner Frau Helene bis zu seinem Tod im Jahre 1932. Es ist ein faszinierendes Museum. Alles wirkt, als wären Sterls nur eben außer Haus. Von der Wohnzeimereinrichtung bis zum Atelier ist alles noch original erhalten. Der gepflegte Garten, in dem sich auch die Grabstätte des Ehepaars befindet, ist öffentlich zugänglich und ein wunderbarer Platz für eine Wanderpause.

In Obervogelgesang führt der Weg ein zweites Mal auf Elbniveau herab. Ein Motorboot zeichnet akkurate Wellenkeile auf das ansonsten spiegelglatte Wasser. Unter einem Apfelbaum hält ein Senior auf einem Klappstuhl seinen Mittagsschlaf, neben ihm ein zweiter Klappstuhl – leer. Es ist ein anrührendes Bild.

Kurz darauf geht der Malerweg in den Canalettoweg über, der uns unter riesigen Buchen auf den Sonnenstein, den Hausberg Pirnas führt. Noch einmal sammeln wir Höhenmeter. Durch eine Tafel am Wegesrand erfahren wir von einem dunklen Kapitel in der Chronik der einst hier befindlichen Heilanstalt. Die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein hält die Erinnerung wach.

Schließlich blicken wir hinab auf die roten Ziegeldächer der historischen Altstadt Pirnas. Kurz drauf schlendern wir mit einem italienischen Eis in der Hand durch ihre romantischen Gassen, vorbei am Erlpeterbrunnen, der imposanten Stadtkirche St. Marien, den gemütlichen Cafés und prächtigen, liebevoll restaurierten Fassaden.

Der venezianische Maler Bernardo Bellotto, besser bekannt als Canaletto, hat Mitte des 18. Jahrhunderts den schon damals historischen Markt von Pirna in einer kunstvollen Vedute verewigt. Seitdem hat sich die Ansicht kaum verändert!

Imposante Felswände am Canalettoweg kurz vor Pirna

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content





Es gäbe noch viel zu sehen in der Stadt: das Canalettohaus, das Tetzehaus oder das Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster. Doch dafür reicht heute die Kraft nicht mehr. So bleibt der Canalettoblick als Schlussbild unseres Wanderabenteuers stehen. Ein passender Abschluss für eine Tour auf dem Malerweg.

// Sebastian Thiel und Annabella Tänzler

ZUM NACHWANDERN

Etappe 8

TOURDETAILS

www.saechsische-schweiz.de/malerweg

Italienisches Eis gibt es bei »Canalettini« in der Pirnaer Innenstadt.
 © Sebastian Thiel/
 THIEL Creative Content

ANZEIGE

PARKHOTEL

BAD SCHANDAU

Ihr 4-Sterne-Hotel in Bad Schandau direkt an der Elbe zu Füßen der Schrammsteinkette

- › 75 elegante Zimmer, meist mit Balkon zur Elbe
- › Mediterranes Wintergartenrestaurant mit Gartenterrasse und Cocktailbar
- › Außenpool, Fitnesslounge & Spa
- › Hauseigene Parkanlage

Urlaub im Herzen der SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

HOTEL ***

FORSTHAUS

KIRNITZSCHTAL

Ihr Genusshotel in idyllischer Lage am Malerweg inmitten des Nationalparks

- › 28 Zimmer mitten im Kirnitzschtal
- › Sauna | liebevoll gestaltetes Restaurant und große Sommerterrasse
- › Wanderwege, Kirnitzschtalbahn und Wanderbus starten direkt am Hotel

Häuser der Pura Hotels GmbH | Bächelweg 8a | 01814 Bad Schandau

Mehr Informationen: www.pura-hotels.de

L O S L A S S E N . S T A U



Anzeige Fotografie, Text und Gestaltung: Frank Höppner



Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

www.bad-schandau.de



Ganz und gar nicht auf Sand gebaut

haben Sie, wenn Sie ausgestattet mit unseren Empfehlungen unterwegs sind, den gleichnamigen Stein hautnah zu erleben. Und falls Ihnen noch etwas an Ausrüstung fehlt: Wir leihen es Ihnen sehr gern.

**Tourist Service und
Aktiv Zentrum am Markt**
info@bad-schandau.de
Tel.: 035022-90030



Elbsandstein

Gipfeltreffen in Bad Schandau **hautnah.**

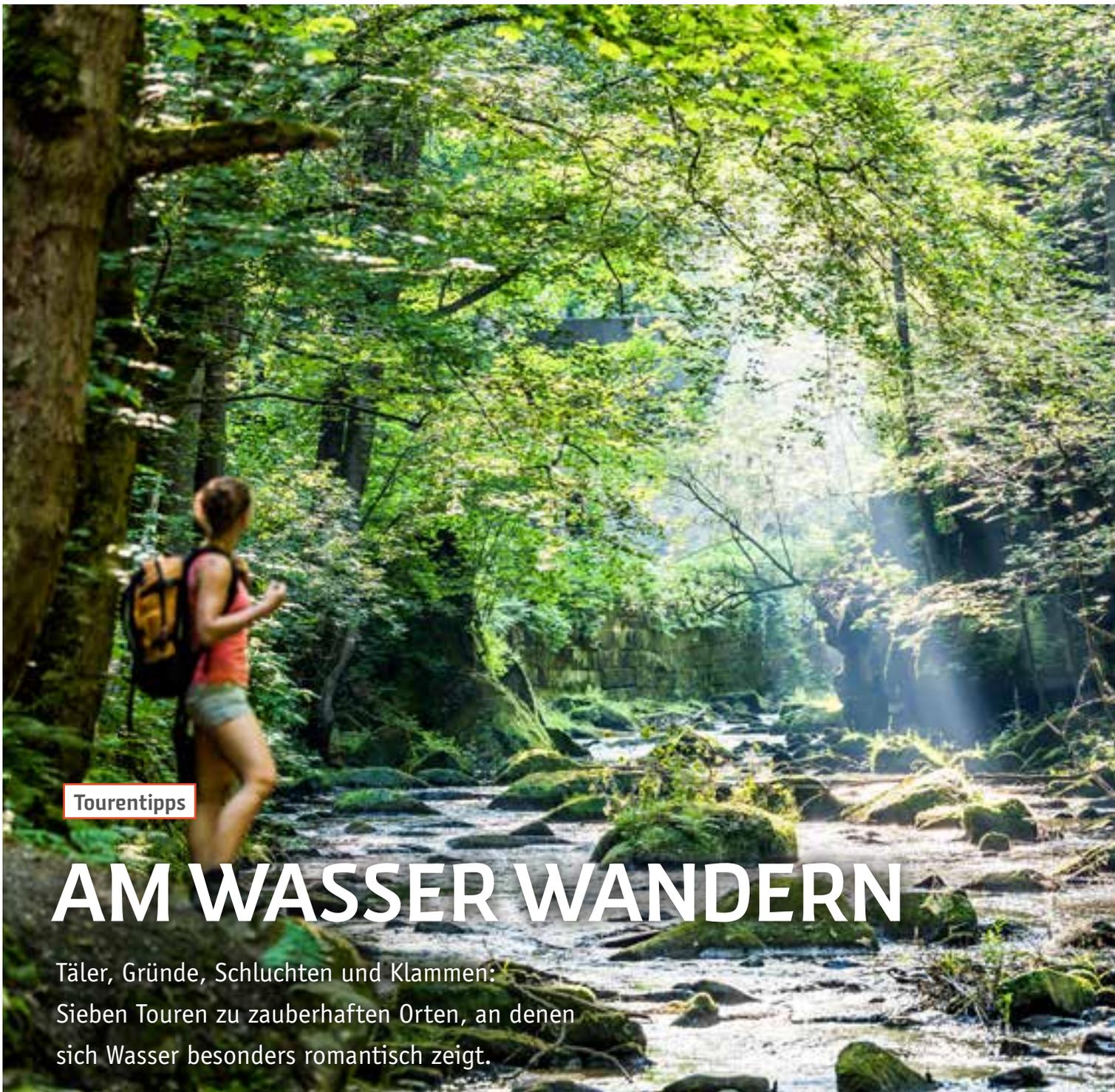
Ob beim abendlichen Bummel über den historischen Marktplatz oder beim Entspannen in der modernen Wellnesslandschaft der Therme: überall spürt man den Puls der lebendigen Kurstadt an der Elbe. →



Der sanft gerundete **Fels** birgt noch die **Wärme** des schwindenden Tages, während die sinkende Sonne die **Landschaft** in ein mildes Licht taucht. Ein Tag voller **Erlebnisse** und Entdeckungen liegt hinter uns, wir kommen zur **Ruhe** und spüren die **Energie** des Steins, die uns hilft, die verbrauchten **Reserven** wieder aufzufüllen. Nichts drängt zur Eile, die Zeit scheint still zu

stehen und der Blick wandert über die vom **Sandstein** geprägte Landschaft. **Felstürme** und **Aussichten** wechseln sich ab mit bewaldeten Kuppen; kühle, tief eingeschnittene **Täler** teilen sonnige **Ebenheiten** mit ihren **Dörfern** und Feldern und ziehen zur **Elbe** hin, an deren Ufer der beschauliche **Kneipp Kurort Bad Schandau** liegt. Dorthin kehren wir zurück, um den Tag

ausklingen zu lassen. Auch hier finden wir den **Sandstein** wieder. Diesmal bearbeitet: als **Kirchenbau**, als **Brunnen** auf dem Markt und an der Fassade unserer Unterkunft, vor der wir am **Abend** sitzen, die regionale Küche der **Sächsischen Schweiz** genießen und überlegen, warum wir eigentlich wieder nach Hause fahren müssen ...



Tourentipps

AM WASSER WANDERN

Täler, Gründe, Schluchten und Klammern:
Sieben Touren zu zauberhaften Orten, an denen
sich Wasser besonders romantisch zeigt.



© TVSSW/Mandy Krebs

Dittersbach: **Kulturvoll flanieren im Lieblingstal**

Eine harmonische Verbindung von Natur und Kunst, einen Ort der Inspiration: Das wollte der Kunstmäzen Johann Gottlob von Quandt (1787–1859) mit seinem romantischen Landschaftspark »Lieblingstal« in der Nähe seines Gutes in Dittersbach schaffen. Auch wenn sich der Park zwischen Schullwitzbach und Wesenitz über die Zeit verändert hat, bietet er noch immer ein entspanntes und inspirierendes Wandererlebnis – perfekt für einen Sonntagnachmittagsfamilienausflug mit Picknick!

Die Tour beginnt und endet auf dem Marktplatz in Dittersbach. Highlights unterwegs sind Drei-Kastanien-Teich, Schöne Höhe mit Aussichtsplattform, Zwergenhöhle (Abstecher) und Rastplatz Teufelskanzel.

  **7,0** Kilometer
 **2:00** Stunden
 leicht

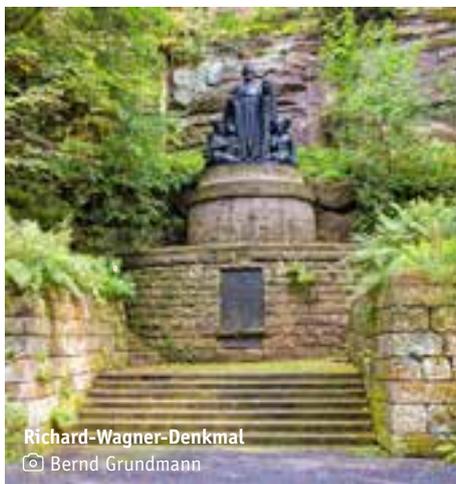
www.wandern.link/wasser3



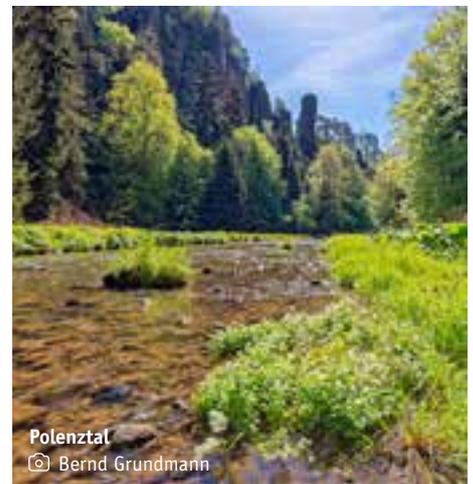
TOURDETAILS



© Sebastian Thiel/
THIEL Creative Content



Richard-Wagner-Denkmal
© Bernd Grundmann



Polenztal
© Bernd Grundmann

Pirna: Auf den Spuren des Meisters durch den Liebethaler Grund

Moosbewachsene Felswände und ein Flüsschen, das in der Sonne glitzert: Richard Wagner hatte im romantischen Liebethaler Grund entscheidende Ideen für seinen Lohengrin – und noch heute steht er hier als Denkmal. Die knapp vier Kilometer lange Tour »Auf den Spuren Richard Wagners« eignet sich sogar für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson und startet am Buswendeplatz Pirna-Liebethal. Erst führt sie an der Wesenitz entlang, vorbei am Lost Place Copitzer Elektrizitätswerk zum weltgrößten Wagner-Denkmal nahe der alten Lochmühle. Ab Mühlisdorf geht es in Richtung Neuer Friedhof zurück zum Startpunkt. Ein Pflichtbesuch für Wagnerianer ist das nahegelegene Jagdschloss in Pirna-Graupa mit barrierefreier Ausstellung zum Meister.





4,0 Kilometer
1:00 Stunde
 mittel


 TOURDETAILS
www.wandern.link/wasser1

Neustadt: Mühlenromantik im Polenztal

Das Polenztal zählt zu den schönsten Tälern der Sächsischen Schweiz. Ein berühmtes Naturschauspiel ist die Märzenbecherblüte im Frühjahr. Im Winter hingegen zieren oft Eiszapfen und Eiskristalle die Felsen. Start und Ziel ist der Polenztalwanderweg im beschaulichen Neustädter Ortsteil Polenz. Flussabwärts werden die historischen Wegmarker Knochenmühle und das Gasthaus Bockmühle passiert. Von der Bockmühle führt der Pirnaer Steig und ein idyllischer Waldweg durch das Landschaftsschutzgebiet Hohes Birkigt wieder in Richtung Neustadt. Bei einer Sommerwanderung empfiehlt sich ein Abstecher ins Waldbad Polenz für eine Abkühlung.





11,0 Kilometer
3:00 Stunden
 mittel


 TOURDETAILS
www.wandern.link/wasser2

ANZEIGE

Urlaub im schönsten Tal der Sächsischen Schweiz

Pension und Gasthaus »Polenztal«
 Polenztal Nr. 2 · 01848 Hohnstein
 Tel. 035975 80826 · Fax 035975 80828
 polenztal.schade@t-online.de
www.polenztal.de

- » Direkt am Malerweg gelegen » ruhige Lage
- » 58 Betten » alle Zimmer mit DU/WC und TV
- » Bewirtungen bis 100 Personen
- » für Reisegruppen geeignet
- » Parkplatz direkt am Haus

Pension und Gasthaus »Polenztal«



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Bähr-Mühle
© Marko Förster

Bad Gottleuba-Berggießhübel: Auf dem Montanhistorischen Wanderweg

Eine Empfehlung für kulturinteressierte Wanderer mit guter Kondition ist die etwa 23 Kilometer lange Wanderung auf dem Montanhistorischen Wanderweg. Den Streckenverlauf von Berggießhübel über Bad Gottleuba bis nach Oelsen und wieder zurück säumen allerhand Kulturdenkmale: das Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln«, die heute als Museum genutzte Bähr-Mühle sowie ein bronzezeitliches Hügelgrab. Teil der Wanderung ist in Richtung Oelsen ein Abschnitt des historischen Kulmer Steigs. Die aussichtsreiche Oelsener Höhe ist gleichzeitig der Mittelpunkt der Route, ab dem der Rückweg über Oelsen und entlang der friedlichen Gottleubaer Talsperre führt.


 **23,0** Kilometer
 **6:30** Stunden
 mittel

TOURDETAILS

www.wandern.link/wasser4

Sebnitz: Durch die Kirnitzschklamm zum Königsplatz

Zwischen April und Oktober lohnt sich eine Kahnfahrt in der wildromantischen Kirnitzschklamm als Teil einer etwa dreistündigen Wanderung, die in Hinterhermsdorf am Parkplatz Buchenparkhalle beginnt. Nach 45 Minuten Abstieg ist die Bootsstation Obere Schleuse erreicht. Zwischen hohen Felswänden stakt der Gondoliere seine Gäste durch die märchenhafte Felsenkulisse zur Unteren Schleuse. Dort geht es zu Fuß einen steilen Pfad nach oben. Ab Abzweig Hermannseck führen alternative Anstiege zum Aussichtspunkt Schlegelhütte – für schwindelfreie Wanderer über eine schmale Metalltreppe zwischen zwei Felswänden. Über Wettinplatz, Königsplatz und Zollstraße wird der Startpunkt erreicht.


 **8,0** Kilometer
 **2:45** Stunden
 mittel

TOURDETAILS

www.wandern.link/wasser5



Stiege am Hermannseck
© TVSSW/Mandy Krebs



© TVSSW/Nicole Hesse

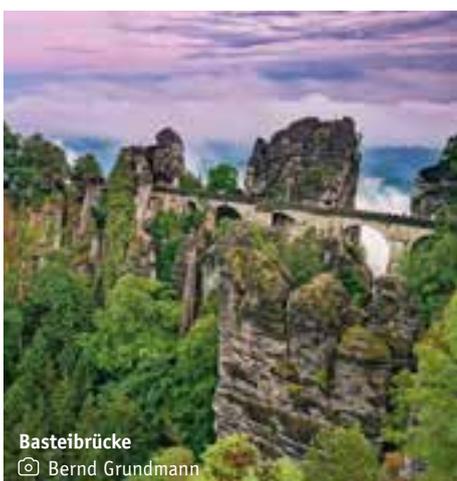
Rosenthal-Bielatal: Von Rosenthal zur Dürren Biela

Auch im Winter wanderbar! Der etwa acht Kilometer lange Rundweg vorbei am tschechisch-deutschen Grenzübergang beim Eulentor und dem Singeborn ist dank breiter Wege auch für Ausflüge in der kalten Jahreszeit geeignet. Zunächst folgt die Strecke ab Rosenthal der Königsteiner Straße nach Süden auf die Schneeberger Straße. Wo sich Steinbornweg und die Dürre Biela kreuzen, führt die Runde wieder in Richtung Nordwesten am verschlungenen Flüsschen entlang. Der Hauptflusslauf, die Biela, übernimmt auf Höhe des Kletterfelsens Dürrebielezahn auf östlicher Seite und begleitet den Wanderweg bis zum Gasthaus Ottomühle. Über den Abzweig Mühlweg gelangt man wieder zum Ausgangspunkt.


 **8,0** Kilometer
 **2:30** Stunden
 mittel

TOURDETAILS

www.wandern.link/wasser6



Basteibrücke
© Bernd Grundmann

Kurort Rathen: Über die Bastei nach Stadt Wehlen

Amselsee, Schwedenlöcher, Basteibrücke: Diese Wanderung führt zu einigen echten Klassikern der Sächsischen Schweiz. Startpunkt der fast elf Kilometer langen Tour ist am S-Bahnhof Kurort Rathen. Von dort setzt eine historische Gierseilfähre fast geräuschlos auf die rechte, praktisch autofreie Elbseite über. Erster Stopp ist der Amselsee, auf dem zwischen April und Oktober grüne Ruderboote ausgeliehen werden können. Nach einer romantischen Gondeltour und einem kurzen Stück Waldweg durch den Amselgrund beginnt der

Aufstieg durch die Schwedenlöcher. Nach etwas mehr als 700 Stufen folgt die legendäre Basteiaussicht. Ab hier geht es größtenteils bergab über den Schwarzberggrund und Schanzenweg nach Stadt Wehlen zum Fähranleger.


 **11,0** Kilometer
 **3:00** Stunden
 leicht

TOURDETAILS

www.wandern.link/wasser7



Kirnitzsch tal
Natur. verbunden.

25.–27. Juli 2025
25. Kirnitzschalfest
Infos erhalten Sie bei den Gastwirten.



Einkehren & Wohlfühlen!

Entdecken Sie die wunderbare Natur des Kirnitzschals und kehren Sie nach eindrucksvollen Touren in eines der zahlreichen Gasthäuser ein – die Wirte freuen sich auf Sie!

Kirnitzschalbahn

Die historische Straßenbahn fährt zwischen Bad Schandau und dem Lichtenhainer Wasserfall.



Infos unter www.kirnitzschtal.org



Wanderrast - Radeleinkehr - Übernachten

1 Campingplatz
„Ostrauer Mühle“
Campingplatz, Pension, Wanderquartier
Telefon 03 50 22 - 4 27 42

2 Gaststätte
„Flößerstube“
Genießen Sie gutbürgerliche Küche auf der Gartenterrasse!
Telefon 03 50 22 - 50 00 44

3 Restaurant & Hotel ***
„Forsthaus“
Regionaler Genuss, hauseigene Spezialitäten und eine große Sommerterrasse!
Telefon 03 50 22 - 58 40

4 Gaststätte und Pension
„Lichtenhainer Wasserfall“
Regionales aus Küche & Keller, Biergarten am Wasserfall, Gästezimmer
Telefon 03 59 71 - 5 37 33

5 Gasthaus & Pension
„Felsenmühle“
regionale Gerichte u. a. von heimischem Wild, Forellen aus unserem Räucherofen
Telefon: 03 59 74 / 5 00 88

6 Berghütte, Wirtshaus & Museum
„Neumannmühle“
Regionale Küche, Fremdenzimmer und Wanderquartier
Telefon 03 59 74 - 5 05 65

7 Gasthaus und Pension
„Buschmühle“
frische, saisonale Hausmannskost beliebter Kletterer- & Wandlertreff
Telefon 03 59 74 - 5 04 15

8 Bergwirtschaft & Herberge
„Ottendorfer Hütte“
uriges Alpenhüttenflair, deftige Speisen, auch frisches Wild vom Jäger nebenan
Telefon 03 59 71 - 8 08 50

9 Dein Fastenhaus
„Zum Kirnitzschtal“
Fasten nach Buchinger & Basenfasten, Yoga, Wandern, Sauna & Massagen
Telefon 01 73 - 8 15 15 63



NATURKUNDE MIT ZAHNBÜRSTE

Unterwegs mit Nationalparkführer

© Sebastian Thiel/
THIEL Creative Content

Die zertifizierten Nationalparkführer sind die offiziellen Guides für die Sächsische Schweiz. Auf thematischen Wanderungen weihen sie Interessierte in die Geheimnisse der Felsenwelt ein. Wir haben eine Tour begleitet.



Am Ende der Wanderung schwirrt uns der Kopf! Fünf Stunden waren wir in der wildromantischen Felsenwelt um Stadt Wehlen unterwegs. Dabei haben wir einen verlassenen Sandsteinbruch, fossile Muschelabdrücke, seltene Weißtannen, Leuchtmoos, eine Höhlenspinne und einen eiszeitlichen Strudeltopf entdeckt, atemberaubende Aussichten und verwunschene Schluchten genossen, Felsensalz und Hopfenspitzen verkostet, Auszüge aus alten Reiseführern und Erich Kästners Memoiren gehört, uns über Fotos aus der Frühzeit des Tourismus in der Sächsischen Schweiz amüsiert und einen Crashkurs zur Geologie der Region bekommen.

Unser Guide, Christian Neumann, hat es aber auch wirklich gut mit uns gemeint! Einen Rucksack voller Bücher, Hefter, Flyer, Landkarten, Zeitungsartikel, Fotos und Broschüren hat er für uns durch die Natur getragen. Immer wieder zauberte er daraus thematisch Passendes zutage – und ab und zu köstliche Ingwer-Bonbons, »als Treibstoff«, wie er sagt.

Der studierte Geograf mit gemütlichem, erzgebirgischem Dialekt ist einer von etwa 50 zertifizierten Nationalparkführern in der Sächsischen Schweiz. Jeder von ihnen bringt seinen beruflichen Hintergrund und seine persönlichen Leidenschaften ein. Mal steht die Geologie im Fokus, mal die Botanik, mal die Kunst, mal die Geschichte. Und manchmal, so wie heute, ist etwas von allem dabei.

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content



Kunstvolle Sandstein-Säulen weisen den Weg durch das Wehler Waldgebiet.

»Teuflische Schluchten, Feuersalamander, Buchdrucker und malerische Romantik«, ist der Titel der heutigen Führung. Es ist eine »Entdeckertour«. Unter diesem Titel bietet die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz regelmäßige Wanderungen an, die von Frühling bis Herbst wöchentlich zu festen Zeiten, von festen Orten und bei fast jedem Wetter starten.

Christian Neumann öffnet uns die Augen für die Schätze am Wegesrand, von denen wir die meisten ohne seine Hilfe wohl übersehen hätten. So legt er an einem moosbewachsenen Felsen mit einer Zahnbürste einen Millionen Jahre alten und erstaunlich gut erhaltenen Muschelabdruck frei. Später leuchtet er mit der Taschenlampe in eine Vertiefung im Stein, aus der uns das Leuchtmoos geheimnisvoll grünlich entgegenleuchtet. Dann zeigt er denen, die sich trauen, in einer finsternen Höhle den hübschen, tropfenförmigen Kokon einer Höhlenspinne.

Kurz darauf watscheln wir im Entengang über Stöcke im Schlamm unter tiefhängenden Felsbrocken hindurch. Dann klettern wir über rutschige Steine. Der schaurig-schöne Teufelsgrund mit seinen fast senkrechten, moosgrünen Felswänden und dem wilden Durcheinander der Gesteinsbrocken ist der anstrengendste Teil der Wanderung, aber auch ihr landschaftlicher Höhepunkt. Ein letzter Abstecher führt uns in den Zscherregrund zu einem



Unterwegs im Zscherregrund
© Sebastian Thiel/
THIEL Creative Content

TOUREN FÜR NEUGIERIGE

Eine Übersicht über Entdeckertouren und weitere buchbare Naturerlebnisse in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz finden Interessierte unter



www.saechsische-schweiz.de/region/nationalpark

sogenannten Strudeltopf, einer perfekt kreisrunden, zylinderförmigen Vertiefung, die vermutlich während der letzten Eiszeit durch im Wasser rotierende Steine entstanden ist.

Als wir uns am Ende der Tour auf dem Marktplatz von Stadt Wehlen von unserem Guide und den Mitwanderern verabschieden, fühlen wir uns wie frischgebackene Elbsandsteinexperten. Sechs DIN A5-Seiten haben wir unterwegs mit Notizen gefüllt. Wenn man sich nur alles merken könnte!

ANZEIGE



AUSFLUGSGASTSTÄTTE UND HOTEL

Panoramahotel Wolfsberg

NATUR ERLEBEN · RUHE GENIEßEN

Erleben Sie den einmaligen Ausblick auf die Berge der Sächsisch-Böhmischen Schweiz von der großen Freiterrasse oder direkt vom Zimmer mit Balkon. Unser idyllisch gelegenes Haus ist ein sehr guter Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen Sie herzlich willkommen!

Familie Helth und Mitarbeiter



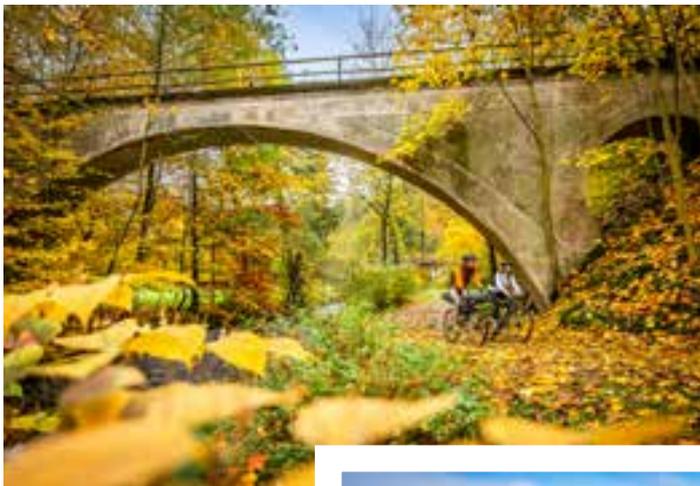
Zum Wolfsberg 102 · 01814 Bad Schandau OT Reinhardtsdorf · Tel.: +49 (0) 35028 / 859900 · www.hotel-wolfsberg.de



Radfahren

DER ROCKHEAD ROCKT!

Ein neues Abenteuer für Gravelbiker führt von der Sächsischen Schweiz übers Oberlausitzer Bergland bis ins Zittauer Gebirge – und zurück.



Sebnitztal
© Philipp Herfort



Rugiswalde
© Philipp Herfort

Naturnahe Wege, spannende Entdeckungen und Traumpanoramen: Der RockHead ist die erste offizielle Gravelbike-Route durch die Sächsische Schweiz und die Oberlausitz. Im Herbst 2024 wurde sie eröffnet. Mit 320 Kilometern ist es nicht nur eine der anspruchsvollsten Radrunden durch die beiden Regionen, sondern auch eine der längsten Strecken speziell für Gravelbiker in ganz Deutschland!

Der RockHead führt von Stadt Wehlen in der Sächsischen Schweiz im großen Bogen durch die südliche Oberlausitz bis ins Zittauer Gebirge und wieder zurück. Jeder entscheidet selbst, wie er die Erlebnisreise gestaltet.

»Ob sportlich oder entspannt, mit Zelt oder rustikalen Unterkünften – der RockHead möchte von jedem Biker im eigenen Stil und eigenen Tempo entdeckt werden«, sagt Heike Grunow vom Tourismusverband Sächsische Schweiz.

Die ganz Verwegenen kurbeln die Gesamtstrecke mit etwa 4.600 (!) Höhenmetern an einem Tag weg! Entspannte gönnen sich für Landschaftsgenuss und Kulturentdeckungen am Wegesrand eine volle Woche. Die goldene Mitte liegt bei drei bis vier Tagen – perfekt für ein verlängertes Wochenende im Sattel.



Blick auf die Festung Königstein und den Lilienstein
© Philipp Herfort



© Philipp Herfort

»Der RockHead möchte von jedem Biker im eigenen Stil und eigenen Tempo entdeckt werden«

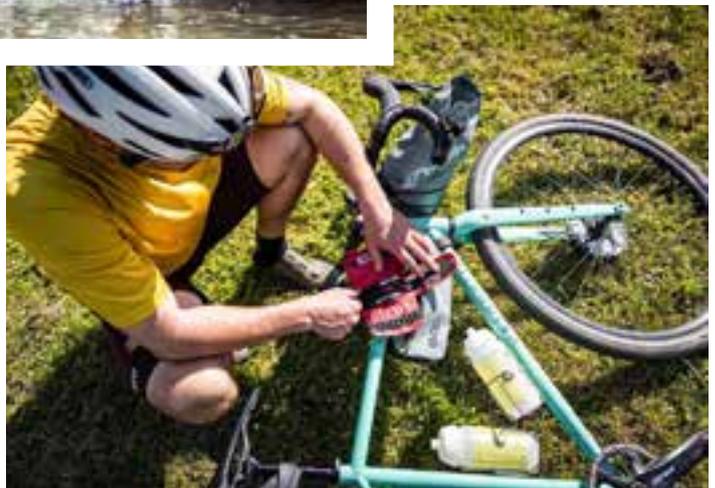
Der Untergrund ist so, wie Gravelbiker ihn lieben: Eine abwechslungsreiche Mischung aus knirschigen Waldwegen sowie ruhigen Radwegen und Straßen. Im Zittauer Gebirge sind zudem einige fordernde Anstiege zu meistern, bei denen Normalsterbliche ihr Rad werden schieben müssen.

Gelb, grün, rot, schwarz, orange, blau, lila: Das sind die Farbcodes der sieben offiziellen Etappen, die sich im Charakter jeweils unterscheiden. Die grüne Strecke führt beispielsweise durch besonders viel Wald. Auf der blauen Strecke fahren die Radler überwiegend unter freiem Himmel und können Strecke machen. Benachbarte Etappen können zu Tagesprojekten, sogenannten Loops, kombiniert werden.

Es gibt viel zu sehen links und rechts des Weges: das wildromantische Felsenreich der Nationalparkregion Sächsische Schweiz, die imposanten Erhebungen und Umgebendhäuser der Oberlausitz, den Naturpark Zittauer Gebirge mit Burg und Kloster Oybin, das UNESCO-Welterbe Herrnhut, die legendäre Burg Stolpen, außerdem unzählige hübsche Dörfer und prächtige Kirchen. Wegweiser gibt es nicht. Die Orientierung erfolgt ausschließlich mit GPX-Daten auf dem Handy oder GPS-Gerät.

Die Tracks werden auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Dort gibt es außerdem Empfehlungen für radfreundliche Gastgeber. Sie bieten Etappenradlern unter anderem einen abschließbaren Stellplatz für den Drahtesel, Fahrradwerkzeug, Trockenmöglichkeit für die Kleidung sowie einen Stromanschluss fürs Handy. Das Wichtigste: Gern kann man nur für eine Nacht einchecken.

Übrigens: Auch wer kein Gravelbike hat, kann den RockHead erobern. Die Strecke ist ebenso für Mountainbikes, E-Mountainbikes oder Trekkingbikes mit geländetauglicher Bereifung geeignet.



ROCKHEAD ERLEBEN

Länge: **320 Kilometer**

Aufstieg: **4.690 Meter**

Höchster Punkt: **750 Meter**

Startpunkt: **Stadt Wehlen**

Umkehrpunkt: **Zittau**

Empfohlene Fahrtrichtung: **gegen den Uhrzeigersinn**



Zentraler Informationsknotenpunkt ist die RockHead-Website. Hier sind auch die RockHead-Starterpakete erhältlich – u. a. mit großer Übersichtskarte, Etappenkarten, Logbuch und Zugangscode für den Community-Bereich auf der Seite. www.rockhead.bike



© Philipp Herfort

Kurztipps für Radfahrer



TVSSW/Heike Grunow

FAHRRADGARAGEN

Auf dem Elberadweg unterwegs sein und trotzdem kein Museum verpassen: In den Fahrradgaragen in Königstein, Pirna und Bad Schandau können Räder und Gepäck für unbeschwerte Erkundungsgänge durch die Stadt sicher verstaut werden. Die zentralen Standorte am Reißiger Platz in Königstein, dem Pirnaer Bahnhof und am Rathaus in Bad Schandau ermöglichen bequemen Anschluss an Bus, Bahn und Fähre. Praktisch: Buchung und Zahlung funktionieren bargeldlos, in Pirna und Königstein können sogar E-Bikes geladen werden. Für die Bike-Box in Bad Schandau sind die Schlüssel im benachbarten NationalparkZentrum oder dem Tourist Service abzuholen. Mehr Infos zu den Standorten und Benutzung unter elbitogo.link/mobil-service

FAHRRADKARTE

Radfahren im Elbsandsteingebirge ist mehr als nur Elberadweg! Die Faltkarte »Fahrradtouren Sächsische Schweiz« stellt zwölf Radtouren durch die faszinierende Felsenwelt beiderseits der Elbe stellt vor – von der gemütlichen Genussrunde mit 20 Kilometern bis zur sportlich-anspruchsvollen 80-Kilometer-Tour. Dazu gibt es jeweils alles Wissenswerte, wie Einkehrmöglichkeiten, Adressen von Touristinformationen und Radwerkstätten, Transportmöglichkeiten wie dem Fahrradbus sowie passende Ausflugstipps. Links und QR-Codes ermöglichen den schnellen Download der Radtouren aufs Handy. Die faltbare Fahrradkarte ist für vier Euro bei den Touristinformationen der Sächsischen Schweiz sowie im Online-Shop des Tourismusverbandes erhältlich unter elbitogo.link/shop



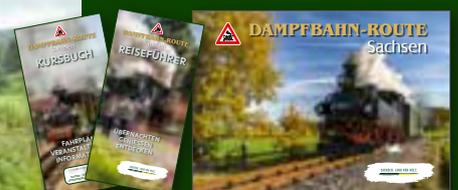
ANZEIGE

DAMPFBahn-ROUTE Sachsen



Schwarzbachbahn in der Sächsischen Schweiz
Foto: Christian Sacher

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Broschüren kostenfrei bestellbar unter:
www.dampfbahn-route.de

SOEG mbH - Projekt DAMPFBahn-ROUTE
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul
Telefon: 0351 2134440
E-Mail: info@dampfbahn-route.de





Marko Förster



Marko Förster

MIT BUS UND RAD ZUM HOHEN SCHNEEBERG

Fahrradbusse bringen in der südlichen Sächsischen Schweiz Rad und Radler zu den Ausgangspunkten von Traumtours. Ein Highlight ist die Runde über den Děčinský Sněžník (Hoher Schneeberg).

Der Děčinský Sněžník (Hoher Schneeberg) ist mit etwa 723 Metern der höchste Berg des Elbsandsteingebirges – und ein spektakuläres Ziel für sportliche Biker. Eine klassische Tour beginnt und endet an der Bushaltestelle am Kurhaus in Berggießhübel, die in der Saison von den FahrradBUS-Linien 216 und +219 angefahren wird.

Etwa vier Stunden sollte man für die etwa 40 Kilometer lange Tour mit 740 Höhenmetern inklusive Zeit für Pausen und Besichtigungen einplanen. In Richtung Süden geht es zunächst über Bad Gottleuba und Hellendorf zur böhmischen Grenze. Der einen Großteil der Strecke säumende Wald sorgt für ruhiges und naturnahes Radeln. Ein guter Ort zum Einkehren ist das malerische Dorf Tyssa in der Böhmisches Schweiz. Hier laden die berühmten Tyssaer Wände mit ihren märchenhaften Felsenformationen zum Rundgang ein. Das Rad bleibt derweil stehen.

Kurz darauf beginnt der steile Anstieg zum Hohen Schneeberg. Die Anstrengung lohnt sich. Die Panoramaaussicht vom Gipfel-

plateau des Tafelbergs ist unvergleichlich. Anschließend geht es entspannt bergab bis zur Schweizermühle in Rosenthal. Über Raum und Bahra führt die Strecke mit kleineren Anstiegen zurück nach Berggießhübel. Hier kann der Tag mit einer Abkühlung im Freizeitbad »Billy« oder einem Besuch des Besucherbergwerks »Marie Louise Stolln« entspannt ausklingen. Am Kurhaus können Rad und Radler anschließend wieder mit dem FahrradBUS die Rückreise antreten.



FahrradBUS

Von Frühjahr bis Herbst verkehren auf ausgewählten Strecken in der südlichen Sächsischen Schweiz Busse mit Fahrradanhängern, welche bis zu 16 Räder und E-Bikes transportieren können. Einige Linien verkehren täglich, andere nur am Wochenende und an Feiertagen. Haltepunkte sind u. a. Pirna, Königstein, Bad Gottleuba, Bielatal, Tisá (Tyssa) und Děčinský Sněžník (Hoher Schneeberg).

Radtour zum Hohen Schneeberg

Anreise: **FahrradBUS +219, FahrradBUS 216**

Start und Ziel: **Kurhaus Berggießhübel**

Länge: **41 Kilometer, 4 Stunden**



elbitogo.link/fahrradbus-schneeberg

ANZEIGE



URLAUB · SPORT · ERHOLUNG

DAS SPORTHOTEL IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Ü/F
ab 65,- €
PRO PERSON
NACHT

- 3-Sterne-Superior-Hotel mit versch. Zimmerkategorien
- moderner Sport-/Fitnessbereich auf 500 qm²
- Vier-Feld-Tennis-Tageslichthalle und Außenplätze
- Saunalandschaft mit Aromasauna, Finnischer Sauna, Außenliegebereich, großzügige Ruhe- und Frischluft Räume, gemütliche Saunalounge

- großzügiger Wellness- und Massagebereich
- versch. Räumlichkeiten für Ihre Familienfeiern: Sommer- und Biergarten, Restaurant, Kegelbahn
- Seminar- und Tagungsräume (bis 150 Personen) Organisation von Rahmenprogrammen

► Reservierungen: 03501 79 000
► www.aktiv-sporthotel.de
Ein Unternehmen der SFZ GmbH & Co. KG · Rottwernerstraße 56 b · 01796 Pirna



»ELBERADWEG IST FÜR MICH FREIHEIT«

Heike Grunow ist beim Tourismusverband Sächsische Schweiz die Experte für den Elberadweg zwischen Dessau-Roßlau und Schöna. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Route haben wir ihr drei Fragen gestellt.  Amac Garbe

Frau Grunow, warum ist der Elberadweg für Sie ein Herzensprojekt?

Als ich das Projekt im Jahr 2020 übernahm, hatte ich noch nicht einmal ein Fahrrad! Mittlerweile möchte ich nicht mehr darauf verzichten. Der Elberadweg ist für mich Freiheit und Unabhängigkeit. Ich finde, er bietet die schönste Möglichkeit, die Vielfalt des Elbtals und gute Gesellschaft zu genießen. Radeln am Fluss weckt in mir Urlaubsgefühle, deswegen baue ich auch im Alltag gern ein bisschen Elberadweg

ein. Ich wohne in Dresden und arbeite in Pirna. Da ist das leicht.

Was zeichnet den Abschnitt, der durch die Sächsische Schweiz führt, aus?

Der Elberadweg in der Sächsischen Schweiz ist Kontrastprogramm: Zuerst Pirna mit seiner romantischen Altstadt. Danach beginnen die imposanten Sandsteinfelsen. Das zauberhafte Wehlstädtchen mit Burgberg und Bonbonmanufaktur, Kurort Rathen mit Basteiblick, die Festung König-

stein und der majestätische Lilienstein, Bad Schandau und die Schrammsteine folgen. Der Weg verläuft dabei immer besonders idyllisch entlang des Flusses. Man kann sich einfach nicht sattsehen.

Rad, Helm und ein wenig Sonne: Was brauchen Sie noch für eine gelungene Tour auf dem Elberadweg?

Sonnencreme, eine gepolsterte Radhose, Wasser, Motivationskekse – und ein bisschen Kleingeld für den Biergarten.

Kurztipps für Radfahrer



HANDBUCH ELBERADWEG

Auf 1.300 Kilometern führt der Elberadweg, einer der beliebtesten deutschen Fernradwege, von der Nordsee bis zur Elbquelle im tschechischen Riesengebirge. Besonders abwechslungsreich ist der sächsische Abschnitt mit Torgau, Meißen, Dresden, Schloss Pillnitz, Pirna und dem Nationalpark Sächsische Schweiz. Zur Urlaubsvorbereitung empfiehlt sich das Elberadweg-Handbuch im praktischen Lenkertaschenformat. Die jährlich aktualisierte Broschüre informiert über Wegeverlauf, radfreundliche Unterkünfte, Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Anschlusswege, öffentliche Verkehrsmittel, und vieles mehr. Das Elberadweg-Handbuch kann kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden unter www.elberadweg.de

RADELN OHNE GEPÄCK

Wer sich während seiner Etappen-Tour auf dem Elberadweg nicht von schweren Taschen bremsen lassen möchte, kann auf eine professionell organisierte Radreise mit Gepäcktransfer und Unterkünften zurückgreifen. Verschiedene Veranstalter bieten fertige Touren, z. B. von Dessau nach Bad Schandau oder von Prag nach Dresden. Bequem: Um die Planung passender Tagesetappen, die Buchung radfreundlicher Übernachtungsmöglichkeiten und den Transport des Gepäcks von Unterkunft zu Unterkunft kümmert sich der jeweilige Anbieter. Informationen zu den Pauschalreisen sind zu finden unter elbitogo.link/rad-pauschalen.



 TVSSW/Felix Meyer



BASTEI – LOGIEREN IN BESTER LAGE

Die Aussichten an der Bastei und die Basteibrücke selbst sind menschenleer, die ersten Sonnenstrahlen umspielen die Felsen und Nebelschleier wallen mystisch durch das Elbtal.

Caspar David Friedrich, der wohl bedeutendste Maler der deutschen Romantik, wird die Bastei so erlebt haben, als er im Jahr 1823 die imposante Felsgruppe des Neurathener Felsentores zeichnete. Seit damals hat das Basteigebiet nichts von seiner Faszination verloren. Ganz im Gegenteil, **die Bastei ist mit ihrer neuen Aussichtsplattform das beliebteste Ausflugsziel der Sächsischen Schweiz.**

Auch heute kann man die Beschaulichkeit dieser imposanten Felskulisse noch erleben. Ihnen bleiben mehrere Möglichkeiten:

Sie schälen sich zeitig aus Ihren warmen Betten und fahren zur **#Bastei**. Etwas entgegenkommender ist die Möglichkeit, gleich in der Nähe zu übernachten. Perfekter Ausgangspunkt hierfür ist das **Berghotel Bastei**. Es liegt nur wenige Schritte von den besten Aussichts- und Fotopunkten entfernt, verfügt über 64 modern eingerichtete Zimmer und Sie können sich beim Blick aus dem Fenster gleich von der aktuellen Wetterlage überzeugen. Alternativ bietet sich hier ein entspannter Tag in der Wellness-Oase mit Besuch der Panorama-Saunalandschaft an.

Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch am späten Nachmittag. Dann wird es ruhiger auf dem Basteifelsen. Anschließend können Sie im **Panoramarestaurant** ein Abendessen mit grandiosen Ausblicken über das Elbtal genießen.

Noch ein echter **Geheimtipp** ist die **Wintersaison**: Abendessen am Kamin in

der Freischützstube, wohlige Wärme in der Panoramasauna und ruhige Spaziergänge durch das Winterwanderland **#sächsischeschweiz** – zu keiner anderen Jahreszeit ist es möglich, die andere Seite der Bastei ganztagig so zu erleben.

Schauen Sie noch heute auf **www.berghotel-bastei.de** vorbei, buchen Sie Ihre Auszeit und genießen Sie.



KONTAKT

Berghotel Bastei GmbH
01847 Lohmen/Bastei
Tel. +49 (0)35024 779-0, info@berghotel-bastei.de
www.berghotel-bastei.de





BARRIEREFREIE TOUREN

[www.saechsische-schweiz.de/
wandern/barrierefreie-touren](http://www.saechsische-schweiz.de/wandern/barrierefreie-touren)



Unterwegs in Kurort Rathen
© Florian Trykowski

Highlights der Barrierefreiheit

FELSEN FÜR ALLE!

Die Sächsische Schweiz gehört zu den nationalen Vorreitern beim barrierefreien Reisen. Von der Vielfalt der zugänglichen Natur- und Kulturerlebnisse in der Region profitiert jeder.



Barrierefreie Angebote in den
Richard-Wagner-Stätten in Graupa
© Sylvio Dittrich

Das waren Zeiten! Im 19. Jahrhundert konnten sich Besucher der Sächsischen Schweiz von professionellen Sesselträgern von der Kutsche direkt zum Aussichtspunkt tragen lassen. Damit war die Region eigentlich schon damals ein Vorreiter in Sachen Barrierefreiheit – auch wenn der Begriff dafür erst mehr als 100 Jahre später gefunden wurde.

Die Ära der Sesselträger ist lange vorbei. Als Mitglied der »Arbeitsgemeinschaft Leichter Reisen – Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland« gehört die Region jedoch auch heute wieder zur nationalen Avantgarde beim Thema inklusiver Tourismus. Mit einer Vielfalt besonders zugänglicher Erlebnisse lädt die wildromantische Felsenwelt auch Menschen mit Einschränkungen oder Kinderwagen ein, an der wilden Natur und reichen Geschichte des Elbsandsteingebirges teilzuhaben.

Eines der Highlights ist die Festung Königstein. Tastmodell, Audioguide und über 30 barrierefrei erreichbare Stationen ermöglichen auch Besuchern mit Einschränkungen einen erlebnisreichen Aufenthalt auf der berühmten Wehranlage. Das Plateau des Tafel-



Die Basteiaussicht ist barrierefrei zugänglich.
© Britta Prema Hirschburger

bergs, 247 Meter über der Elbe, ist über einen Aufzug zu erreichen, gebührenfreie Parkmöglichkeiten sind für Personen mit blauem EU-Parkausweis vorhanden.

Auch die größte naturkundliche Ausstellung der Region, das NationalparkZentrum Bad Schandau, präsentiert sich weitestgehend barrierefrei. Im Gebäude eines ehemaligen Kinos informiert das Museum anschaulich und multimedial zu Geologie, Flora und Fauna der Sächsischen Schweiz. Rollstuhlfahrer gelangen per Aufzug bequem auf die verschiedenen Ebenen der Schau. Nach Vereinbarung bietet das Haus Sonderführungen für sehbehinderte, hörgeschädigte und lernbehinderte Menschen.

Zahlreiche beliebte Kultur- und Freizeiteinrichtungen, wie Felsenbühne Rathen, Barockgarten Großsedlitz, Richard-Wagner-Stätten Graupa, Deutsche Kunstblume Sebnitz, Eisenbahnwelten in Kurort Rathen, Miniaturpark Kleine Sächsische Schweiz und viele mehr haben sich ebenfalls längst auf Besucher mit Mobilitätseinschränkungen eingestellt.

Die Begegnung mit Tieren beruhigt, erdet und heilt. Davon profitieren Menschen mit Behinderungen genauso wie alle anderen. Ein wunderbarer Ort, das zu erleben, ist der idyllisch gelegene Anders-Hof in Ehrenberg. Pferde, Schafe, Hunde, Katzen, Hühner und Kaninchen leben hier liebevoll umsorgt und oft zum Streicheln nah bei den Gästen. Ein therapeutisches Angebot für Kinder und Erwachsene mit psychischen und motorischen Herausforderungen ist das heilpädagogische Reiten. Geschultes Personal begleitet alle Aktivitäten.



TIPP

Sächsische Schweiz barrierefrei erleben

Tipps und Ideen zum barrierefreien Reisen in der Sächsischen Schweiz bietet der Tourismusverband auf seiner Website. Hier kann auch die Broschüre »Sächsische Schweiz barrierefrei erleben« kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden.

www.saechsische-schweiz.de/urlaub/barrierefrei-reisen

Arbeitsgemeinschaft Leichter Reisen

Die Sächsische Schweiz engagiert sich mit neun weiteren Städten und Tourismusregionen in der Arbeitsgemeinschaft Leichter Reisen – Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland.

www.leichter-reisen.info



Rollstuhlwandern im Uttewalder Grund

© TMGS/Sylvio Dittrich

Auch die verschiedenen Wassererlebnisse von Kanu Aktiv Tours in Königstein, von der Floßexpedition bis zur Powerboottour, werden nach Voranmeldung so gestaltet, dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen daran teilhaben können. Selbst beim Bergsteigen müssen Menschen mit Einschränkungen nicht außen vor bleiben. Anbieter wie das Aktivzentrum Bad Schandau, die Kletterschule Lilienstein oder der Kletterwald Königstein halten spezielle Kletterkurse und Klettererlebnisse für Menschen mit Hör-, Lern- oder geistiger Behinderung parat.

Die Besucher der Nationalparkregion müssen für erhebende Panoramaerlebnisse jedoch nicht unbedingt klettern oder wandern. Die berühmte Basteiaussicht ist barrierefrei zugänglich, ebenso der historische Personenaufzug in Bad Schandau, der hinauf zum 50 Meter höher gelegenen Ostrau fährt. Ein Geheimtipp ist der 15 Meter hohe Aussichtsturm in Rathmannsdorf. Mit einem EURO-Schlüssel lässt sich der Behindertenzugang öffnen, der Aufstieg auf die Aussichtsplattform erfolgt bequem per Fahrstuhl.

EINE NUSSSCHALE

Ultraleichte, aufblasbare Rucksackboote ermöglichen spannende Touren mit Wander- und Paddeletappen. Was in Skandinavien und Nordamerika schon länger ein Urlaubshit ist, gibt es jetzt auch in der Sächsischen Schweiz.



Paddeln vor Traumpanorama: Packrafting in der Sächsischen Schweiz.

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content

Es haben bestimmt noch nicht viele Menschen den Ausblick von den Schrammsteinen mit einem Boot auf dem Rücken genossen! Wir stehen nach einem schweißtreibenden Aufstieg über Treppen und Leitern am Geländer des berühmten Aussichtspunkts zwischen Bad Schandau und Schmilka und blicken hinüber zu den imposanten Felsen der Torsteine, dahinter die Elbe und am Horizont, im blauen Dunst, die Majestäten unter den sächsischen Tafelbergen: der Königstein und der Lilienstein. Im Rucksack tragen wir ein leichtes Minischlauchboot, in den Seitentaschen steckt ein zerlegtes Alupaddel.

Wir dürfen heute ein brandneues Angebot des Aktivzentrums Bad Schandau testen: Packrafting. Wandern trifft Paddeln. Der Abenteurer Dick Griffith

hat mit einem aufblasbaren Rucksackboot schon in den 1950er Jahren die Wildnis Alaskas erobert. Das Material ist seitdem leichter geworden. In Deutschland ist das aktive Urlaubserlebnis dennoch bis heute eher unbekannt. Einzig ein Paar aus Norwegen erkennt uns gleich als das, als was wir uns schon jetzt fühlen: waschechte Packrafter. »Oh yes, pack rafting. It's very popular in Norway«, verraten sie uns.

Nach den Schrammsteinen laufen wir über den aussichtsreichen Gratweg und Schrammsteinweg nach Schmilka weiter. Dabei genießen wir die wunderbaren Aussichtspunkte Breite Kluft und Kleine Bastei. Dann, unterhalb von Schmilka, unweit des Fähranlegers, ist es soweit. Wir dürfen endlich die Rucksäcke auspacken, die wir vom Aktivzentrum be-



VOLL ABENTEUER

TOUR »MIT DEM PACKRAFT UNTERWEGS«



Veranstalter: Aktivzentrum Bad Schandau
In der Saison von Mai bis September wöchentlich bei entsprechender Witterung.
Die Tour ist nur für erwachsene Teilnehmer geeignet.
Buchbar über www.saechsische-schweiz.de/buchen/erlebnisangebote/erlebnisse

kommen haben. Das Boot, der Sitz und die Rückenlehne werden mit Luft gefüllt, das Paddel zusammengesteckt, die Schwimmweste angelegt. Dann geht es hinaus auf den Fluss. Angenehm kühl ist die Brise, die über das Wasser weht, unbeschreiblich der Blick auf die Felsenwelt am Ufer. Man kann paddeln, muss aber nicht. Die Strömung ist stark genug.

Wir finden schnell heraus, dass es am schönsten ist, ganz tief in das Boot zu rutschen, sodass man fast liegt, und dabei das Panorama und den Moment einfach zu genießen. Die eineinhalb Stunden Fahrt in unseren Nusschalen zurück nach Bad Schandau vergehen wie im Flug. Unterhalb der Toskana Therme packen wir die Boote wieder ein und laufen den kurzen Weg zurück zum Aktivzentrum, wo wir uns von unserem Guide Tim verabschieden. Siebeneinhalb Stunden waren wir gemeinsam unterwegs.

Unser Fazit: Die Packrafting-Tour ist definitiv ein neues Highlight unter den Tourenangeboten des Aktivzentrums, ein Mikroabenteuer mit reizvollen Perspektivwechseln in einem der landschaftlich spektakulärsten Gebiete der Sächsischen Schweiz! Unbedingt ausprobieren!



Aussichtspunkt Breite Kluft



ANZEIGE

Dresden und die Sächsische Schweiz aktiv erleben



für Familien, Firmen, Vereine, Schulklassen, Ferienfreizeiten ...

- Boots- und Radverleih
- Powerboot und Rundkurse
- Klettern und Klettersteig
- Schlauchboot- und Floßparty
- Biergarten an der Elbe



www.kanu-aktiv-tours.de

Kanu Aktiv Tours GmbH | Schandauer Str. 17-19 | 01824 Königstein | Tel.: 035021 59996-0 | E-Mail: info@kanu-aktiv-tours.de



SCAN ME

**GESELLIG:
SCHLAUCHBOOTFAHREN
AUF DER ELBE**

Ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer sowie ein intensives Naturerlebnis in geselliger Runde: Das versprechen Erkundungstouren im Schlauchboot auf der Elbe. Bis zu 10 Erwachsene haben Platz. www.kanu-aktiv-tours.de, www.elbe-adventure.de



**ROMANTISCH:
RUDERN AUF DEM
AMSELSEE**

Im Herzen des Nationalparks gelegen, umgeben von dichtem Wald und hohen Felsen, ist der Amselsee ein malerisches Fleckchen Sächsische Schweiz und die Gelegenheit, im Boot zu zweit über den See zu gondeln. www.kurort-rathen.de



**MÄRCHENHAFT:
KAHNFAHREN IN DER
KIRNITZSCHKLAMM**

Schwefelflechten spiegeln sich im klaren Wasser. Eigenartige Felsgebilde säumen den schmalen, angestauten Fluss. Mit ein wenig Phantasie lassen sich ein Krokodil, ein Berggeist oder ein schlafendes Lamm erkennen. Die Kahnfahrer der Oberen Schleuse geleiten ihre Gäste mittels Handkähnen durch die zauberhafte Gegend: Entschleunigung pur. www.hinterhermsdorf.de



HIGHLIGHTS FÜR WASSERGENIESSER

**NOSTALGISCH:
DAMPFSCHIFF FAHREN**

Auf einem historischen Schaufelraddampfer an der Felsenwelt der Sächsischen Schweiz vorbeigleiten: Das ist ein Traum für Landschaftsgenießer. www.saechsische-dampfschiffahrt.de



ANZEIGE

SANDSTEIN · DAMPF · MINIATUREN Das Familienerlebnis für Jung und Alt

Miniaturpark
Die Kleine Sächsische Schweiz
Dorf Wehlen

01829 Dorf Wehlen · Schustergasse 8
www.kleine-saechsische-schweiz.de

Facebook icon Instagram icon QR code

Willkommen in der Sächsischen Schweiz



STADT WEHLEN & GEMEINDE LOHMEN



Entdecken Sie die natürliche Schönheit der Sächsischen Schweiz, wo majestätische Felsen und malerische Ortschaften ein harmonisches Bild abgeben. Diese Region zwischen Elbe und Bastei bietet ein unvergleichliches Erlebnis für Naturliebhaber, Genießer, Aktivurlauber und Familien.

Beginnen Sie Ihr Abenteuer im Herzen der vorderen Sächsischen Schweiz.

Die Stadt Wehlen und die Gemeinde Lohmen heißen Sie herzlich willkommen!

Erkunden Sie das älteste und berühmteste Ausflugsziel, die Bastei, mit ihren atemberaubenden Aussichten und der weltbekannten Basteibrücke. Von hier aus erstreckt sich ein Panorama aus Tafelbergen und dem idyllischen Elbtal. Starten Sie Ihre Wanderung zur Bastei von Stadt Wehlen oder Lohmen aus. Genießen Sie eine Fahrt mit dem Schaufelraddampfer zwischen Pillnitz und Bad Schandau oder besuchen Sie die Felsenbühne Rathen, Europas schönstes Naturtheater. Der beliebte Uttewalder Grund lädt zu romantischen Spaziergängen ein, während entlang des Elbradweges zwischen Dresden und der böhmischen Grenze ein unvergleichliches Naturerlebnis wartet. Erleben Sie in reizvoller Natur die Umgebung mit ihren Wiesen, Wäldern und einer Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten für Jung und Alt.

Fordern Sie noch heute Ihr Prospektmaterial und einen Wanderplan an. Wir helfen Ihnen gern bei allen Fragen rund um Ihren Urlaub und bei der Suche nach einem schönen Ferienquartier.

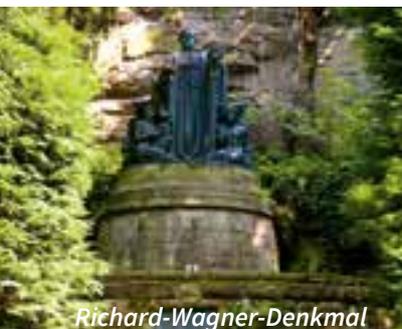


Stadt Wehlen



Schloß Lohmen

Fotos: B. Grundmann, A. & R. Adam, M. Völkel, J. Geisler, Dresden



Richard-Wagner-Denkmal



Bastei



Felsentor

Ihre Touristinformation im Basteigebiet

Touristinformation Stadt Wehlen / Lohmen · Markt 7 · 01829 Stadt Wehlen
www.lohmen-sachsen.de · www.wehlen-online.de
touristinfo@stadt-wehlen.de

Rufen Sie gleich an:

 035024 70414

Sie liebt mich.
Sie liebt mich. Sie liebt mich. ...

»ECHT. AUFGEBLÜHT.

Mit einer historischen Straßenbahn durch ein wildromantisches Tal zuckeln, im Kahn durch eine mystische Klamm gleiten, Kunsthandwerkern über die Schulter schauen oder einfach nur ausgiebig wandern: In Sebnitz, seinen Dörfern und den umliegenden Bergen und Tälern blüht Ihnen ein unvergesslicher Urlaub.

Wander-Tipp Panoramadörfer

Ein besonders aussichtsreiches Wandererlebnis bietet Ihnen die bequeme Strecke über die Panoramadörfer hoch über dem Kirnitzschtal.

über
160

Umgebende-
häuser

Familienurlaub und historische Umgebende-Architektur © I. Doll

»Echt. Familiär.

190
Jahre
Handwerks-
tradition

Unser 24. Blumenmädchen Leonie Werner © I. Doll

5. bis 7.9.
2025
**TAG DER
SACHSEN**
Sebnitz

Herzlich willkommen zum größten Fest der Vereine und Verbände in Sachsen.

Vom **5. bis 7. September** lädt die Stadt Sebnitz zu drei erlebnisreichen Tagen auf vielseitige Themenmeilen und Bühnen ein.



Schlechtwetter-Tipp

Nicht nur bei schlechtem Wetter ist die Schaumanufaktur Deutsche Kunstblume in Sebnitz einen Besuch wert. Es ist einer der wenigen Orte weltweit, an denen Sie noch überliefertes Seidenblumenhandwerk authentisch erleben können.

Wellness im Kräutervital-Bad Sebnitz © R. Gaens

»Echt. Entspannt.«

mehr als
190
herzliche
Gastgeber

»Echt. Romantisch.«

Erst recht im Winter!

Wenn der Schnee ein glitzerndes Kleid über die Region legt, dann entfaltet sie ihren ganz besonderen Zauber. Ski und Rodel gut! 30 km grenzüberschreitende Loipen und drei Skilifte garantieren fantastische Aussichten über die verschneite Winterlandschaft des Elbsandsteingebirges. In der urigen Baude warten anschließend das knisternde Offenfeuer und herrliche, warme Getränke.

Touristinformation Sebnitz

Markt 9 | 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 70960
touristinfo@sebnitz.de
www.sebnitz.de

»Echt. Wild.«

Spektakuläre Kahnfahrt an der Oberen Schleuse © V. Sokle

circa
60 km²
Wanderrevier


Sebnitz
DIE SEIDENBLUMENSTADT

ZAUBER DER JAHRESZEITEN

Fotografie

Im Frühling zart, im Sommer üppig, im Herbst melancholisch, im Winter verschwiegen: Die Sächsische Schweiz ist zu jeder Jahreszeit ein faszinierendes Motiv. Vier Fotografen erzählen von ihrem perfekten Moment.

© Dirk Schwulera



Frühlingsabend am Hörnelteich

»Mir ist es eine Herzensangelegenheit, den Blick von den besucherstarken Orten wie Schrammsteinen, Carola-Aussicht oder Bastei hin zu weniger bekannten Motiven zu lenken«, erklärt Maik Rähler zu seinem Bild vom Hörnelteich in Gohrisch. Der Teich liegt abseits der viel begangenen Wander-

wege und es braucht ein wenig Glück, um ihn im richtigen Licht zu erwischen. In regenarmen Perioden ist er oft völlig ausgetrocknet. Doch im Jahr 2023, als das Bild entstand, war der Frühling sehr feucht und das kleine Gewässer präsentierte sich in seiner ganzen Pracht. »Für dieses Foto musste ich fünf oder sechs Mal zum Hörnelteich wandern, denn ich hatte eine klare Vorstellung von der finalen Aufnah-

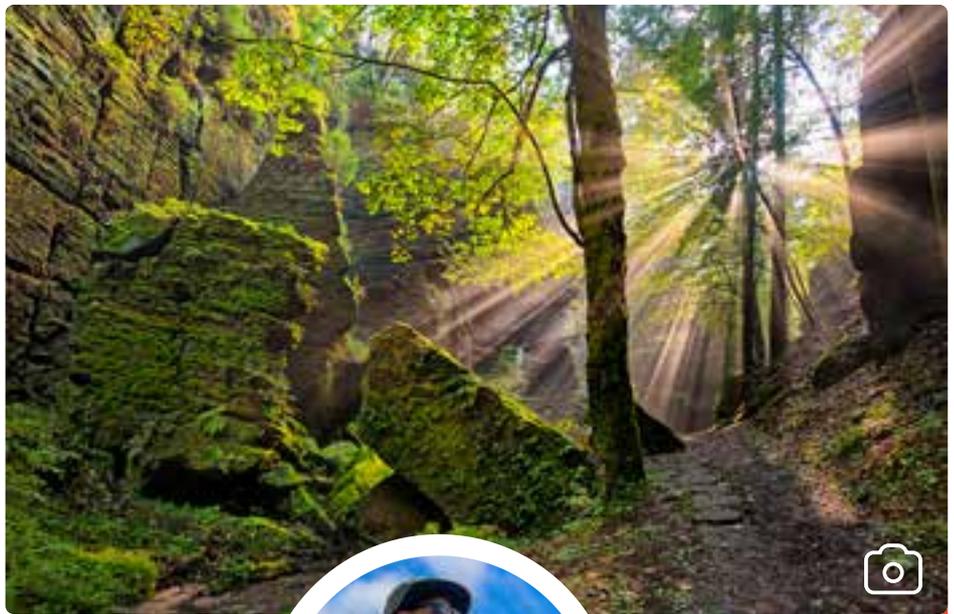
MAIK RÄHDER fotografiert seit 2017 beruflich. Sein »Heimatgebirge« Sächsische Schweiz lichtet er aber schon seit 2011 ab. Bekannt sind seine Kalender »Sandstein-Träume« und »Pirna – das Tor zur Sächsischen Schweiz«. Ersterer geht 2025 in die neunte Auflage.



me. Eines Abends waren die Bedingungen perfekt. Das Abendrot setzt das frische Frühlingsgrün sanft in Szene und die untergehende Sonne hinter dem Lilienstein lässt die Abendwolken noch einmal für einen kurzen Moment aufleuchten. Im Wasser spiegelt sich der imposante Tafelberg. Die Ruhe, die dieser Ort ausstrahlt, findet sich im Bild schön wieder. Es ist eine Ruhe, die ich sehr schätze.«

Sommerregen im Uttewalder Grund

»Mit meinen ersten Besuchen der Sächsischen Schweiz begann auch das Interesse am Fotografieren«, sagt Bernd Grundmann. Schon als Jugendlicher begeisterte er sich für diese Landschaft: die Weiten des Großen Zschands oder des Hinterhermsdorfer Gebietes, die Felskulissen, die den Kurort Rathen malerisch umrahmen, oder das Bielatal mit seinen bizarren Felstürmen. »Besonders im Frühjahr und Sommer, wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht und die verschiedenen Grüntöne nach und nach das Landschaftsbild dominieren, zieht es mich mit Macht ins Elbsandsteingebirge. Eine meiner Lieblingswanderungen verläuft in dieser Zeit durch den Uttewalder Grund. Gern bin ich auch bei trübem Wetter dort. Wenn die Sonne sehr grell in den Grund scheint, ergeben sich durch die Schlagschatten zu starke Kontraste. So war ich mit meiner Frau an einem eher regnerischen Sommertag im Uttewalder Grund unterwegs. Bei einem kurzen, aber kräftigen Regenschauer mussten wir uns unterstellen. Dabei hatten wir großes Glück, dass wir gerade den richtigen Felsüberhang neben den markanten,



moosüberwachsenen Steinen gewählt hatten, denn auf einmal brach die Sonne durch die Wolken und zauberte in der noch feuchten Luft einen strahlenden Sonnenschein in die Baumkronen. Ich musste nur noch auf den Auslöser drücken.«

BERND GRUNDMANN ist geborener Dresdner und leidenschaftlicher Kletterer. Schon im Jugendalter fasziniert ihn die Sächsische Schweiz und er beginnt, sie zu fotografieren. Seit über 30 Jahren werden seine Kalender, Ansichtskarten und Bildbeiträge in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. 1993 erschien sein Bildband über die Sächsische Schweiz.

ANZEIGE

PANORAMAHOTEL LILIENSTEIN

☆☆☆

Ebenheit 7 · 01824 Königstein/Sachsen
Telefon +49 (0)35022 53100
Telefax +49 (0)35022 53110
Mobil +49 (0)171 5460695
www.hotel-lilienstein.de



Mitten im Lärm unserer Zeit ist dieses herrliche Fleckchen Erde ein reiner Luxus. Auf einsamer Höhe, zentral gelegen im Nationalpark Sächsische Schweiz, zwischen grünen Hügeln, schroffen Felsen, malerischen Wäldern und weiten Feldern finden Sie Ihr Wohlfühlhotel.





BRITTA PREMA HIRSCHBURGER

ist Heilpraktikerin und seit fast zehn Jahren Fotografin. Ihre Fotos veröffentlicht sie seit 2018 im Fotokalender »Momente zum Innehalten im Elbsandsteingebirge« und in Ausstellungen, außerdem gibt sie Fotoworkshops und Coachings. Die Sächsische Schweiz ist ihre Wahlheimat – und ihr liebstes Motiv.



Herbstgold an der Bastei

»Das Fotografieren erlaubt mir, so oft wie möglich die freie Natur zu genießen«, verrät Britta Prema Hirschburger. Da sie nahe der Sächsischen Schweiz wohnt, fährt sie ins Gebirge, wann immer es die Chance auf gutes Wetter und den perfekten Sonnenaufgang gibt – wie an diesem Herbstmorgen

Anfang November 2023. »Von der Basteibrücke hatte ich noch kein schönes Herbstbild, darum war der Foto-Spot Ferdinandstein mein erstes Ziel an jenem Tag. Nach einigen erfolgreichen Aufnahmen wurde es mir dort zu belebt und ich ging zurück in Richtung Neurathener Felsentor. Dort kann man zu dieser Jahreszeit mit etwas Glück einen schönen Sonnenstern einfangen. Auf

dem Weg dorthin folgte ich einer Eingebung, wählte einen freien Blick direkt am Wegesrand und nahm ein weiteres Foto der Basteibrücke auf.

Erst zuhause am Bildschirm bemerkte ich, wie großartig dieses spontane Bild geworden war. Das herbstliche Farbenspiel, der goldene Sonnenaufgang: Das war ein perfekter Moment! Faszination lässt sich eben in jedem Augenblick finden, so flüchtig er auch ist. Das war ein rundum gelungener Morgen, an dem einige meiner schönsten Herbstbilder entstanden sind.«

PHILIPP ZIEGER dokumentiert 2015 seine Malerwegswanderung und ist seitdem gefesselt von der Sächsischen Schweiz.

Ab 2016 erscheint sein Landschaftskalender, 2020 veröffentlicht er einen Bildband zum Elbsandsteingebirge. Seit 2024 leitet er die monatlichen SIGMA Photowalks durch die motivreiche Felsenwelt der Sächsischen Schweiz und gibt Tipps für perfekte Landschaftsaufnahmen.



Wintergefühl am Pfaffenstein

»Über die letzten Jahre ist Schnee zu etwas Besonderem geworden. Sobald er fällt, versuche ich, zum Fotografieren draußen zu sein«, meint Philipp Zieger. Sein Bild von der Barbarine entstand im Januar 2022, als er sich mit Freunden am Pfaffenstein zum Fotografieren traf. »Bei Sonnenaufgang stiegen wir hinauf zur Barbarine. Eine gute Position zu finden, um die Felsnadel zu fotografieren, ist eine Herausforderung: man

muss über eine Felsspalte springen, um ein Felsplateau zu erreichen. Zu beiden Seiten geht es steil hinunter und an diesem Tag war es bei Minusgraden rutschig. Doch ich liebe den Nervenkitzel. Ich ging das Wagnis ein und wurde mit einem faszinierenden Motiv belohnt: der Kontrast zwischen der fragil wirkenden Felsnadel und dem robusten Felsen, die Tiefe, die das Tal im Hintergrund erzeugt: Das ist atemberau-

end. Üblicherweise wirkt die Barbarine dunkel und silhouettenhaft, wenn sie gegen das Morgenrot fotografiert wird. Im Winter aber setzt sich der Schnee in die Riffe und Rillen und bringt ihre Struktur zur Geltung. Dieses Foto bedeutet für mich Sehnsucht: nach dem Draußensein und Winter erleben, gleichzeitig nach der Flucht in die wohlig warme Stube und heißem Kräutertee.«

FOTOLAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Angebote für Fotografen

Fotocamp

Fotografen mit einer Schwäche für Elbsandstein kommen immer im Nebelmonat zum Fotocamp »HerbstlichT« in Bad Schandau zusammen. Auf dem Programm stehen Workshops, Diskussionsrunden, Vorträge und geführte Fototouren durch die Sächsische Schweiz. Das nächste Mal vom 14. bis 16. November 2025. Das Fotocamp findet mit freundlicher Unterstützung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden statt.

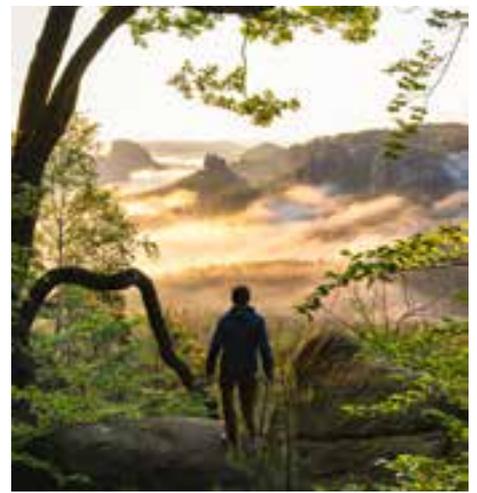
Photowalks

Spots entdecken und Skills verfeinern: Bei den SIGMA-Photowalks entführt SIGMA-Fotograf Philipp Zieger einmal im

Monat Interessierte durch die motivreiche Felsenwelt der Sächsischen Schweiz und gibt vor Ort Tipps für perfekte Landschaftsaufnahmen. Termine 2025: 12.01., 16.02., 16.03., 26.04., 18.05., 15.06., 16.08., 20.09., 18.10., 13.12.

Objektivausleihe

An SIGMA-Leihstationen können Fotografen gegen eine Tagesgebühr hochwertige SIGMA-Objektive leihen und auf ihren Touren ausgiebig testen. Es gibt nur zwei dieser Leihstationen in ganz Deutschland. Eine davon befindet sich im Aktivzentrum Bad Schandau!



© Philipp Zieger

Instagram

Fast 100 000 Verfolger! Der offizielle Instagram-Kanal der Sächsischen Schweiz bietet Fotografen eine großartige Plattform für die Präsentation ihrer Arbeit. Wer sie nutzen will, muss seine Fotos mit #elbsandsteingebirge und #saechsischeschweiz taggen. Fotos, die geteilt werden dürfen, müssen zusätzlich mit @saechsischeschweiz markiert werden.

Weitere Infos, Tipps und Termine rund ums Fotografieren in der Sächsischen Schweiz gibt es unter www.saechsische-schweiz.de/foto

ANZEIGE

Übernachten in Pirnas Altstadt



**PIRN'SCHER
HOF**
HOTEL GARNI

*Bier-
Zapfanlage
auf dem
Zimmer!*

PIRN'SCHER HOF
AM MARKT 4 · PIRNA
TEL. 03501 44380



WWW.PIRNSCHER-HOF.DE

Radfahrerfreundlich / zentrale Lage
moderne Ausstattung – ganz individuell
Reichhaltiges Frühstücksbüfett
3 Gehminuten zur Dampferanlegestelle
Altstadt-Flair mit malerischem Marktblick
kleines familiengeführtes Hotel

FeWo in der Sächsischen Schweiz



*Direkt
am Elbufer
im Kurort
Rathen*

KONTAKT ÜBER:
PIRN'SCHER HOF
AM MARKT 4 · PIRNA
TEL. 03501 44380

4 Ferienwohnungen 60–145 qm
moderne Ausstattung mit Elbblick
komplett ausgestattete Küche
Sonntertasse mit Blick zum Lilienstein
FeWo bis max. 4 oder 6 Personen
TV, WLAN, Fahrradraum, Kamin



WWW.FEWO-IN-RATHEN.DE



Pizza oder doch lieber Karpfen? In der Dauerausstellung »In lapide regis – Auf dem Stein des Königs« auf der Festung Königstein können Kinder die Tafel für August den Starken decken.

📷 Festung Königstein gGmbH



Wissen hautnah

MUSEUMSENTDECKUNGEN

Eine Überraschung für Familien ist die facettenreiche Museumslandschaft der Sächsischen Schweiz. Schlösser und Burgen laden mit aufwendigen Inszenierungen und Mitmachangeboten zur aufregenden Zeitreise. Daneben gibt es die kleinen, aber feinen Ausstellungen an weniger bekannten Orten. Manche zeigen kuriose Sammlungen, andere stellen vergessene Handwerke vor oder erzählen vom Leben einfacher Leute. Schlauer machen sie alle – und auch Spaß. Zehn Empfehlungen für Familien, vom Geheimtipp bis zum Pflichtbesuch.



Passt! Helmprobe in der Dauerausstellung »In lapide regis – Auf dem Stein des Königs« auf der Festung Königstein © Festung Königstein gGmbH/ Matthias Hultsch



Sonderausstellung »4 X So geht Nationalpark« © Kristin Hensel

Imposant: Festung Königstein

Die Festung Königstein ist eine Legende! Über Jahrhunderte galt die mächtige Wehranlage auf dem Plateau eines Tafelbergs als uneinnehmbar. Heute ist sie mit jährlich etwa einer halben Million Besuchern eines der beliebtesten Museen in Sachsen. Lage und Ausblick sind atemberaubend; die Vielfalt an erhaltenen Bauten aus mehreren Epochen spektakulär.

Geschichte lebendig machen, als konkretes Erlebnis in die Gegenwart holen: Das ist der Ansatz der Museumsarbeit der Festung. So können Besucher bei Führungen durch einen ehemaligen DDR-Atombunker akustisch den Ernstfall erleben. Die gewaltigen Dimensionen des einstigen Riesenweinfasses werden durch eine Glas-Stahl-Licht-Installation erfahrbar. In der für den europäischen Museumspreis nominierten Dauerausstellung »In lapide regis – Auf dem Stein des Königs« lauschen Besucher dem Gespräch zwischen Festungsbaumeister Ferrabosco und einem kursächsischen Beamten. Und in der Georgenburg reisen Besucher mittels VR-Brillen in die Renaissance. Pflichtbesuch!



ÖFFNUNGSZEITEN

Festung Königstein

April bis Oktober: 9–18 Uhr
November bis März: 9–17 Uhr
24. Dezember geschlossen
www.festung-koenigstein.de

NationalparkZentrum Bad Schandau

Januar und 24. Dezember:
geschlossen
Februar bis März:
Dienstag bis Sonntag 9–17 Uhr
April bis Oktober: tägl. 9–18 Uhr
November bis Dezember:
Dienstag bis Sonntag 9–17 Uhr
www.nationalparkzentrum-saechsische-schweiz.de

Aufschlussreich: NationalparkZentrum Bad Schandau

Wie ist die merkwürdige Felsenwelt der Sächsischen Schweiz entstanden? Welche seltenen Tiere leben im Nationalpark? Und wie verhält man sich hier richtig? Das NationalparkZentrum Bad Schandau bietet den perfekten Einstieg in das Naturabenteuer Elbsandsteingebirge. Herzstück der sich über drei Etagen erstreckenden Ausstellung ist der Kinosaal. Eine Multivisionsschau mit grandiosen Bildern entführt die Besucher hier auf eine Reise durch den Nationalpark und zeigt dabei einige seiner scheuen Bewohner.

Die aktuelle Sonderausstellung »4 X So geht Nationalpark« beleuchtet das Verhältnis von Mensch und Natur, Besuchern und Nationalpark. Urlauber, die das Gelernte in der Natur direkt anwenden möchten, können eine Familienführung mit Ranger durch den Nationalpark buchen. Die aktuellen Öffnungszeiten des NationalparkZentrums sind auf der Website zu finden. Familienerlebnis!

ANZEIGE

JUGENDHERBERGE BAD SCHANDAU

- perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge in den Nationalpark
- mitten in der „Felsenwelt“ der Sächsischen Schweiz
- geführte Wanderungen und Klettertouren
- Schlauchboot-Tour auf der Elbe
- Außengelände mit Lagerfeuer- und Grillplatz

www.bad-schandau.jugendherberge.de





ÖFFNUNGSZEITEN

Deutsche Kunstblume Sebnitz
Schaumanufaktur
und Werksverkauf:
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Feiertag 10–15 Uhr

Erlebniswerkstatt:
montags, während der sächsi-
schen Ferien auch dienstags
jeweils 10 und 14 Uhr
www.deutsche-kunstblume-sebnitz.de

**Medizinhistorische
Sammlungen im Gesun-
heitspark Bad Gottleuba**
dienstags und sonnabends
13–17, sonntags 10–17 Uhr
www.medizinhistorische-sammlungen-gottleuba.de

Einmalig: Schauwerkstatt Deutsche Kunstblume Sebnitz

Sebnitz erzählt eine spannende Geschichte! Es ist die Geschichte der manuellen Seidenblumenherstellung – ein mittlerweile fast ausgestorbenes Handwerk. Um 1900 gab es etwa 150 Betriebe in der Stadt, in denen aus edlen Stoffen in Handarbeit täuschend echt wirkende Blüten als Modeaccessoires produziert wurden. Heute gibt es noch genau einen: die Deutsche Kunstblume Sebnitz. Es ist eine der letzten Kunstblumenmanufakturen in Europa.

Beim Rundgang durchs Haus können Besucher alle Produktionsschritte erleben, die zur fertigen Kunstblume führen. In der Erlebniswerkstatt wird das Blümelhandwerk an Kinder und Erwachsene weitergegeben. Dabei werden alle Schritte vom Färben, Stanzen, Prägen und Binden vorgeführt und direkt ausprobiert. Entdeckung!

In Sebnitz können sich Kinder in der traditionellen Handwerkskunst des Blümelns versuchen.

📷 Yvonne Brückner



Erstaunlich: Medizinhistorische Sammlungen

Schlundstoßer, Sitzdusche, Kopfkühlschlange: Es sind merkwürdige und manchmal rätselhafte Objekte, die im Gesundheitspark Bad Gottleuba zu sehen sind. Auf 750 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigen die Medizinhistorischen Sammlungen Raritäten aus der Heilkunst des vergangenen Jahrhunderts. Besonders faszinierend sind die kompletten Raumausstattungen. So können die Besucher einen Blick in Laboratorium, Patienten- und Schwesternzimmer, Moorbadzelle, Operationssaal, Röntgenabteilung und sogar das Leichenhaus werfen! Zwei Medienstationen und regelmäßige Führungen jeweils am 1. und 3. Dienstag des Monats ergänzen das Angebot. Geheimtipp!

Historischer Operationssaal

📷 Marko Förster



ANZEIGE

KLETTERWALD KÖNIGSTEIN

NEU: MIT BAMBINI-PARCOURS

Ab 2 Jahren können kleine Besucher jetzt mitklettern.

Ab 5 Jahren gibt es 4 Parcours zu bewältigen und für die wagemutigsten Kletterer gibt es bis zu einer Höhe von 15 Metern jede Menge sportliche Herausforderungen und Nervenkitzel.

Infos zu Kletterkursen am Fels: www.kletterschule-lilienstein.de

8 PARCOURS mit 80 Kletterelementen und über 1.000 m Kletterstrecke

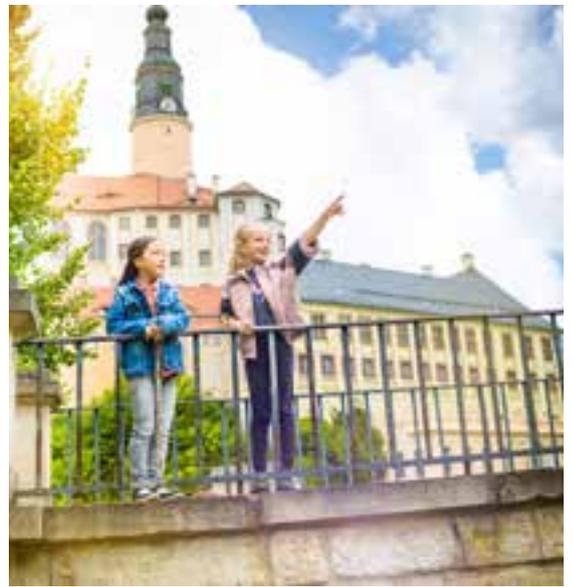
täglich geöffnet
Ende März - Anfang November
witterungsbedingte Änderungen möglich

Telefon 035621/189951
www.kletterwald-koenigstein.de
Am Königstein 1A
am Parkhaus der Festung
01324 Königstein

DER HOCHSEILGARTEN AM FUßE DER FESTUNG KÖNIGSTEIN



Burghoffest auf Burg Stolpen
 © Uli Kretzschmar



Schloss Weesenstein
 © Andre Forner

Facettenreich: Burg Stolpen

Was für ein Panorama! Bis nach Dresden schweift der Blick von Burg Stolpen über das offene Hügelland der nördlichen Sächsischen Schweiz. Die Sonnenuntergänge hier gelten als die schönsten im ganzen Schloßerland Sachsen! Berühmt ist Stolpen als Verbannungsort der Gräfin Cosel. Doch das ist nicht die einzige spannende Geschichte, welche die Anlage zu erzählen hat. Das ehemalige Schloss, dessen Historie bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht, tritt in der Chronik Sachsens sowohl als Residenz der meißnischen Bischöfe wie auch als kurfürstlicher Besitz in Erscheinung.

Auch geologisch fasziniert Stolpen: Schloss und Stadt stehen auf einem erloschenen Vulkan! Highlights in den Sommerferien 2025 sind die Erlebnisführungen mit Kurfürstin Anna und Burggeist Basaltus sowie der Workshop »Historisches Fechten«. Am 28./29. Juni steigt das Historische Burghof-Fest. Und in den sächsischen Herbstferien begeistern in der Kornkammer die Puppentheatertage alle kleinen und großen Gäste. Entdeckung!



ÖFFNUNGSZEITEN

Burg Stolpen

April bis Oktober:
 täglich 10–18 Uhr
www.burg-stolpen.org

Schloss Weesenstein

April bis Oktober:
 täglich 10–18 Uhr
 Winteröffnungszeiten
 abweichend
www.schloss-weesenstein.de

Feldbahnmuseum Herrenleite

in der Regel von Mai bis
 Oktober sonnabends 14–18 Uhr
www.feldbahnmuseum-herrenleite.de

Anlässlich der Bahnerlebnistage zeigt
 das Feldbahnmuseum Herrenleite seine Schätze.

© Michael Lenk, HFD e.V.



Malerisch: Schloss Weesenstein

Stolz und märchenhaft thront Schloss Weesenstein hoch über dem Müglitztal. Kurios ist der Aufbau der Anlage, die aus einer mittelalterlichen Burg hervorging und im Laufe der Jahrhunderte von oben nach unten um einen Felsen gewachsen ist. In der Dauerausstellung begegnen die Besucher unter anderem dem sächsischen König Johann (1801–1873). Wie durch ein Wunder sind durch die Wirren des 20. Jahrhunderts hindurch die Räume des Schlosses im Wesentlichen so erhalten geblieben, wie der König sie mit seiner Familie bewohnt hat.

Dazu gehören die kulturhistorisch bedeutsamen Repräsentationszimmer, reich ausgestattet mit originalem Mobiliar und Accessoires sowie wertvollen Tapeten – einmalig in Sachsen! Im Kinder-Audioguide führen Fledermaus Arabella und Schlossgeist Rudi durch ihr Zuhause. An virtuellen Spielstationen können Kinder und Jugendliche zudem Ritterturniere bestehen, mit der Armbrust schießen oder Schwarzpulver für Kanonen mischen. Highlight!

Nostalgisch: Feldbahnmuseum Herrenleite

Kartoffeln, Rüben, Erz, Holz, Kohle: Feldbahnen waren lange Zeit treue Diener der Landwirtschaft, des Bergbaus und der Industrie. Auch in Sachsen verkehrten die anspruchslosen Schmalspurbahnen vielerorts auf einfach verlegten Gleisen. Heute sind die Feldbahnen weitestgehend verschwunden. Doch das Feldbahnmuseum Herrenleite hält die Erinnerung wach. Eine stattliche Sammlung aus 130 Lokomotiven und 600 Wagen hat der Verein Historische Feldbahn in den 40 Jahren seines Bestehens zusammengetragen.

Ein ausgewählter Teil der Fahrzeuge wird während der Öffnungszeiten sowie bei Veranstaltungshöhepunkten, wie den Bahnerlebnistagen (26./27. April), Pfingsten (7. bis 9. Juni), Sommerfahrttage (16./17. August), Feldbahnschau (3. bis 5. Oktober) gezeigt. Bonbon für Eisenbahnfans!



Goldmuseum Hohwald
 © Anett Wolf

Funkelig: Gold- und Mineralien- Erlebnisstätte Hohwald

Schlummert unter Neustadt in Sachsen wirklich ein Schatz? Gut möglich! Über Jahrhunderte haben Bergleute und Glücksritter hier, an der Grenze zwischen Elbsandsteingebirge und Lausitzer Bergland, Gold gesucht – und manchmal auch gefunden!

Die Gold- und Mineralien-Erlebnisstätte Hohwald zeigt nicht nur faszinierende Mineralien aus der ganzen Welt, wie zum Beispiel Bergkristalle, Turmalin und Epidot, sondern erzählt auch die spannende Geschichte der Goldfunde im Umkreis der Stadt. Dabei können Kinder selbst in die Rolle der Goldgräber schlüpfen. Neben Ausstellung und Schatzsuche gibt es bei Voranmeldung geführte Erlebniswanderungen, bei denen Familien auf den Spuren des Goldes durch die Natur ziehen. Familienerlebnis!



**Multimedialer Blick in die
 Geschichte: Ausstellung im
 Heimatmuseum Dohna**
 © Heimatmuseum Dohna/
 Ralph Kunze

Lokalthistorisch: Heimatmuseum Dohna

Man sieht es der verträumten Kleinstadt Dohna nicht an, aber sie war einst das Machtzentrum eines bedeutenden Adelsgeschlechts. Von ihrer stattlichen Doppelburg aus herrschten die Grafen von Dohna vom Gebiet des heutigen Pirna bis weit ins heutige Stadtgebiet Dresdens hinein. Sogar eigene Münzen durften die Grafen prägen! Das ist eine der spannenden Geschichten, die das örtliche Heimatmuseum erzählt.

Zu finden ist die moderne Ausstellung in einem 300 Jahre alten Apothekergebäude am Markt. Während die Erwachsenen am Medientisch die Entwicklung Dohnas von der Eiszeit bis in die Neuzeit multimedial und interaktiv nachverfolgen, können Kinder einen Mammutzahn anfassen, eine steinzeitliche Bohrmaschine ausprobieren, mit einem Handmahlstein Korn zu Mehl mahlen und in der Seilerei Schnüre schlagen. Für die Kleinsten liegen Bausteine zum Nachbauen der Burg bereit. Geheimtipp!



ÖFFNUNGSZEITEN

**Gold- und Mineralien-
 Erlebnisstätte Hohwald**
 freitags und sonnabends
 10–16 Uhr
www.goldmuseum-sachsen.de

Heimatmuseum Dohna
 dienstags 13–16 Uhr,
 donnerstags 9–12 Uhr
[www.stadt-dohna.de/
 stadt-dohna/einrichtungen/
 heimatomuseum](http://www.stadt-dohna.de/stadt-dohna/einrichtungen/heimatmuseum)

ANZEIGE

Eisenbahnwelten
 im Kurort Rathen

Naturgenuss
 „in vollen Zügen“

www.eisenbahnwelten-rathen.de

Besuchen Sie die weltweit größte Gartenbahnanlage
 und übernachten Sie in der Pension der Eisenbahnwelten.

Inhaber Lothar und Beatrix Hänisch, Elbbweg 10, 01824 Kurort Rathen, Telefon: 035021-59428



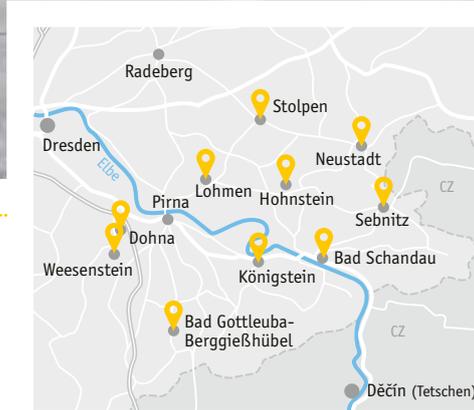
Bewegte Geschichte: Nachdem sie 1871 völlig abbrannte, musste die Hofmühle neu errichtet werden.

© Förder- und Heimatverein Schloss Langburkersdorf e.V.

Bäuerlich: Hofmühle Langburkersdorf

Bäuerliches Leben in Haus, Hof und Feld: Davon erzählt die Hofmühle Langburkersdorf. Als ehemalige Mahl- und Sägemühle mit erster urkundlicher Erwähnung um 1470 gehört sie zu den historischen Monumenten der Region! Seit 2007 müht sich der örtliche Heimatverein, das Denkmal nicht nur zu sanieren, sondern gemeinsam mit dem benachbarten Schloss auch als Ort der Kultur zu etablieren. Das ist gelungen. Von Einwohnern gespendete landwirtschaftliche Geräte, Hausrat, Werkzeug und Möbel wurden aufgearbeitet und zu einer herz-wärmenden Ausstellung rund um das einfache Landleben arrangiert.

Öffentlich zugänglich sind Fabrikantenwohnung, Schusterwerkstatt und die weiteren Räume zu zahlreichen Veranstaltungen, die der Verein für Kinder und Familien organisiert. Aktuelle Infos zu den Kaffeekonzerten, der Aktion Sauerkraut oder dem Tag des offenen Denkmals gibt es auf der Website. Geheimtipp!



ÖFFNUNGSZEITEN

Hofmühle Langburkersdorf

Nur zu Veranstaltungen geöffnet.

www.foerder-heimatverein-lgbd.de

ANZEIGE

REFUGIUM MIT GESCHICHTE

Die stilvolle Ferienresidenz im Elbtal bei Bad Schandau offeriert Ihnen großzügige Suiten und komfortable Apartments mit Urlaubsoptionen für jeden Bedarf. Vor Kurzem erst aus dem Schlaf erweckt und behutsam restauriert, besticht das 1693 erbaute Barockschloss heute durch den harmonischen Dialog zwischen historischer Hülle und modernster Einrichtung.

Wer sich hier im Herzen der Sächsischen Schweiz eine Auszeit gönnt, wird zudem spüren: Schloss und Garten stehen zu jeder Jahreszeit auf ganz besondere Weise im Einklang mit der beeindruckenden Natur. Überall öffnen sich Blicke ins kraftvolle Grün, altherwürdige Bäume im angrenzenden Park spenden Ruhe und Schatten. Der nahe Lilienstein begrüßt majestätisch herüber und lädt zur Erkundung der faszinierenden Felslandschaft ein.

Rauschende Feste, kreative Workshops oder ganzheitliche Retreats – auch für individuelles Zusammenkommen bietet die Ferienresidenz mit ihren festlichen Sälen und eleganten Salons den idealen Rahmen. Gewölbesauna und Schlossgarten vervollkommen das Angebot an alle, die nachhal-

tige Entspannung und Entschleunigung suchen. Schloss Prossen eröffnet Raum und Räume für Begegnung und Rückzug gleichermaßen.

Bei aller Eleganz und Exklusivität war es den privaten Gastgeber ein besonderes Anliegen, ein entspanntes und familiäres Refugium zu schaffen. Das Schloss an der Elbe erwartet Sie ganzjährig. Genießen Sie die schöne Parallelität von Privatheit und Gemeinschaft und erleben Sie viele wertvolle Momente des Wohlfühlens an diesem besonderen Ort.

SCHLOSS
PROSSEN
Refugium



KONTAKT

Schloss Prossen

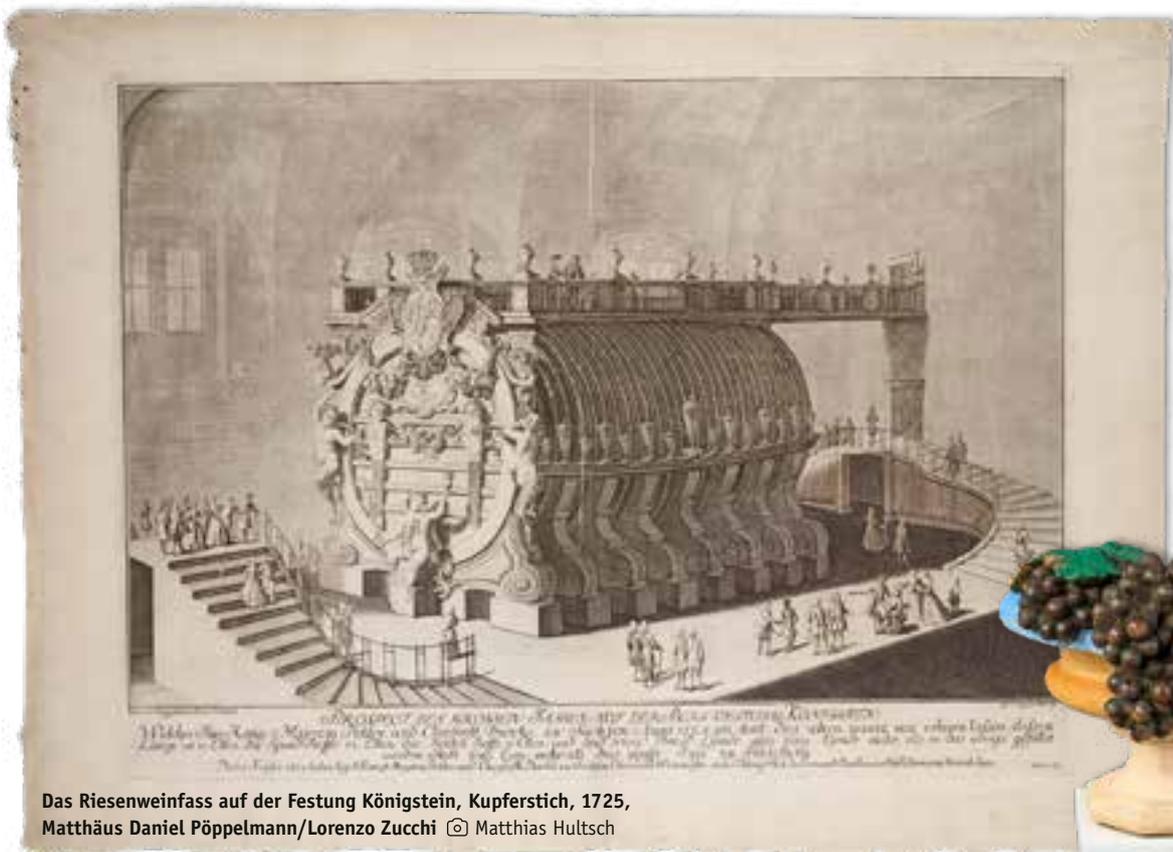
Gründelweg 15 · 01814 Bad Schandau OT Prossen

Tel. 035022 548355 · urlaub@schloss-prossen.de

www.schloss-prossen.de



© Till Schuster



Das Riesenweinfass auf der Festung Königstein, Kupferstich, 1725,
Matthäus Daniel Pöppelmann/Lorenzo Zucchi © Matthias Hultsch

Relikt vom Riesenfass: zu sehen in der Ausstellung
»In lapide regis« auf der Festung Königstein
© Festung Königstein gGmbH

Jubiläum auf der Festung Königstein

WELTWUNDER DER FESTKULTUR

Auf der Festung Königstein stand einst das größte Weinfass der Erde.

Im Jahr 2025 feiert das Museum den 300. Geburtstag des Meisterwerks.

Es muss ein unglaublicher Anblick gewesen sein! Ein Weinfass, so groß wie ein Haus, üppig verziert mit Putti und Ornamenten und gekrönt von einer begehbaren Galerie. Wenn der sächsische Kurfürst August der Starke (1670–1733) seine Gäste mit dem zehn Meter hohen und neun Meter langen Meisterwerk der Böttchekunst beeindruckend wollte, ist es ihm sicher gelungen.

Der Planer des Prunkstückes war niemand geringeres als der Architekt Matthäus Daniel Pöppelmann, der Baumeister des Dresdner Zwingers. Die 157 Dauben aus dem Holz riesiger Eichenstämme wurden von 350 Kilogramm schweren Eisenreifen zusammengehalten. Im Jahr 1725 wurde das Fass fertig gestellt und erstmals gefüllt – mit einer unvorstellbaren Menge von 238.600 Litern Wein!

Standort des imposanten Gefäßes war die Festung Königstein. Die uneinnehmbare Wehranlage in exponierter und repräsentativer Lage auf einem Tafelberg hoch über dem Elbtal war für August den Starken weit

mehr als ein strategischer Rückzugsort. Der sächsische Kurfürst und polnische König, der nicht nur als Herrscher, sondern auch als Kunstsammler, Stadtgestalter, Lebemann und Frauenheld in die Geschichte einging, baute die Festung zu einem Barockjuwel aus, zu einem Symbol für Macht und Reichtum.

Etwa einhundert Jahre hat das Riesenweinfass im Weinkeller der Bergfestung überdauert, bis es wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde. Zwei geschnitzte Weinblätter sowie eine Lindenholzvase mit Weinlaub und Trauben sind die einzigen Relikte.

Zum 300. Jahrestag der Errichtung des Weinfasses lädt die Festung Königstein zu vielfältigen Entdeckungen rund um den Wein und die legendäre Festkultur des augusteischen Zeitalters ein. Eine multimediale Ton-Licht-Installation aus Zwölftausend Weinflaschen lässt die einstige Größe des Fasses an seinem historischen Standort erahnen. Sonderführungen spüren der Zeit

Augusts des Starken auf dem Königstein nach. Höhepunkt der Feierlichkeiten wird das Fest »Barock trifft Wein auf Königstein« am 30./31. August 2025 sein. Dann darf auch aus einem maßstäblich verkleinerten Nachbau des Riesenweinfasses sächsischer Wein verkostet werden.

www.festung-koenigstein.de



Exponierte Lage: die Festung Königstein
© Fotofestival Sandstein



Kurort Rathen



Im Kurort Rathen, ca. 40 km von Dresden entfernt, inmitten des Nationalparks Sächsische Schweiz, finden Sie das ganze Jahr Erholung und Entspannung. Die bizarren Felsgebilde zwischen Elbe, Felsenbühne, Amselsee und der weltbekannten Bastei, laden zum Kraxeln und Wandern ein. Günstige klimatische Verhältnisse, gesunde Wälder, die ländliche Stille und verkehrsberuhigte Straßen geben dem von der Alltagspflicht gestressten Körper und Geist schon nach kurzer Aufenthaltsdauer wieder Kraft und Frische. Durch die zentrale Lage ist der Ort Ausgangspunkt für viele Wanderungen und Bergtouren in die romantische Felsenwelt der Sächsischen Schweiz. Zu weiteren sportlichen Betätigungen zählen Rad fahren, rudern, angeln. Auch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen werden Ihnen angeboten.

„Haus des Gastes“ Touristinformation
Füllhölzelweg 1 · 01824 Kurort Rathen
Telefon: (03 50 24) 7 04 22 · Mail: touristinformation@kurort-rathen.de



Lichterbrunnen



Eisenbahnwelten



Wehlnadel



Amselsee mit Lokomotive

„Staatlich anerkannter Luftkurort“ mitten im Nationalpark und direkt am „schönsten Wanderweg“, dem Malerweg, gelegen.

Blick auf Kurort Rathen mit seiner fantastischen Felskulisse Foto: B. Grundmann

www.kurort-rathen.de



Aktiv-Rastplatz mit Fahrrad- und Gepäckboxen, E-Bike Ladestation



Blick in den Amselgrund



Felsenbühne

Foto: M. Schmidt



Bastei



Blick auf Oberrathen



Blick von der Bastei



Bäder

DER GROßE PLATTSCH

© iStock.com/LSOphoto

Die schönsten Wandertouren im Sommer beginnen früh, verlaufen schattig – und enden im Wasser. Etwa ein Dutzend hübsche Bäder und Freibäder gibt es in der Sächsischen Schweiz. Die meisten sind ein Geheimtipp.

Geibeltbad Pirna

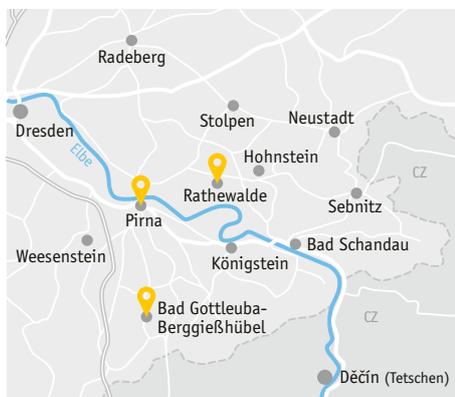
Die Wellnesslandschaft des Geibeltbades in Pirna ist geläufig, weniger bekannt ist die ausgedehnte und topgepflegte Außenanlage mit Blick ins Grüne. Mit drei Sportplätzen, großzügigem 50-Meter-Sportbecken und 10-Meter-Sprungturm kommen auch sportlich ambitionierte Gäste auf ihre Kosten. Die Jüngsten sind im großen Nichtschwimmerbecken mit Rutsche oder auf dem Wasserspielplatz glücklich.

Erlebnisbad Rathewalde

Abkühlung am Malerweg: Das kleine Familien- und Erlebnisbad im Hohnsteiner Ortsteil Rathewalde liegt umgeben von einigen der beliebtesten Wanderziele der Sächsischen Schweiz – und ist doch selbst ein Geheimtipp. Ein Abstecher zum Bad mit Wasserspielen, Großrutsche, Spielplatz und Freiluftschach lohnt sich!

Freizeitbad »Billy« in Bad Gottleuba-Berggießhübel

Ein kühles Bergwerk und ein erfrischendes Bad: Die perfekte Kombination für heiße Tage! Das Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« – Jahresdurchschnittstemperatur 8 bis 10 Grad Celsius! – und das Freizeitbad Billy befinden sich in Berggießhübel (Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel) nur wenige hundert Meter voneinander entfernt. Highlights im Freibad sind die 90-Meter-Rutsche und der größte Strömungskanal der Sächsischen Schweiz.



KÜHL ENTSPANNEN:

Alle Bäder und Freibäder in der Sächsischen Schweiz:
elbitogo.link/Bad



Schleckentdeckungen!

EISZEIT!

Stolpen: EiZ-Manufaktur

Einmal Himbeer-Lakritz-Knoblauch bitte: In der EiZ-Manufaktur am Markt in Stolpen kann jeder seine eigene, verrückte Eiskreation zaubern. Basiseis und frei wählbare, natürliche Zutaten in Bioqualität werden zu einem cremigen Softeis kombiniert.

Bad Gottleuba-Berggießhübel: Café Müller

So mancher kommt extra zum Eisessen nach Berggießhübel. Das gemütliche, familiengeführte Café Müller auf der Sebastian-Kneipp-Straße ist bekannt für seine leckeren, hausgemachten Kreationen. Und freitags und samstags werden Pizzen gebacken.

Pirna: Café und Konditorei Schreiber

Schon mal Baumkuchen-, Spekulatius- oder Rhabarbereis probiert? In seiner gläsernen Manufaktur in der Breiten Straße in Pirna tüftelt Christoph Schreiber an ausgefallenen Sorten. Ein Softeis-Hit ist »Frozen Joghurt«.

Kurort Rathen: Eiscafé Basteiblick

Genuss mit Panorama: Im Eiscafé Basteiblick in Kurort Rathen verwöhnt die Sächsische Eismanufaktur aus Dohna ihre Gäste mit raffinierten Kreationen aus traditionell-handwerklicher Produktion nach italienischen Rezepten.



Der Weg zum kalten Glück ist in der Sächsischen Schweiz selten weit. Heiße Tipps für Eisgenießer.

Gohrisch: Gohrischer Bäcker

Der Gohrischer Bäcker auf der Neuen Hauptstraße ist eine Bastion des handwerklichen Backens – und mit angeschlossenen Café auch ein guter Ort für ein Frühstück vor der Wanderung. Eine Überraschung für Café-Gäste ist die Auswahl feiner, hausgemachter Eiskreationen.

Bad Schandau: Eiscafé Memory

Hmmm, Eispalatschinken mit Schokosoße! Kreative Eisbecherkreationen sind die Spezialität der Familie Kagerer, die schon seit fast 25 Jahren das Eiscafé Memory auf der Rudolf-Sendig-Straße in Bad Schandau betreibt. Die köstlichen Eissorten dafür werden im hauseigenen »Eislabor« nach italienischen Rezepten hergestellt.

Sebnitz: Eiscafé Cooly

Im neuen Eiscafé Cooly auf der Schillerstraße in Sebnitz dreht sich alles um die Liebe zum Softeis. Im familiären Ambiente haben die Gäste die Qual der Wahl aus mehreren cremigen Verführungen im üppigen Becher oder klassisch in der Waffel zum Mitnehmen.

Lohmen: Eis Biene

Die Eis-Biene im Lohmener Ortsteil Doberzeit ist Kult. Neben wechselnden, oft experimentellen Softeis-Kreationen verkauft der kleine Eiswagen Am Anger auch Tiefgefrorenes zum Mitnehmen. Achtung: Nur Freitag bis Sonntag geöffnet.

Vielerorts: Eisautomaten

In lauer Sommernacht spontan ein leckeres Eis? Warum nicht! Mehrere regionale Eismanufakturen wie »Heisdealer«, »Fels + Frostig« oder »Schreibers Eis« befüllen an zahlreichen Standorten in der Sächsischen Schweiz Eisautomaten mit hochwertigem Eis in raffinierten Varianten.

ANZEIGE

OTTENDORFER HÜTTE Sächsische Schweiz

Ferienhaus, Bergwirtschaft & Kletterschule

DIE ALPENHÜTTE IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

- ganzjähriger Betrieb
- „Kultur in der Hütte“ Vorträge und Konzerte
- Kletterkurse, Aktiv-Angebote, Ausrüstungsverleih

Ottendorfer Hütte GmbH | Hauptstr. 27, 01855 Sebnitz 01 Ottendorf | Tel. 035971-56907, Mobil 0171-3617962 | www.ottendorfer-huette.de

Kurstadt

BAD GOTTEUBA-BERGGIEßHÜBEL

Zwei Kurorte am Rande der Sächsischen Schweiz und dem Osterzgebirge



Talsperre Gottleuba



INFORMATION

Kurgesellschaft Bad Gottleuba-
Berggießhübel mbH

Touristinformation
am Besucherbergwerk
Talstraße 2a

01816 Berggießhübel
Tel. 035023 52980

info@badgottleuba-
berggiesshuebel.de

www.badgottleuba-
berggiesshuebel.de

Genießen Sie Kultur und Natur im romantischen Gottleubatal abseits vom Trubel!

Das Moorheilbad Bad Gottleuba und der Kneippkurort Berggießhübel ... zwei Kurorte – ein Ziel inmitten des romantischen Gottleubatales an der Grenze zwischen Elbsandstein- und Osterzgebirge. Abseits vom Trubel, dennoch zentral gelegen, ist der Doppelkurort eine ideale Wahl für Aufenthalte mit ambulanten Kneipp- und Badekuren sowie für aktive Wander- und Familienurlaube oder erholsame (Wellness-) Wochenenden. Renommiertere Physiotherapien bieten unterschiedlichste Therapien in höchster Qualität. Gemütliche Unterkünfte und Restaurants sorgen für das besondere Ambiente zum Wohlfühlen.

So manches Kleinod lädt zum Erkunden und Verweilen ein. Besichtigungen im »Marie Louise Stolln«, in den Medizinhistorischen Sammlungen und in der historischen Bähr-Mühle bieten Interessantes und Seltenes. Ein Aufenthalt in der Salzscheune und die Klangschalen-Zeremonien am

unterirdischen See im Besucherbergwerk sind außergewöhnliche Angebote zur Linderung von Atemwegsbeschwerden und zum Abschalten vom Alltag. Im Sommer sorgt das Freibad für Abkühlung. Ganzjährig finden in beiden Kurorten abwechslungsreiche Feste und Konzerte statt.

Ein dichtes Netz von gut ausgeschilderten Wanderwegen unterschiedlichster Länge und Schwierigkeitsgrade lädt zum Erkunden der Umgebung ein. Zerklüftete Sandsteininseln, die imposante Talsperre, der Bismarckturm auf der Panoramahöhe, von dem man einen weiten Blick in die Sächsische Schweiz und das Dresdner Elbtal genießen kann und der wildromantische Forellensteig entlang der Gottleuba, sind nur einige interessante Wanderziele. Besonders beliebt bei Familien ist das Felsenlabyrinth Langenhennersdorf.

Die zentrale Lage in Autobahnnähe ist zudem ideal für eine Stippvisite nach Dresden und Prag. Der Doppelkurort ist außerdem ca. 15 Fahrminuten von Pirna und der Festung Königstein entfernt.

**Besuchen Sie uns und seien Sie unser
willkommener Gast!**



Forellensteig
© cstitr – AdobeStock



Bismarckturm
© Marko Förster



Felsenlabyrinth
Langenhennersdorf



KONTAKT UND INFORMATIONEN



Gasthof Hillig – Hotel und Restaurant
 gut Schlafen – gut Essen – gut Erholen
 Markt 13, 01816 Bad Gottleuba
 Tel. 035023 62257
www.gasthof-hillig.de
 Ganzjährig ab 11 Uhr geöffnet
 Montag Ruhetag

Verbringen Sie entspannte Tage in unserem traditionsreichem Haus.

- komfortable Zimmer • Lift
- frische sächsische Küche • WLAN
- Garage für Fahr- und Motorräder
- saisonale Arrangements
- Saal bis 100 Personen



Augustusberg – Hotel & Restaurant
 Genießen mit Weitsicht
 Augustusberg 15
 01816 Bad Gottleuba
 Tel. 035023 526350
www.augustusberg.de

Unser Hotel und Panoramarestaurant befindet sich oberhalb des Kurortes Bad Gottleuba und lädt mit wundervoller Aussicht inmitten der Sächsischen Schweiz zu erholsamen Stunden ein.

- Panorama-Restaurant tägl. ab 12 Uhr geöffnet (Jan./Feb. Änderungen mögl.)
- Wellnesslandschaft mit Sauna, Römischen Dampfbad, Whirlpool-Wanne und Ruheraum mit Panoramablick



Medizinhistorische Sammlungen im MEDIAN-Gesundheitspark Bad Gottleuba
 Königstraße 39, 01816 Bad Gottleuba
 Tel. 035023 64-8932
www.medizinhistorische-sammlungen-gottleuba.de
 geöffnet: Di./Sa. 13 – 17 Uhr, So. 10 – 17 Uhr
 Auf einer Fläche von über 700 m² und an zwei Medienstationen werden historische medizinische Geräte, Instrumente und Mobiliar gezeigt, die die Entwicklung der Einrichtung von der Heilstätte bis zum Gesundheitspark anschaulich darstellen. Vergünstigungen
GÄSTEKARTE SÄCHSISCHE SCHWEIZ



Max Bähr-Mühle
 Am Tannenbusch 5
 01816 Bad Gottleuba
 Tel. 035023 60287
www.baehr-muehle.de
 geöffnet: Do. 15 – 17 Uhr, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat: 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Weitere Termine gern auf Anfrage

- letzte funktionsfähige Mahl- und Sägemühle im Gottleubatal
- Erlebnisführungen für Gruppen, Schulklassen usw. mit Vorführung der Mahl- und Sägetechnik



Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln«
 Talstraße 2a, 01816 Berggießhübel, Tel. 035023 52980
 Ganzjährig für Sie geöffnet! Führungen, Veranstaltungen u. v. m. online unter www.marie-louise-stolln.de



- Führungen durch die spannende Welt untertage im einstigen Erzbergwerk mit dem unterirdischen See
- Ganzjährig Veranstaltungen: Kinderführungen mit Edelsteinsieben, Whiskey-Tastings, Klangschalen-Zeremonien, Konzerte u. v. m.
- Adventszeit: täglich Mettenschichten mit weihnachtlichem Programm
- 20./21. September 2025: Herbstfest u. a. mit Live-Musik, Trödelmarkt u. v. m.
- Bergbauliche Ausstellung

HINWEISE: ganzjährige Temperaturen untertage ca. 10 °C
 Kindern ist der Zutritt ab 5 Jahren gestattet.
 Eine Reservierung (online/telefonisch) wird empfohlen.
 Vergünstigungen **GÄSTEKARTE SÄCHSISCHE SCHWEIZ**



Freibad »Billy« in Berggießhübel
 Am Oberhammer 1, 01816 Berggießhübel, Tel. 035023 62379
 Geöffnet von Mitte Mai bis Anfang September, aktuelle Öffnungszeiten und weitere Informationen: www.freibad-sächsische-schweiz.de



Das Freibad »Billy« im idyllischen Gottleubatal ist ein echtes Freizeitparadies für Schwimmbegiertere und Sonnenanbeter. Ziehen Sie Ihre Bahnen im 25-Meter-Becken, tauchen Sie vom Sprungturm ins kühle Nass oder nutzen Sie den beliebten Beachvolleyballplatz. Besonders attraktiv ist die 90-Meter-Wasserrutsche, die Jung und Alt begeistert. Der größte Strömungskanal der Sächsischen Schweiz bringt zusätzlichen Spaß für die ganze Familie. Massagedüsen sorgen für das Wohlbefinden, während großzügige Liegeflächen in sonniger oder schattiger Lage zum Verweilen einladen. Kleine Gäste können im Wasserspielplatz nach Herzenslust planschen und im angrenzenden Sandspielplatz Burgen bauen. Im Nichtschwimmerbereich erwarten Sie Wasserpilz, Wasserspeier und Luftblubber. Die einladende Badgaststätte direkt am Freibad sorgt für das leibliche Wohl.

SPAß VORAUSS!

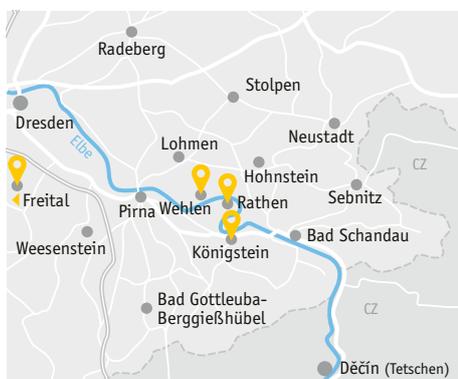
Freizeitparks

Kettenkarussell fahren,
in Miniaturwelten lustige
Details entdecken, sich mit
Softballkanonen duellieren:
In den Freizeitparks der
Region werden zur Freude
der Kleinen selbst Mama und
Papa wieder ein bisschen
Kind. Muss auch mal sein.



Spaß für die ganze Familie: Mit der
Miniaturbergbahn eine Runde durch die
»Kleine Sächsische Schweiz« in Dorf Wehlen
drehen. © Sebastian Thiel/THIEL Creative Content

Kleine Sächsische Schweiz

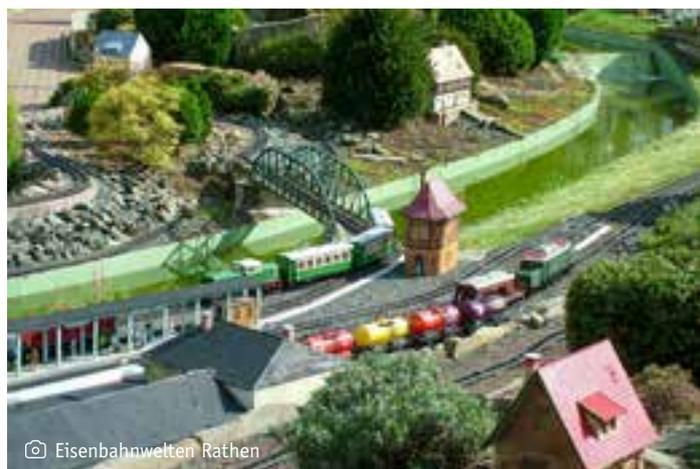


Halb Freiluftmuseum, halb Freizeitpark: Die Kleine Sächsische Schweiz in Dorf Wehlen ist ein ganz besonderes Ausflugsziel. Auf einer Fläche von 8.000 Quadratmetern hat Familie Lorenz am Fuß eines ehemaligen Steinbruchs in fast drei Jahrzehnten eine faszinierende Miniaturwelt aus sächsischem Sandstein geschaffen. Etwa 70 Miniaturen sind hier zu entdecken: Modelle historischer Bauwerke sowie bekannter Felsen, arrangiert zu Szenen, die oft auf Knopfdruck zum Leben erwachen. Auch die Anlage selbst ist mit gärtnerischer Parkgestaltung und mehr als 2.500 Bonsaibäumen sehenswert. Kleine und große Besucher können eine Runde mit der Miniaturbergbahn drehen, Schiffsmodelle steuern oder Gold waschen.

www.kleine-saechsische-schweiz.de

Eisenbahnwelten Kurort Rathen

Fast fünf Kilometer Gleisstrecke auf einer Parkfläche von zwei Fußballfeldern: Die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen sind die größte Garteneisenbahnanlage der Welt! Etwa 40 Züge sind hier kontinuierlich unterwegs und passieren dabei computergesteuert 90 (!) Weichen, etwa 300 Häusermodelle sowie zahlreiche landschaftliche Highlights der Region in Miniatur. Auch die Gewässer des Oberelbe-Gebiets, wie Elbe, Kirnitzsch, Amselsee und die Teichlandschaft Moritzburg gibt es im Kleinformat. Überall sind Szenen und kleine Geschichten zu entdecken: Hier eine Rettungsaktion von Bergrettern an der Bastei, dort ein aufregender Polizeieinsatz und wimmelnde Miniatur-Menschenmassen an den Bahnhöfen. Die Eisenbahnwelten sind ein Muss für Eisenbahnfans!
www.eisenbahnwelten-rathen.de



© Eisenbahnwelten Rathen

Elbe-Freizeitland

Softballkanonen, Armkraftkarussell, Beinkrafthochbahn, Riesenwellenrutsche: Das Elbe-Freizeitland im Herzen der Sächsischen Schweiz ist ein riesiger Abenteuerspielplatz für die ganze Familie. Der Tafelberg Lilienstein bildet dafür die imposante Kulisse. Knapp 30 Attraktionen stehen in der Parkanlage zur Wahl. Das Spektrum reicht vom Klettervulkan für die Kleinsten bis zum Himmelsstürmer-Katapult für die Mutigsten. Die meisten Stationen können bereits Kinder ab Vorschulalter ausprobieren. Einige Erlebnisse, wie Flying Fox oder Kletterwand, sind älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorbehalten. Schaukeln und Bänke laden zu Verschnaufpausen ein. Ein Imbiss verkauft Getränke, Eis und kleine Speisen.

www.elbefreizeitland-koenigstein.de



© Sebastian Thiel/
THIEL Creative Content

Oskarshausen



© Oskarshausen GmbH

Lollyschleuder, Sprudel-Jubel-Turm, Illusionswelt: Mit Attraktionen wie diesen verspricht der Freizeitpark Oskarshausen unbeschwerte Offline-Stunden voller Spiel, Spaß und Abenteuer. Das Areal liegt zwar nicht in der Sächsischen Schweiz, sondern in Freital, südlich von Dresden, ist aber definitiv einen Tagesausflug wert. Auf 15.000 Quadratmetern können die Besucher aus mehr als 50 In- und Outdoor-Erlebnissen wählen. Die Kleinen drehen eine Runde mit Rosis Raupenbahn, während sich die ganz Mutigen aus sechs Metern Höhe aufs Sprungkissen stürzen. Das Sommer-Highlight ist die Plansch-Oase, die jährlich zwischen Juni und September öffnet. Beim Wettrennen im Limo-Labyrinth führt der Weg durch spritzende Wasserstrahlen. Nass werden gehört dazu.

www.oskarshausen.de

ANZEIGE



EINTRITT FREI*

DAS KREATIVE AUSFLUGSZIEL BEI JEDEM WETTER

Werkstätten • Erlebnis • Shop • Gastronomie
Themenwelten • Saisonale Ausstellungen • Events

Infos und Öffnungszeiten unter oskarshausen.de

Oskarshausen • Burgker Str. 39 • 01705 Freital

*Ausstellungen/Events, Fahrgeschäfte, Münzattraktionen und Ponyreiten geg. Gebühr bei Nutzung

mit **Illusions WELT** BY OSKARSHAUSEN Ausstellung

JAHRESHIGHLIGHTS

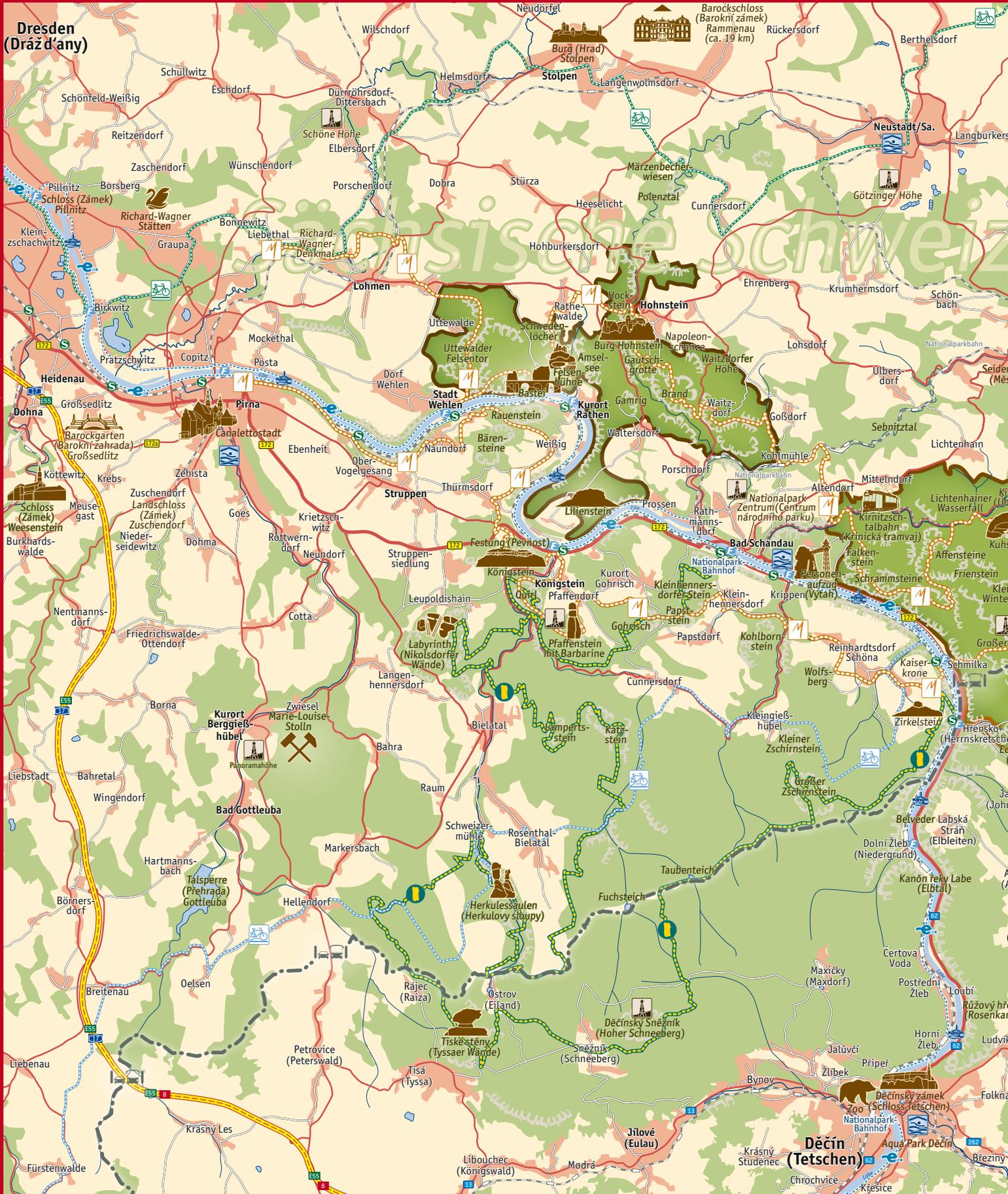
MRZ.-APR.
oskarshausen.de/ostern

Blüten Wunder
MRZ.-MAI
bluetenwunder-dresden.de

Kürbis Hausen
SEP.-NOV.
kurbishausen.de

Dresden (Drážďany)

Dresden Altstadt, Radebeul, Meißen
Glashütte, Naturbühne Maxen
Zinnwald, Cínovec



▼ Ústí nad Labem (Aussig), Teplice (Teplitz), Praha (Prag)

▼ Ústí nad Labem (Aussig)

Sächsisch-Böhmische Schweiz · Českosaské Švýcarsko · Saxon-Bohemian Switzerland

www.sachsische-schweiz.de

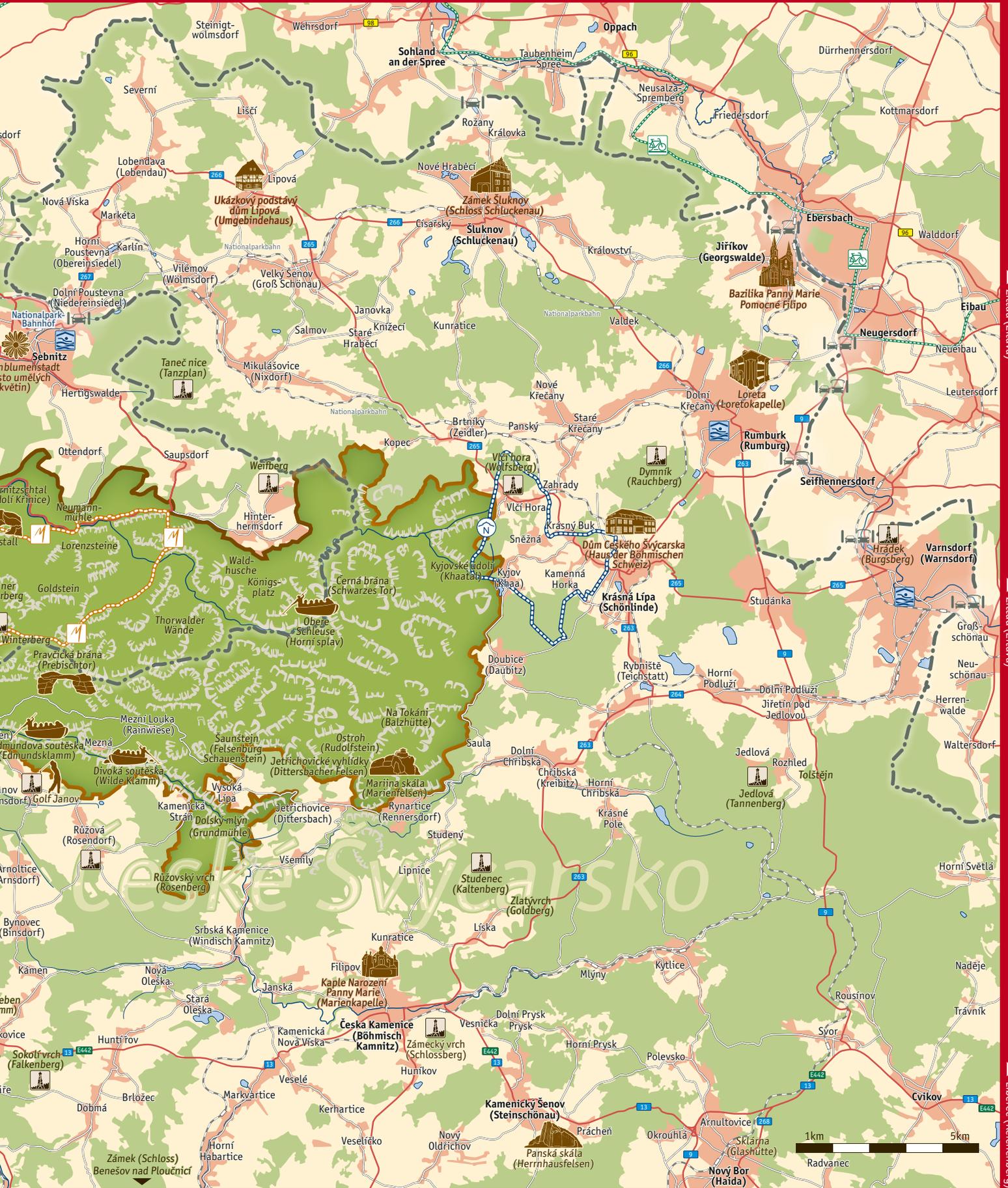


Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Orientierungskarte Stand Oktober 2024
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.

- Highlights/Turistické cíle/Highlights
- Aussichtsturm/rozhledna/look-out tower
- Hallenbad/plavecká hala/swimming bath (indoor)

- Grenzübergang für KFZ/hranicní přechod pro osobní vozidla
- motorová vozidla/border crossing for trains



▼ Zittau (Žitava)

▼ Zittau (Žitava)

▼ Liberec (Reichenberg)

▼ Česká Lípa (Böhmisches Leipa)

-  Malerweg/Malířská stezka/Painters' Way
-  Kögler Naturpfad/Köglerova naučná stezka/Kögler's Nature Trail
-  Forststeig/Lesní stezka/Forest trail
-  Radfernweg Sächsische Mittelgebirge/Dálková cyklostezka Saské středohoří/Cycle Path
-  Mittellandroute/Středoněmecká stezka/Cycle Path
-  Elberadweg/Labská cyklostezka/Elbe Cycle Path
-  Fähre/přívóz/ferry
-  Schifffahrt/loďná doprava/boat service
-  Nationalpark Sächsische Schweiz/Národní park Saské Švýcarsko/National Park Saxon Switzerland
-  Nationalpark Böhmisches Schweiz/Národní park České Švýcarsko/National Park Bohemian Switzerland





Sächsische Schweiz

KÖNIGSTEIN

Von der Festung gekrönt



© Michael Wilke



Am Fuße der legendären Festung liegt Königstein, eingebettet in die malerische Landschaft der Sächsischen Schweiz, an den Ufern der Elbe.

1379 erstmals urkundlich erwähnt, verdankt die Stadt ihren Namen der 1241 errichteten Burg und späteren Festung. Noch heute gewährt sie ihren Besuchern einen Blick in ihre Geschichte. So ist die Festung Königstein ein einzigartiger Zeuge europäischer Festungsbaukunst.

Durch seine zentrale Lage und die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist Königstein zudem ein idealer Ausgangspunkt für unterschiedlichste Ausflüge in die nähere Umgebung. Der besondere Vorteil: Wer in Königstein übernachtet, erhält die Gästekarte mobil und kann damit kostenlos den ÖPNV in der Sächsischen Schweiz nutzen. So werden Wanderungen durch die wildromantischen Täler ringsum oder auf die Tafelberge zu einem nachhaltigen Erlebnis und sind die beste Gelegenheit, die unberührte Natur des Nationalparks zu erkunden und zu bestaunen. Vom Lilienstein, dem Pfaffenstein oder der Festung Königstein aus genießt man



Touristinformation im Treff-Punkt

© Sabine Köhler

eine herrliche Aussicht weit über das Tal der Elbe. Familien wissen das gute Freizeitangebot zu schätzen. Vom Kletterpark über Minigolf und Schlauchboottouren bis hin zum Freizeitpark hält Königstein für jeden Geschmack etwas parat. Auch die älteste Raddampferflotte der Welt und der Elberadweg bieten abwechslungsreiche Möglichkeiten für eine Entdeckungstour durch die Sächsische und Böhmisches Schweiz oder bis in die sächsische Landeshauptstadt Dresden.

KÖNIGSTEIN SÄCHSISCHE SCHWEIZ



KONTAKT

Tourist-Informationen Königstein

im Treff-Punkt
Pirnaer Str. 2,
01824 Königstein
Tel. 035021 68261
Beratung, Unterkunfts-
vermittlung, Tickets,
Souvenir, Wanderkarten,
Gepäckaufbewahrung

im Parkhaus an der Festung
Am Königstein 1A
01824 Königstein
Tel. 035021 99541

touristinfo@
koenigstein-sachsen.de

www.koenigstein-sachsen.de



Kletterwald

© Bernd Großer



Elberadweg

© Felix Meyer



Fahrradgarage

© Julia Storch



Elbefreizeitland

© Sebastian Thiel/THIEL Creative Content



Paddeln auf der Elbe

© Yvonne Brückner



Boulderbereich in der YOYO-Kletterhalle
 Klettersport Sachsen GmbH

Regentipps

SPAß MIT DACH

Regentage sind perfekt, um die vielen spannenden Indoor-Erlebnisse in der Sächsischen Schweiz zu entdecken – zum Beispiel diese.



TVSSW/
 KI generiert

Klettern lernen

Bouldern trainiert Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit. In der YoYo-Kletterhalle in Heidenau gibt es einen familienfreundlichen Boulder-Bereich, der dank verschiedener Schwierigkeitsstufen auch für Kinder geeignet ist. Buchbare Kurse helfen beim Einstieg. www.yoyo-kletterhalle.de

Treffen

Bowling, Billard oder Darts: Bei Joe's Bowling und Sunshine Bowling in Pirna haben Besucher die Wahl zwischen geselligen Präzisionsportarten. In hauseigenen Restaurants gibt es Burger und mehr. www.sunshinebowling.de
www.joes-pirna.de



Geibeltbad in Pirna
 SWP

Abtauchen

Baden geht immer! Das Geibeltbad in Pirna, das Mariba in Neustadt und die Toskana Therna in Bad Schandau zählen zu den bei Familien beliebtesten Erlebnisbädern der Sächsischen Schweiz. Aus gutem Grund! www.geibeltbad-pirna.de
www.mariba.eu
www.toskanaworld.net



TIPP

Die schönsten Freizeitangebote in der Sächsischen Schweiz fasst die Broschüre »Erlebnisse« zusammen. Download oder Bestellung unter www.saechsische-schweiz.de/prospekte-bestellen



Glück auf!
Familienführung im Marie Louise Stolln
© Marko Förster

Bergwerk erleben

Glück auf! Das Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« in Bad Gottleuba-Berggießhübel macht die Bergbaugeschichte der südwestlichen Sächsischen Schweiz zum packenden Familienerlebnis. Es wird empfohlen, Führungen vorab online zu buchen. www.marie-louise-stolln.de

Kreativ sein

Die schönsten Mitbringsel sind selbstgemacht! In der Krietzschwitzer Kerzenzieherei entsteht Schönes und Nützlich aus Wachs: Windlichter, Kerzen, Schalen und mehr. Beim anschließenden Verzieren ist Kreativität und Fingerspitzengefühl gefragt. www.kerzentraume.de



Krietzschwitzer Kerzenträume
© TVSSW/Anna Meurer

Austoben

Schön wie ein wilder Kindergeburtstag: Im Kinder-Tobeland im SoliVital Sebnitz ist Auspowern angesagt. Über zwei Etagen erstreckt sich der Kletter-Irrgarten mit Rutschen, Tunneln und Trampolins. Für Kleinkinder gibt es einen separaten Bereich. www.solivital.de



Toben erlaubt:
im SoliVital in Sebnitz
© Isabell Doil

ANZEIGE



*Willkommen im Tal der Biela -
größtes Klettergebiet
der Sächsischen Schweiz*

Über 250 Gipfel im BIELATAL, mehr als 4000 Kletterwege lassen das Herz der Bergfreunde höher schlagen. Man muss jedoch kein Bergsteiger sein, um die romantischen Wanderwege zwischen Fels und Wald mit spannenden Ausichten zu genießen. Die beliebte Forststeig Trekkingroute mit Hüttenübernachtung streift den Ort. Urlaub in purer Natur - idyllisch und erholsam. Im Umkreis von 40 km, auch zum böhmischen Nachbarn, finden Groß und Klein zahlreiche Angebote für Ausflüge und Freizeit in Stadt, Land oder im Elbtal.

Rosenthal-Bielatal

Über 400 Betten - familienfreundliche Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Pensionen, Baumhütten im Ort
Touristinformation - 01324 Rosenthal-Bielatal, Schulstraße 1 - Telefon 035033 70291 - touristinformation@rosenthal-bielatal.de - www.rosenthal-bielatal.de






ERLEBNISBAD · SAUNAPARADIES · WELLNESS SPA · FITNESSPARK



Wohlfühlerlebnis
Saunaparadies



Auszeit genießen im
Wellness SPA



NEUSTADT
IN SACHSEN



Die Stadt Neustadt in Sachsen mit ihrer 690-jährigen Geschichte liegt zentral zwischen der Kunst- und Kulturstadt Dresden, dem Nationalpark Sächsische Schweiz und dem Landschaftsgebiet Oberlausitzer Bergland.

Umrahmt von den drei Bergen, Götzingerhöhe, Ungerberg und Valtenberg – alle leicht über gut ausgebaute Rad- und Wanderwege zu erreichen – liegt unsere Kleinstadt im Grünen. Die acht Ortsteile von Neustadt in Sachsen beherbergen Schätze, die es lohnt, zu entdecken.

Weitbekannt ist die Mariba Freizeitwelt Neustadt, eine der größten und schönsten Bade-, Wellness- und Sportanlagen Sachsens. Kulturgenuß pur verspricht Ihnen die Neustadthalle mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen, weitere Informationen unter: www.neustadthalle.de

Mariba Freizeitwelt GmbH

Götzinger Straße 12
01844 Neustadt in Sachsen
Tel. 03596 / 50 20 70
www.mariba.eu



Inmitten grandioser Landschaften ...



Alles Gute liegt nah.



NEUSTADT HALLE
IN SACHSEN

Ein Haus – viele Möglichkeiten!
Vorhang auf für Kultur & Tourismus!
Tourismus-Servicezentrum

Johann-Sebastian-Bach-Straße 15
01844 Neustadt in Sachsen
Tel. 03596 / 50 75 0 & Tel. 03596 / 50 15 16



www.neustadthalle.de
www.touristinfo-neustadt.de



Parkhotel Neustadt
SÄCHSISCHE SCHWEIZ
★★★★

Johann-Sebastian-Bach-Straße 20
01844 Neustadt in Sachsen
Tel. 03596 / 56 2-0
www.parkhotel-neustadt.de



*Ihrem Rückzugsort im Herzen
der atemberaubenden Natur
des Elbsandsteingebirges*



UNGERBERG
Neustädter Berggasthöfe

*****Ausflugsgaststätte & Pension Ungerberg**
Ungerbergstraße 1
01844 Neustadt in Sachsen
Tel. 03596 / 50 95 33 · www.ungerberg.de



*Ehrwürdiges Forsthaus, über die
Wälder erhebender Aussichtsturm,
Gasthaus mit gemütlichen Zimmern*



Winterwandern

WILDE SCHÖNHEIT

Eine kultige Straßenbahn, ein mystisches Felsentor, eine verschwundene Burg, idyllische Gipfel und heiße Waffeln: Das Kirnitzschtal ist auch im Winter ein Wandertipp.

Ausblick vom Großstein

© Sebastian Thiel/Thiel Creative Content



Das muss die berühmte Böhmisches Suppe sein! Nebel zieht plötzlich über uns hinweg, als wir an diesem Spätwintermorgen in Bad Schandau auf dem Fähranleger stehen. »Böhmische Suppe«, so nennen die Einheimischen die Nebelbänke, die hier häufig das Elbtal hinaufziehen. Für uns ist die Szene heute das perfekte Startbild für unsere Tour durch das Tal, von dem man sagt, es sei das romantischste der Sächsischen Schweiz: das Kirnitzschtal.

»Rundweg Lichtenhain« heißt unser heutiges Projekt in der offiziellen Winterwanderkarte des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz. Lichtenhainer Wasserfall, Neuer Wildenstein mit dem berühmten Felsentor Kuhstall, der kaum bekannte Großstein sowie Ottendorf und Lichtenhain sind die Wegmarken. Vier Stunden Wanderzeit sind für die 14 Kilometer lange Runde veranschlagt.

Unterwegs mit der rollenden Legende

Natürlich fahren wir mit der Kirnitzschtalbahn zum Ausgangspunkt. Die Bahn mit den leuchtend gelben Wagen ist eine rollende Legende! Mit nur einer Linie ist es nicht nur der kleinste Straßenbahnbetrieb der Republik, sondern auch die einzige

Straßenbahn weltweit, die in einen Nationalpark einfährt! Sogar Hollywood hat sie schon für sich entdeckt.

Die tiefstehende Wintermorgensonne taucht unseren holzvertäfelten Waggon, in dem die Zeit irgendwann in den 1970er Jahren stehen geblieben zu sein scheint, in warmgelbes Licht. Es lässt sich wunderbar träumen bei der etwa halbstündigen Fahrt von Endhaltestelle zu Endhaltestelle, beim Blick auf die Kirnitzsch, die mal nah neben den Gleisen, mal weit entfernt hinter einer Wiese mit Schneeglöckchen in der Sonne glitzert. Immer wieder müssen wir über das resolute Klingeln schmunzeln, das an jeder Haltestelle die Weiterfahrt ankündigt.

Auf einer malerisch bemoosten Steinbrücke überqueren wir den glasklaren Fluss

Lichtenhainer Wasserfall, Endhaltestelle. Ab hier geht es zu Fuß weiter. Der Fahrer, der in Personalunion auch Schaffner und Rangierer ist, koppelt den Triebwagen mit geübten Handgriffen ab und am anderen Ende des kurzen Zuges wieder an. Es ist ein Ritual, dass sich täglich mehrmals wiederholt, an jeder der beiden Endhaltestellen, seit über 100 Jahren.

Auf einer malerisch bemoosten Steinbrücke überqueren wir den glasklaren Fluss. Hier, auf der Schattenseite des Tales, ist der Morgen noch kühl und feucht. Der Weg führt bergauf durch den Wald zum Neuen Wildenstein. Erstes Wanderziel ist

das Felsentor »Kuhstall«. Es ist seit 200 Jahren eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Sächsischen Schweiz. Doch außer uns hat sich heute nur eine Handvoll Wanderer hierher verirrt.

Respekt einflößend hängen Tausende Tonnen Gestein als Gewölbe etwa zehn Meter über uns, als wir durch das Felsentor wie durch das Portal einer Kathedrale in das gleißende Sonnenlicht auf der anderen Seite des Berges schreiten. Hier bietet sich uns das erste Panorama des Tages: die Hintere Sächsische Schweiz mit ihren unzähligen Hügeln und knubbeligen Gipfeln.

Auf der Himmelsleiter zu den Raubrittern

Über die »Himmelsleiter«, eine Treppe in einer engen Felsspalte, geht es noch weiter hinauf – dorthin, wo vor 600 Jahren die Burg des einst stolzen böhmischen Adelsgeschlechtes der Berka von der Dubá stand. Die Geschichte hat es nicht gut gemeint mit den einstigen Burgherren. Zuletzt traten sie gegen Ende des Mittelalters in der Region als Raubritter in Erscheinung. Dann wurde ihre Burg zerstört. Geblieben ist ein romantisches Felsplateau mit uralten Bäumen und einem traumhaften 180-Grad-Blick.

Auch das »Schneiderloch«, eine kleine Höhle mit natürlichem Aussichtsbalkon, suchen und finden wir. Überhaupt lädt der verwinkelte Gipfel des Neuen Wildensteins zum Kraxeln und Erkunden ein. Perfekt für



Felsentor Kuhstall





Einkehr in der Bergwirtschaft Kuhstall



Ausblick vom Großstein

Familien mit bewegungsfreudigen Kindern. Dazu passt das winterliche Verwöhnangebot der hier befindlichen Bergwirtschaft Kuhstall. Mollig warmer Kachelofen, frisch gebackene Waffeln, heiße Schokolade: Das ist hier das Hausrezept gegen kalte Finger und Zehen.

Spannend, wie der Wald sich heilt

Vom Kuhstall geht es hinab ins Tal, dann über den Fluss und wieder hinauf zum Gipfel des Großsteins. Der Wald links und rechts des Weges bietet hier zum Teil einen wilden Anblick. Mehrere trockene Sommer in Folge und eine Borkenkäferplage haben vor einigen Jahren zum Absterben der Fichten geführt. Zurück geblieben ist ein Mikado aus Totholz. Doch zwischen den gefallen Stämmen wachsen schon überall junge Bäumchen nach. Ein neuer Mischwald entsteht.

»Natürlicher Waldumbau« nennt die Nationalparkverwaltung den Prozess, der sich hier und an zahlreichen weiteren Stellen des Schutzgebietes vollzieht. Der Mensch greift nur ein, um Wege und Straßen zu sichern. Ansonsten darf das Holz als natürliches Insektenhotel liegen bleiben. Es ist spannend zu sehen, wie der Wald sich selbst heilt, wenn er darf.

Lost Place Endlerkuppe

Den idyllischen Gipfel des Großsteins mit seinen lauschigen Aussichtspunkten haben

wir heute fast für uns allein. Uns eröffnet sich ein grandioser Panoramablick auf den Canyon der Kirnitzsch und die imposante Felsenwelt der Kernzone des Nationalparks. Kurz nach dem Abstieg ändert sich die Szenerie komplett. Statt durch Wald und Felsen laufen wir auf einem Feldweg über offenes Hügelland.

Etwas surreal erscheint das ehemalige Jugenderholungsheim »Endlerkuppe« mit seinem markanten Wasserturm am Horizont. Erbaut wurde die monumentale Anlage Ende der 1920er Jahre mit hehren ästhetischen und sozialen Absichten. Erziehung durch Schönheit: Das war die Idee. Bald wurde der Komplex jedoch in den Dienst von Krieg und Ideologie gestellt, zuletzt als SED-Parteischule. Seit mehr als 30 Jahren steht er leer und wartet verfallend auf eine neue Bestimmung.

Orte mit Logenplatz

Wir durchqueren das beschauliche Ottendorf. Wie Altendorf, Mitteldorf, Lichtenhain und Saupsdorf, die hier den Nationalpark gen Norden begrenzen, gehört der Ort zu den »Panoramadörfern« der Sächsischen Schweiz. Ihre exponierte Höhenlage nördlich des Kirnitzschals erlaubt immer wieder erhebende Fernblicke auf die Bergwelt im Schutzgebiet.

In Lichtenhain sausen auf einer abschüssigen Straße zwei Jungs auf ihren Fahrrädern an uns vorbei. Ja, ab jetzt geht es nur noch bergab bis ins Kirnitzschtal,

zum Ausgangspunkt Lichtenhainer Wasserfall.

Die Stille im Tal, das letzte Sonnenlicht auf den Bäumen hoch oben am Hang, das Murmeln des Flusses: Das Warten auf die Kirnitzschtalbahn ist meditativ. Nur drei Wanderpärchen finden sich ein. Dann kündigt das markante Quietschen die Ankunft der Bahn an. Noch einmal abkoppeln, rangieren, ankoppeln. Dann dürfen wir einsteigen, »aber bitte nur mit Hausschuhen«, scherzt der Fahrer, der eben noch einmal durchgefegt hat. Es ist die letzte Fahrt des Tages. Ruckelnd und quietschend geht es zurück durch das Tal nach Bad Schandau. Bekannte grüßt der Fahrer unterwegs mit einem kurzen Klingeln; sie antworten mit einem freundlichen Winken. Das Tal und seine Bahn: Das gehört einfach zusammen.

// Sebastian Thiel

© Sebastian Thiel/Thiel Creative Content

ZUM NACHWANDERN

Der »Rundweg Lichtenhain« ist eine von 40 ausgewählten Wanderrouten inklusive Wintereinkehr, die in der offiziellen Winterwanderkarte Sächsische Schweiz vorgestellt werden. Die Winterwanderkarte ist in den Touristinformationen in der Region oder unter shop.saechsische-schweiz.de erhältlich.





Badezuberei im Mühlenhof

© Isabel Doil

MÄDELSZEIT!

Winterwellness

Winterwandern, Wellness, Hüttenromantik und Kreativsein: So entspannt kann ein Mädelswochenende in der Sächsischen Schweiz sein! Das sind die Zutaten für eine rundum gelungene Auszeit.

wirkt im Winter noch märchenhafter. Die beliebtesten Wege und Aussichtspunkte sind jetzt oft menschenleer. Und unterwegs laden urige Bergbauden mit Kamin oder Kachelofen zum Aufwärmen und Schlemmen ein. Perfekt, um Stress und Alltag zu vergessen! Die schönsten Wintertouren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden durch die Region stellt die Winterwanderkarte des Tourismusverbandes vor (siehe Seite 79).



Winter virtuell:

Virtuell in 360-Grad-Panoramen in die winterliche Sächsische Schweiz reisen:
www.felsenwinter.de

Alltag vergessen

Winterwandern ist Wellness für den Geist. Und die Sächsische Schweiz ist wie geschaffen dafür! Skurrile Felsnadeln, majestätische Tafelberge, wildromantische Schluchten: Die Landschaft des Nationalparks und des umliegenden Landschaftsschutzgebietes

Locker werden

Und nach dem Wandern in die Sauna! Beliebte Entspannungsorte sind Toskana Therme in Bad Schandau, Geibelbad in Pirna, Mariba in Neustadt und Kräutervitalbad in Sebnitz. Hier finden sich jeweils auch moderne Saunalandschaften mit teilweise ungewöhnlichen Schwitzoptionen von Erzgrotte bis Mentalsauna. Auch luxuriöse Massageangebote von Ayurveda bis Hot-Chocolate laden zum Ausprobieren. Original finnische Saunakultur bietet die in einem eigenen Wäldchen errichtete Blockhaussauna des Forsthauses Bielatal. Das urigste Bademantelerlebnis wartet auf die Gäste des Winterdorfs Schmilka: Im stimmungsvoll beleuchteten Mühlenhof dampfen hölzerne Badezuber. Eine Wellnessalternative zur Sauna bietet die Salzscheune Berggießhübel. Hier genießen die Gäste bei gedämpftem Licht und sanfter Musik die wohltuende Wirkung der salzhaltigen Luft auf Atemwege und Haut.



Herkulesssäulen im Bielatal
© Hans Fineart



Blockhaussauna im Mariba
 © Andrea Flak



Seifenkurs in der Manufaktur Seifenschneider
 © Sabine Köhler



Krietzschwitzer Kerzenträume
 © Anna Meurer

Kreativ sein

Gemeinsam kreativ sein und danach ein kleines Kunstwerk in den Händen halten: Dafür gibt es in der Sächsischen Schweiz mehr spannende Optionen als in ein Wochenende passen! In der Deutschen Kunstblume Sebnitz dürfen Besucher sich in der traditionsreichen Handwerkskunst der Seidenblumenherstellung versuchen. Die Malkurse der Galeriewerkstatt Ansichtssache in Pirna und Molière Artdesign in Lohmen machen mit verschiedenen Maltechniken vertraut. In der Manufaktur Seifenschneider in Rosenthal-Bielatal können Gruppen die Kunst der Seifenherstellung erlernen. Und die Krietzschwitzer Kerzenträume laden zum Gestalten mit Wachs ein.

ANZEIGE



GEIBELTBAD
 Pirna

ERFRISCHEND ANDERS GEIBELTBAD PIRNA

SAUNA mit attraktivem Saunagarten, verschiedenen Saunen, Salzgrotte und Massagen · ganzjähriges **HALLENBAD** mit 100 m-Rutsche, Wasserfall, Sprudelliegen, 25 m-Schwimmer-, Nichtschwimmer-, Baby- und Außenbecken · **FREIBAD** mit 10 m-Sprungturm, 50 m-Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, Wasserspielplatz ~~~~~ und vieles mehr

  **Geibeltbad Pirna** | Tel.: 03501 - 710 900
 Rottwerndorfer Str. 56 c | 01796 Pirna

WWW.GEIBELTBAD-PIRNA.DE



TIPP

Winterbroschüre

»Felsenwinter«

Näheres über diese und weitere Ideen für eine Auszeit in der Sächsischen Schweiz liefert die Winterbroschüre

»Felsenwinter«.

Kostenlos erhältlich unter:

www.saechsische-schweiz.de/felsenwinter

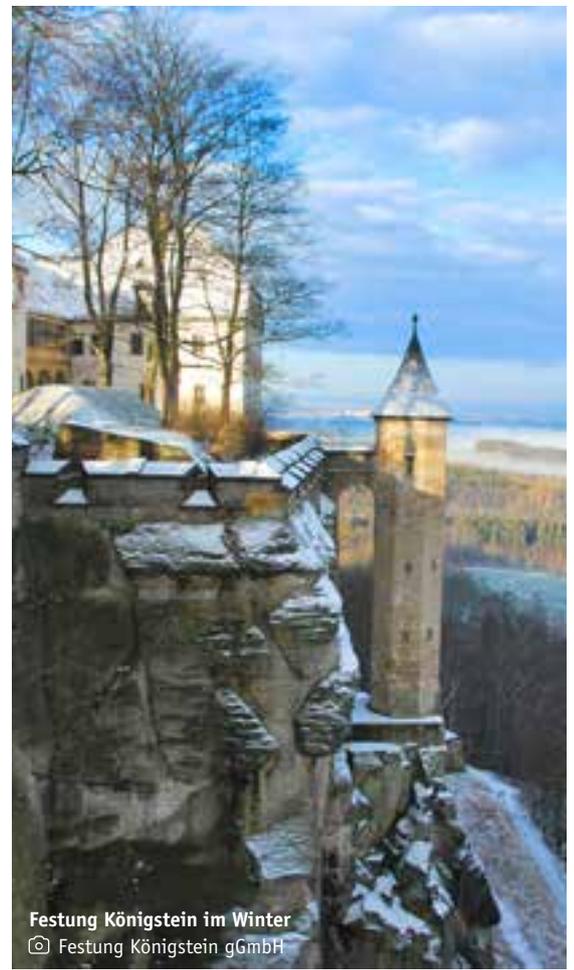
Kultur genießen

Zu einem runden Mädelswochenende gehört auch eine Prise Kultur! Ein Highlight ist die Festung Königstein mit ihren aufregenden Erlebnisführungen. Bei »Festung Top Secret«, zum Beispiel, erwacht ein einst streng geheimer Atombunker aus DDR-Zeiten zum Leben. Bei »Festung Winterglühen« steigen die Gäste in geheimnisvolle Tiefkeller und erfahren bei Glühwein Merkwürdiges, Schauerliches und Amüsantes aus der Festungsgeschichte. Geheimtipps sind die kulinarischen Lesungen »Gänse-Geschichten« im Forsthaus Kirnitzschtal oder die »Kultur in der Hütte«-Abende von Reisevortrag bis Livemusik in der Ottendorfer Hütte. Und das Tannert-Dinner in Sebnitz macht eine spannende lokale Scherenschnitttradition zum kulinarisch-literarischen Erlebnis.



Tannert-Dinner Sebnitz

© Isabell Doil



Festung Königstein im Winter

© Festung Königstein gGmbH

ANZEIGE

WINTERDORF

SCHMILKA NOVEMBER - MÄRZ

Erleben Sie das **PREISGEKRÖNTE BIO-DORF** direkt am Nationalpark Sächsische Schweiz mit einer einzigartigen **Bio-Welt** aus Hotels, Pensionen, Restaurants, **traditionellen** Manufakturen und vielfältigen Wellness- & **Erlebnisangeboten**.

- ✦ **Tagesticket** „Lokalmatador“ ab 99 € p. P.
- ✦ **Übernachtung** inklusive Winterdorf Erlebnis mit Bio-Frühstücksbuffet und Bjo-Abendessen im Doppelzimmer für 2 Personen ab 229 € pro Nacht

Ideal auch als Geschenk-Gutschein!

Besuchen Sie uns: www.schmilka.de
 reservierung@schmilka.de | +49 (0) 35022 913 0
 Albergo GmbH | Schmilka 11 | 01814 Bad Schandau

Winterabende

GESCHICHTEN IM KERZENSCHIEIN

Lange Winterabende lassen viel Zeit für Kultur und Gemütlichkeit. Und die wird in der Sächsischen Schweiz gut genutzt! Zum Beispiel so.

Burgstadt Hohnstein
© Yvonne Brückner



Mehr Tipps für gemütliche Winterabende:
www.felsenwinter.link/winterabende



Mettenschicht im Besucherbergwerk
»Marie Louise Stolln«
© Marko Förster

Parkhotel Bad Schandau: Wintermomente

Im Winter zeigt sich der romantischen Park des Parkhotels Bad Schandau zwischen historischem Aufzug und Elbe im Lichterglanz. Auf der Parkterrasse der Königsvilla kommen Gäste und Einheimische freitags und samstags auf einen Glühwein mit Elbblick und entspannter Musik im Schein der Feuerschale zusammen.

Winterdorf Schmilka: Glühweinplausch im Mühlenhof

In der kalten Jahreszeit verwandelt sich der Platz rund um die Schmilka'sche Mühle anno 1665 in ein Wintermärchen. Laternen und Kaminfeuer schenken warmes Licht und stimmungsvolle Atmosphäre. Am Lagerfeuer im uralten Mühlenhof trifft man sich nachmittags zum geselligen Glühweinplausch.

Burg Hohnstein: Geschichten von Hoffnung und Licht

Burg Hohnstein erhellt dunkle Abende mit einem bunten Veranstaltungsprogramm. Eines der Highlights ist »Lichterglanz auf der Burg«. Die Abende beginnen im Schlossgarten mit Glühwein an der Feuerschale. Danach steigen die Gäste über die geheimnisvolle Schlosstreppe auf den romantisch beleuchteten Dachboden. Hier entführt eine kostümierte Erzählerin in die Welt der Märchen und Geschichten.

Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln«: Mettenschichten

Als Mettenschicht haben die Bergleute in Sachsen früher die letzte Schicht vor der Christmette bezeichnet. Als letzte Fahrt untertage vor Weihnachten wurde sie mit einer Andacht und einem festlichen Beisammensein besonders gestaltet. Im Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« wird an diesen Brauch erinnert. Die Mettenschichten im Advent beginnen mit einer geführten Einfahrt in den Stollen und enden mit einem weihnachtlichen Programm mit Geschichten, Musik und Bergwerksschmaus am unterirdischen See.



Geführte Wintertouren

DURCH DIE STILLE

Glühweingeschichten, Alpakabegleitung, Hüttenromantik: Geführte Wanderungen durch die winterliche Sächsische Schweiz kombinieren Besinnlichkeit mit Naturerlebnis. Sechs Highlights.

Wintermorgen am Gohrisch
 © Yvonne Brückner



Polenztal
 © Sebastian Thiel/
 THIEL Creative Content



Mambo und Lennox
 © Kräuterbaude



Herkulesssäulen
 © Maik Rähler

Hohnstein: Von Wasserameln, Eisgebilden und bizarren Felsen

Das wildromantische Hohnsteiner Gebiet in winterlicher Stille erleben, wärmenden Glühwein genießen und dabei Geschichten und Gedichten lauschen: Eine Winterwandertour mit Michael Könemann verspricht Besinnlichkeit. Der Nationalparkführer führt Interessierte ab Hohnstein im Wechsel über den Brand oder Rathewalde und Bastei und teilt dabei seinen Wissensschatz.

Hinterhermsdorf: Mit Alpakas unterwegs

Die Guides der Kräuterbaude führen gemeinsam mit ihren geduldigen Alpakas Mambo und Lennox auch im Winter über die Wiesen der Hinteren Sächsischen Schweiz. Zu den erhebenden Ausblicken auf Felsmassive bis ins Böhmisches Mittelgebirge gibt es heißen Apfelpunsch.

Rosenthal-Bielatal: Heimatkunde mit dem Tourismusverein

Herkulesssäulen, Torsteine, Johanniswacht: Das Bielatal ist bekannt für seine imposanten Felsformationen. Historisches und Geologisches sowie Bemerkenswertes zu Flora und Fauna der Region bringen die thematischen Winterwanderungen des Tourismusvereins Rosenthal-Bielatal nah.

 November bis März:
 sonnabends 11 Uhr

 **8 bis 10** Kilometer
 **4 bis 5** Stunden
 mittel

www.felsenwinter.link/wanderung1




TOURDETAILS

 8.11. um 15 Uhr; 9., 10., 23.11., 14.12.,
 18.1., 8.2., 15.3. jeweils um 12 Uhr
 sowie auf Anfrage

 **4** Kilometer
 **1 bis 2** Stunden
 leicht

www.felsenwinter.link/wanderung2




TOURDETAILS

 24.11., 28.12., 26.1., 23.2. jeweils
 um 10 Uhr, weitere Termine: 20.10.,
 30.03., 19.04.

 **6 bis 11** Kilometer
 **3 bis 6** Stunden
 leicht bis mittel

www.felsenwinter.link/wanderung3




TOURDETAILS



Mehr Wandertouren:
www.felsenwinter.link/windertouren



Hochgenuss: Selbst gebrauter
 Glühwein beim Winterwandern
 © Sebastian Thiel



Schrammsteinaussicht
 © Sebastian Thiel/THIEL Creative Content



Bergwirtschaft Papststein
 © Uwe Henkenjohann



Regionale Brotzeit
 © Sebastian Thiel/THIEL Creative Content

Bad Schandau: Winterwanderung durchs Schrammsteingebiet

Durch das Schrammsteingebiet wandern und dabei selbst gebrauten Glühwein genießen: Diese Tour des Aktivzentrums Bad Schandau gehört zu den Klassikern unter den geführten Winterwanderungen in der Sächsischen Schweiz! Auf dem Weg zu einer der spektakulärsten Aussichten der Region erfahren Wanderer Spannendes und Wissenswertes zum Naturwunder Elbsandstein.

Gohrisch: Sagenumwobene Höhlen und gemütliche Hütten

Nationalparkführer Michael Könemann erkundet mit seinen Gästen das Reich der Tafelberge. Vom Kurort Gohrisch geht es zum Kleinhennersdorfer Stein mit seinen faszinierenden Höhlen und – gewärmt von Glühwein – weiter zum Papststein mit seiner gemütlichen Hüttenwirtschaft. Genusswanderer lassen die Tour hier am Kachelofen ausklingen. Ambitionierte steigen noch auf den benachbarten Gohrisch.

Reinhardtsdorf-Schöna: BrotZeitTour auf Kaiserkrone und Zirkelstein

Ein reich gefüllter Picknickkorb mit regionalen Leckereien, wärmerer Apfelpunsch und erhebende Blicke auf die majestätischen Sandsteinriesen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz: Die kulinarische Tour von und nach Reinhardtsdorf-Schöna mit dem Team von BrotZeitTour ist ein winterliches Highlight für wandernde Genießer.

 November bis März,
 sonnabends um 13 Uhr

 10 Kilometer
 4 bis 5 Stunden
 mittel
www.felsenwinter.link/wanderung4




TOURDETAILS

 November bis Februar,
 freitags um 13 Uhr

 7 Kilometer
 3,5 Stunden
 mittel
www.felsenwinter.link/wanderung5




TOURDETAILS

 Unter Voranmeldung täglich
 von November bis März.

 6 Kilometer
 5 Stunden
 leicht bis mittel
www.felsenwinter.link/wanderung6




TOURDETAILS



📷 KI generiert

Mit dem Winterfestival »Wintersterne« lädt die Sächsische Schweiz vom 31. Januar bis zum 9. Februar 2025 in romantischer Kulisse zum Lauschen, Schmunzeln, Tanzen, Staunen und Kreativsein. Das sind die Highlights.



TIPP

Winterauftakt!

In der Sächsischen Schweiz ist es gute Tradition, den Start der Wintersaison mit Kostproben der schönsten Winterveranstaltungen zu feiern. So auch vom 7. bis 9. November 2025. Infos unter www.felsenwinter.link/saisoneröffnung

Musik und Tanz

Von Renaissanceklängen über Klassik, Jazz, Musical und Rock bis zu entspannten Beats im Liquid Sound Club: Musik begleitet das gesamte Winterfestival. Zu den Höhepunkten gehören der Liederabend mit Chansons der 1920er Jahre in den Richard-Wagner-Stätten Graupa, der Jazz-Abend »Jazz aber!« im KOMPLEX45 in Pirna sowie das Schlosskonzert des Blechbläserquintetts des Dresdner Heinrich-Schütz-Konservatoriums im Schloss Prossen bei Bad Schandau. Als ungewöhnlichster Veranstaltungsort mit einer ganz besonderen Akustik ist das Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« in Berggießhübel zu erleben: bei »Kaffeetrinken und Live-Musik« direkt am unterirdischen See.



Programm & Tickets: www.winter-sterne.de

Puppentheater und Prosa

Leichte Kost für kalte Tage: Im Max Jacob Theater in Hohnstein sowie auf Schloss Weesenstein amüsiert heiteres Puppenspiel nicht nur Kinder. Im Vereinshaus Schuberts in Bad Gottleuba sind die Literaturner mit einem humoresken Leseabend zu Gast. Und im Kulturcafé M in Dohna gestalten lokale Künstler eine musikalisch-künstlerische Lyrik-Session.

Kunst und Kochen

Die kleinen und großen Besucher des Winterfestivals werden auch selbst schöpferisch tätig. Barockschloss Rammenau, nördlich der Sächsischen Schweiz, lädt vor allem Kinder zum gemeinsamen Kochen und Backen in die Gesindeküche ein. Im Atelier molière artdesign in Lohmen können sich sowohl Kinder als auch Erwachsene bei Kursen in die Kunst der Aquarellmalerei einweihen lassen.

Märchenhafter Abschluss

Ein Höhepunkt am letzten Wochenende des Winterfestivals ist das »Hohnsteiner Märchenfunkeln« am 8./9. Februar mit Märchenlesungen, Märchenwanderungen, Märchendinner und mehr.

SPIEL, SPAß UND SPUKGESCHICHTEN

Familienerlebnisse

Winterzeit ist auch Familienzeit in der Sächsischen Schweiz. Nach gemeinsamen Wandertouren stehen unter anderem Spieleabende, Schlossrundgänge und Schatzsuchen zur Wahl.

Spielen hat Tradition in der Sächsischen Schweiz: Immer in der Winterferienzeit wird für die Spielewochen das gute alte Brettspiel abgestaubt. Im aktiv Sporthotel Pirna, der Festung Königstein, dem Hotel Lindenhof und dem NationalparkZentrum in Bad Schandau können Spielefans etwa 100 Gemeinschafts-, Würfel-, Brett-, Familien- und Strategiespiele ausprobieren. Neben Neuerscheinungen stehen auch Klassiker und Kultspiele zur Wahl. Höhepunkt ist die deutsche Meisterschaft im Mensch-ärgere-Dich-nicht in Dohna!

Mit der Kerze durch ein halbdunkles, weihnachtlich geschmücktes Schloss: Dieses

märchenhafte Erlebnis bietet Schloss Weesenstein im Müglitztal seinen Winterbesuchern. Bei den Lichterführungen durch die Ausstellung »Winterschloss Weesenstein – Spuk unterm Weihnachtsbaum« entdecken die Gäste romantisch illuminierte Räume und hören dabei die schaurigen Geschichten, die sich das Gesinde zuraunt. Gänsehaut garantiert!

Weniger spukig, aber ebenso stimmungsvoll ist der Advent im Miniaturpark »Kleine Sächsische Schweiz« in Dorf Wehlen: Heiße Getränke, eine gemeinsame Fahrt mit der Miniaturbergbahn durch die festlich beleuchtete Miniaturlandschaft



»Spuk unterm Weihnachtsbaum« auf Schloss Weesenstein  Sylvio Dittrich

sowie exklusive Einblicke in die Schauwerkstatt stimmen auf die Weihnachtszeit ein.

Auch im Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« in Berggießhübel leuchtet, glitzert und funkelt es geheimnisvoll. Tief unter der Erde können Kinder im Taschenlampenschein Stollen erkunden, am unterirdischen See nach Edelsteinschätze sieben und anschließend die gefundenen Schätze sogar mit nach Hause nehmen.

Eine Übersicht über die schönsten Familienerlebnisse im Winter in der Sächsischen Schweiz bietet

www.felsenwinter.link/familie

ANZEIGE

Sächsische Schweiz Aktiv-Urlaub Das Team an Ihrer Seite.



- Kletterkurse
- Yoga und Klettern/Wandern
- Geführte Wanderungen und Stiegentouren
- Outdoor-Programme für Gruppen
- Radverleih
- Verleih von Outdoor-Ausrüstung
- Globetrotter Compact-Shop

**Tourist Service und Aktiv Zentrum
Bad Schandau**
Markt 1–11 | 01814 Bad Schandau

 035022 900-50
 aktiv@bad-schandau.de
 www.bad-schandau.de
 Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz
 [aktivzentrum_badschandau](https://www.instagram.com/aktivzentrum_badschandau)


Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

 GLOBETROTTER



Fotos: Jiri Stastny, Frank Höpner, Alrun Flechsig



Der Spezialteller »Bastei« mit dreierlei Medaillons sowie Champignons, Pfifferlingen, Kräuterbutter, Pommes frites und kleinem Salat ist eines der beliebtesten Gerichte im Panoramarestaurant Bastei.

© Dietrich Flechtner



Kulinarik

WIE IM GARTEN BEI FREUNDEN

Urige Bergbauden, romantische Mühlen, familiengeführte Landgasthöfe, feine Hotels, mondäne Bars und gemütliche Cafés: Die kulinarische Landschaft der Sächsischen Schweiz ist mindestens so facettenreich wie die natürliche. Und sie ist in ständiger Bewegung. Kaddi Cutz, die als Restaurantkritikerin normalerweise in der Landeshauptstadt nach den angesagtesten Genussorten stöbert und für die Dresdner Neuesten Nachrichten mit leichter Feder darüber schreibt, hat sich für das Urlaubsmagazin ein wenig in der Region umgeschmeckt. Gefunden hat sie Ostsee-Gefühl, zarte Bäckchen, unglaubliches Risotto und ein Torte gewordenes Poem.



Restaurantleiter Lars Kirchbach (L) und Servicemitarbeiter Dominik Eysoldt heißen die Gäste an Bord willkommen.

© Dietrich Flechtner



KONTAKT

Fischhaus »Landgang«

Brückenstraße 1
01796 Pirna
Tel. 03501 527991
www.landgang-pirna.de

»Chefmaat« Tino Wunderlich auf der Terrasse des Restaurants Landgang

© Dietrich Flechtner



Pirna: Ein Stück Ostsee

Das Restaurant »Landgang« in Pirna ist eine Liebeserklärung. Als Chef Tino und Mutter Birgit im Jahr 2016 das damalige Elbe-Café in einem ehemaligen Gebäude der Dampfschiffahrt übernahmen, war ihre Mission klar: Ihrer Leidenschaft für die Ostsee ein Denkmal setzen.

Aus der geplanten Kneipe mit Bier und Fischbrötchen wurde ein Speiserestaurant, das heute vor allem frischen Fisch serviert – mit dazu passenden, handwerklich hergestellten Bieren aus Stralsund, hanseatischer Limo und korrespondierenden Weinen aus den Küstenregionen der Welt. Das Lokal erinnert an eine Kajüte, mit viel Liebe zum maritimen Detail wurde hier dekoriert, ohne dabei ins Fahrwasser des Kitschs zu geraten. Chefmaat Tino ist stolz auf sein Team in Küche und Service, das in der Tat einen formidablen Job macht: »Mein Küchenchef René Grunnack ist unglaublich kreativ und macht nahezu alles selbst, und auch

Inge, die vorher hier das Elbe-Café betrieben hat, hilft mit über 80 Jahren immer noch im Restaurant mit.«

Wir probieren das Lachstatar, hausgebeizt und handgeschnitten, mit frischer Gurke, Kräuterschmand und Forellenkaviar. Die ursprünglich als Saisongericht gedachte Kreation kam bei den Gästen so gut an, dass sie jetzt dauerhaft auf der Karte steht. Völlig zu Recht, denn nicht nur im Sommer ist das ein wunderbar frisches und leichtes Gericht, welches mit Handwerk, frischen und hochwertigen Zutaten, ansprechender Optik und großartigem Geschmack punktet. Trotz der hervorragenden Küche und des professionellen Service geht es im Landgang angenehm bodenständig zu. Lediglich der Sonnenuntergang am Abend übertreibt es dann ein bisschen: Sensationell ist der Blick auf den in rotgoldenes Licht getauchten Fluss. Ostsee-Romantik geht tatsächlich auch im sächsischen Pirna. Und beinahe glauben wir, ein paar Möwen freudig kreischen zu hören.



Hausgebeiztes Lachstatar mit Gurke, Crème Fraîche, Forellenkaviar und Salat



© Dietrich Flechtner



Service-Mitarbeiterin Madlen Grützner serviert deftige Hausmannskost im urigen Gastraum des Restaurants Ungerberg

Neustadt: Rundum-Genuss

Viele Wege führen bekanntlich nach Rom – immerhin einige aber führen zum Ungerberg. Wegen seiner formidablen Aussicht gilt die 835 Meter hohe Erhebung als eine der berühmtesten in der Sächsischen Schweiz und ist deshalb ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer. Der 1846 erstmals errichtete Aussichtsturm fiel kurze Zeit später einem Brand zum Opfer, 1883 trat »der große Neustädter Sohn« Julius Mißbach auf den Plan, kaufte das Areal und baute nicht nur einen neuen Aussichtsturm, sondern auch ein Gasthaus. Dieses beherbergte in den 1920er Jahren zeitweise ein Kinderheim, bis es 1929 vollständig niederbrannte, neu errichtet und während des Zweiten Weltkriegs für den Fremdenverkehr komplett gesperrt wurde.

Heute begeistert der Ungerberg mit seinem einzigartigen Rundumblick vom 30 Meter hohen Aussichtsturm. Nach Süden und Westen über das Elbsandsteingebirge bis hin zum Erzgebirge, nach Osten über das Lausitzer Bergland und das Zittauer Gebirge bis hin ins Iser- und Riesengebirge sowie im

Norden über den Hohwald schweift der Blick in alle Himmelsrichtungen. Wer sich an den Naturschönheiten nicht sattsehen kann – und schon das Wandern macht ja bekanntlich hungrig – kann im Berggasthof den Energiespeicher wieder auffüllen. Geboten wird ein Mix aus klassischer Hausmannskost und unkomplizierten Gerichten der feinen Küche.

Wir haben die geschmorten Ochsenbäckchen mit Speckbohnen und Mandelbällchen probiert und verstehen vollkommen, warum diese sich zum Dauerbrenner auf der Karte entwickelt haben. Tolle Qualität und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen auf ganzer Linie, genießen kann man hier als Gast mitten in der Natur mit allen Sinnen. Der Nachwuchs kann sich unterdessen auf dem großen Kinderspielfeld austoben, für eine längere Auszeit finden Wanderer außerdem auch ein Bett in einem der sieben gemütlichen Pensionszimmer.



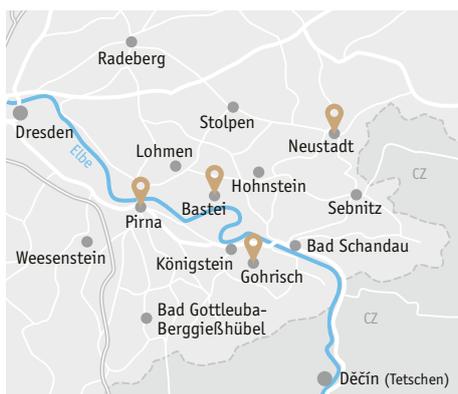
KONTAKT

»Ungerberg« Ausflugs-gaststätte & Pension

Ungerbergstraße 1
01844 Neustadt in Sachsen
Tel. 03596 509533
www.ungerberg.de

Robert Klaus

© Dietrich Flechtner





Restaurantleiter Karsten Migge (rechts) und stellvertretender Küchenchef Mario Lunze empfangen ihre Gäste persönlich.

© Dietrich Flechtner



KONTAKT

Berghotel & Panoramarestaurant Bastei

Bastei 1

01847 Lohmen/Bastei

Tel. 035024 779-0

www.berghotel-bastei.de

Genießen mit Ausblick

© Dietrich Flechtner



Lohmen/Bastei: Der Leuchtturm der Region

An der Bastei führt bei einem Besuch der Sächsischen Schweiz eigentlich kein Weg vorbei. Wo einst Raubritter regierten, zieht das heute mit Abstand beliebteste Ausflugsziel der Region mit einem äußerst schönen Panoramablick auf zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie den Lilien- oder Königstein, in den Bann.

Das Panoramarestaurant befindet sich 194 Meter über dem Elbtal. Wer einen Platz am Panoramafenster ergattert, kann hier nicht nur regional geprägte Spezialitäten mit monatlich wechselnden Highlights aus dem kulinarischen Kalender genießen, sondern auch die absolut fantastische Aussicht. Aber auch insgesamt ist ein Besuch hier ein besonderes Erlebnis.

Jeder Gast wird persönlich begrüßt und an den Tisch geleitet. Restaurantleiter Karsten Migge ist stolz, dass sein Team ausschließlich aus ausgebildeten Fachkräften besteht: »Wir leben hier noch die

alte Schule, der Gast steht für uns im Mittelpunkt des Geschehens.« In der Tat ist der Service hervorragend – vom Azubi bis hin zu Migge selbst, der mit einer entzückenden Begeisterung am Gast ist und mit leuchtenden Augen berät, bedient und unterhält. Wir folgen seiner Empfehlung und probieren die Schwarzwälder Kirschtorte. Die entsteht in der hauseigenen Patisserie & Confiserie, die seit Anfang des Jahres die junge Konditormeisterin Susann Schöne verantwortet.

Die kleinen und großen Kunstwerke wecken schon beim Anschauen den unbedingten Wunsch, eine hochkalorische Tortendiät zur einzig wahren Ernährungsform zu erheben, wir belassen es aber bei der Schwarzwälder Kirsche. Die ist nicht weniger als ein Torte gewordenes Poem: Fluffig, sahnig, schokoladig und mit der perfekten Menge Kirschen haut uns jede einzelne Gabel davon vom sprichwörtlichen Hocker, was Karsten Migge zu einem freudigen Luftsprung verleitet. Was auch immer Sie hier essen: Lassen Sie noch ein bisschen Platz dafür!





© Dietrich Flechtner



Mit viel Liebe zum Detail: Küchenchef Benny Kiel richtet regionalen Saibling mit Pfifferlingsrisotto, Hokkaido-Kürbis und Zucchini Gemüse an.

Gohrisch: Mit allen fünf Sinnen

Inmitten des romantisch-ruhigen Idylls des Luftkurorts Gohrisch findet sich das Quartier 5. Der Landgasthof mit eigenem Restaurant fügt sich da fast nahtlos ein, denn das ist einer dieser Orte, an denen man gar nicht anders kann, als sich sofort wohlfühlen. Die Zahl im Namen ist hier Programm und zieht sich als roter Faden durch das Konzept. Inspiration für die Zimmer waren die fünf Elemente, im Restaurant sollen die fünf Sinne angesprochen werden.

Die verschiedenen Gasträume sind stilvoll und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet: Die Cafeteria ist eine Hommage an die italienischen Café Bars, wie Chef und Italien-Fan Uwe Henkenjohann verrät. Entspannt und leger speist es sich im Blumen- oder Gartenzimmer, wenn es eine etwas pompösere Feier oder das Gourmet-Menü sein darf, ist das Kronleuchterzimmer die richtige Wahl. Loungig und modern-gemütlich sitzt man im Wohnzimmer am Kamin

mit Blick auf die Bar, wo neben erlesenen Weinen und Spirituosen auch die handbetriebene Berkel-Maschine und eine Espressomaschine ins Auge fallen, aus der mutmaßlich der perfekte Espresso fließt.

Eigentlich wäre das fast schon genug des Guten, zu den fünf Gasträumen gesellt sich aber noch ein verwünschter Sommergarten. Hier bekommen wir einen hervorragenden Saibling serviert, der, wie die meisten Produkte, aus der Region stammt. Dazu gibt es knackiges Gemüse aus fein gewürzter Tomate, Zucchini und Hokkaido und ein wirklich wahnsinnig gutes Pfifferlingsrisotto samt passendem Wein. Das Allerbeste: Obwohl im Quartier 5 exzellente Küche und ein professioneller Service geboten werden, ist in dem sehr besonderen Ambiente nichts abgehoben: Man fühlt sich hier nicht nur rundum wohl, sondern auch ein bisschen wie im Garten bei Freunden. »Und genau so«, sagt Henkenjohann, »soll es auch sein.«



KONTAKT

QUARTIER 5 –
Der Landgasthof in Gohrisch
Neue Hauptstraße 118
01824 Gohrisch
Tel. 035021 599880
www.quartier-5.de



Uwe Henkenjohann
© Dietrich Flechtner

ANZEIGE

BERGGAST
In Ungewissheit verwirklicht

BERGWIRTSCHAFT KUHSTALL
Am berühmten Felsentor
Kirnitzschtal, Bad Schandau

www.berggast.de

CAFÉ & BISTRO DREHSCHIBE
Im Nationalparkbahnhof
Bad Schandau

www.cafe-drehscheibe.de



Erzeugerporträt

VOM GESCHÄFTSMANN ZUM GEMÜSEBAUERN

Thomas Spindler
bei der Ernte

Frisches und saisonales Gemüse gibt es seit zwei Jahren auf dem Spindlerhof bei Liebstadt. Dabei hatte dessen Betreiber zuletzt einen ganz anderen Job. Zu Besuch auf seinem Hof.



KONTAKT

Hofladen Spindlerhof
Donnerstag und Freitag
16 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr
www.spindlerhof.de

Ein steiler Weg führt von der Hauptstraße in Döbra bei Liebstadt hinauf zu dem alten Bauerngehöft. Zwei Hunde begrüßen uns freudig beim Betreten des Spindlerhofes. Thomas Spindler, braun gebrannt und sportlich, ist mit großen Netzen auf den Schultern unterwegs zu seinem Traktor. »Diese Erdflonetze müssen heute noch auf einige Beete gelegt werden«, sagt der 56-Jährige. Um die Pflanzen vor Schädlingen zu schützen,

denn Pestizide kommen im Gemüsebau von Thomas Spindler nicht zum Einsatz.

Der Traktor ist bereits beladen mit Pferdemist, den Spindler später zusammen mit Gesteinsmehl in abgeerntete Beete einarbeiten wird. An Pferdeweiden vorbei geht es hinter dem Hof etwa 200 Meter weiter bergauf. Hier baut Spindler seit zwei Jahren auf 2.600 Quadratmetern Beet eine bunte Vielfalt an Gemüse an: In etlichen Reihen und einem Gewächshaus wachsen Tomaten, Bohnen, Kohl und Salat. »Ich probiere viel aus«, sagt er, etwa Sojabohnen, Sprosskohl oder alte Sorten wie den Stängelsalat.

Dabei arbeitet er auf kleiner Fläche, ohne schwere Maschinen und mit bodenbelebenden Maßnahmen. Der Boden sei das Wichtigste, so Spindler. Die Jungpflanzen zieht er unter dem Tonnengewölbe des alten Kuhstalls selbst. Dabei sah das Leben des studierten Betriebswirtes für Wohnungswirtschaft bis 2021 noch ganz anders aus: Als Geschäftsführer eines großen Unternehmens war er für etwa 400 Mitarbeiter verantwortlich, verbrachte viel Zeit auf der Straße.

Irgendwann ist die Erschöpfung so groß, dass er entscheidet, ein Jahr Pause zu machen. Zunächst kümmert er sich um den Hof, auf dem er seit





15 Jahren mit seiner Frau lebt. »Dann dachte ich, wir haben hier Land – warum also nicht Gemüse anbauen? Draußen sein, etwas mit den eigenen Händen schaffen«, erzählt Spindler begeistert. Nach einem Seminar im Gemüsebau und einigen Vorbereitungen startet er 2023 ein Probejahr. Inzwischen beliefert er 45 Haushalte wöchentlich mit einer Gemüsekiste.

Auch Restaurants wie das des Hotels zur Post in Pirna, der Laasenhof in Rathen und die Pension Donatus beziehen Gemüse von seinem Hof. Donnerstag, Freitag und Samstag ist der Hofladen geöffnet. Hier gibt es neben Gemüse auch allerlei regionale und besondere Lebensmittel für Genießer – von

italienischer Pasta bis hin zu Mehl, Ketchup und Käse aus der Region. Bei jedem der Produkte in seinem Laden gerät Spindler ins Schwärmen: »Wir essen selbst gern gute Lebensmittel – und was wir gern essen, bieten wir hier an.« // Anne Semlin

📷 Marko Förster

ANZEIGE

BRAUHAUS PIRNA ›ZUM GIESSER‹

RESTAURANT · BIERGARTEN · KEGELBAHN



HOTEL MIT
BIER-ZAPFANLAGE
IM ZIMMER

www.pirnscher-hof.de

- gehobene, regionale Küche
- hausgebrautes Bier
- romantischer Biergarten
- Veranstaltungen
- Brauereiführungen mit Bierverkostung
- Kegelbahn
- Seminarraum
- Kinderspielplatz



Basteistraße 60 b · Pirna-Copitz
täglich ab 11.30 Uhr geöffnet
Reservierung: 03501 464646

www.brauhaus-pirna.de

DESTILLERIE PIRNA

MANUFAKTURVERKAUF



- Edle Geister DLG-prämiert
- Craft Bier
- Liköre
- Gin DLG-prämiert
- Pirnaer Unikate
- Regionales
- Schaudestillieren
- Verkostungen



auf dem Hof vom Brauhaus Pirna
Basteistraße 60 b · Pirna-Copitz
Öffnungszeiten siehe Website

Onlineshop

www.destillerie-pirna.de



Reich gedeckte Tafel:
Die Vielfalt an regionalen
Produkten ist in der
Sächsischen Schweiz groß.
© Florian Trykowski

Regionale Produkte

LANDGENUSS

Zum Urlaub in der Sächsischen Schweiz gehört auch das Probieren regionaler Produkte. Gelegenheit bieten Besuche bei Erzeugern, Dorfläden und neuerdings sogar Frischeautomaten.

Sächsische Schweiz: Das ist nicht nur eine Nationalpark- und Tourismusregion. Es ist auch eine gewachsene Kulturlandschaft mit landwirtschaftlichen Traditionen, die bis heute mit Stolz und Hingabe gepflegt werden. Gemüse, Eier, Fleisch, Milch, Käse, Obst und mehr: Vielfalt und Qualität regionaler Produkte sind beeindruckend.

Der Biohof Steinert in Cunnersdorf, zum Beispiel, lädt zur Führung durch die Hofkäserei ein. Die Landwirtschaft Hof 15 lockt Gäste zum Tisch 15 auf den Pirnaer Marktplatz unter anderem für ein geselliges Zusammensein bei einem Brotkorb mit luftgetrocknetem Schinken, Wurst, Speck und Käse. In der Porschendorfer Mühle nahe Dürrröhrsdorf-Dittersbach dürfen Besucher kaltgepresstes Wallnuss-, Lein- und Schwarzkümmelöl probieren. Und auf dem Ziegenhof Lauterbach, nördlich von Stolpen, sind jedes Jahr im Februar und März bis zu 150 süße Lämmchen im Stall zu besichtigen. »Lämmerkino« nennt der Hof das wilde Springen der Zicklein gleich neben dem Hofladen.

Auch den guten alten Tante-Emma-Laden, den Dorfladen mit einer kleinen aber gut sortierten Auswahl regionaler Produkte, gibt es noch in der Sächsischen Schweiz – zum Beispiel in Lichtenhain, Altendorf, Hinterhermsdorf, Hohnstein, Lohmen, Kurort Rathen, Porschdorf, Bad Schandau und Reinhardtsdorf-Schöna. Die oft liebevoll eingerichteten Geschäfte sind mehr als reine Lebensmittelversorger: Sie sind auch Treffpunkte der Einheimischen und Orte zum Stöbern, etwa für das nächste Picknick oder nach Mitbringseln für daheim.

© Florian Trykowski





Milchtankstelle und Lebensmittelautomat vom Milchhof Fiedler in Dorf Wehlen © Marko Förster



Hof Steinert in Hohnstein © Yvonne Brückner

Proviantomaten, Milchzapfstellen und Kartoffelklappe

Und wo es keine Dorfläden gibt, stehen immer öfter Verkaufsautomaten mit einem gekühlten, rund um die Uhr verfügbaren und täglich aufgefüllten Produktsortiment. Etwa zwanzig dieser stummen



Onkel Andi © Marko Förster

Diener stehen bereits in der Sächsischen Schweiz. Die »Proviantomaten« verkaufen Pasta, Tomatensoße und Fruchtgummi aus Wehlen, Bergsteigerbrot aus Gohrisch, Eier aus Cotta, Aufstriche aus Hinterhermsdorf, Suppen und Eintöpfe aus Krippen, Bier aus Lohmen oder frische Wiener und Knacker vom Landschlachthof Struppen. Bestückt werden sie von Andreas Buschbeck alias »Onkel Andi«, der im Auftrag der Elbsandstein Proviant & Quartier GmbH täglich mit seinem Elektro-Transporter durch die Region rollt und dafür frische Produkte von lokalen Erzeugern einsammelt.

Auch Rohmilch für den Frühstückstisch gibt es täglich frisch: Die Milchzapfstellen in Cotta, Meusegast und Dorf Wehlen werden von lokalen Milchbauern befüllt. Glasflaschen stehen am Automaten bereit. Und für ein herzhaftes Abendessen stellt die Agrargesellschaft Oberes Elbtal in Reinhardtsdorf Kartoffeln aus regionalem Anbau in einer Kartoffelklappe zur Verfügung.



INFO

Regional genießen

Alle Standorte der Hof- und Dorfläden, Proviantomaten sowie Lebensmittelautomaten und einem Terminkalender für Naturmärkte: www.saechsische-schweiz.de/regional-genuessen

Gutes von hier

»Gutes von hier« ist das Siegel für regionale Produkte aus der Sächsischen Schweiz. Hier sind alle Erzeuger gelistet: www.gutes-von-hier.org

GÄSTE WILLKOMMEN!

Domizil am Gohrisch
 © Sven Legler



© Domizil am Gohrisch

Ein Appartementhaus im Reich der Tafelberge, ein Bio-Idyll mit Lehmbackofen und ein altes Forsthaus, in dem Autoliebhaber auf ihre Kosten kommen: Das sind die spannendsten Neueröffnungen in der Sächsischen Schweiz.

Domizil am Gohrisch

Was für eine Lage! Als Frank Becker und Burkhard Schmeinck das ehemalige Personalgebäude des DDR-Ministerrates im Kurort Gohrisch entdecken, erkennen sie sofort sein Potenzial. Nach einer spektakulären Transformation ist das »Domizil am Gohrisch« heute ein Wohlfühlort für Ruhesuchende – idyllisch im Grünen gelegen und nur 30 Wanderminuten vom nächsten Tafelberg entfernt. Elf große und kleine Wohnungen mit Balkon und Panoramablick bieten vor allem Familien viel Platz. Ein Highlight ist der Wellnessbereich mit Sauna und Kosmetikerin. Auch ein Stück Geschichte ist mit historischen Pendeltüren und dem Terrazzoboden im Treppenhaus erhalten geblieben. Frank Beckers Sohn Marius leitet das Appartementhaus und hat noch viele Ideen. So soll es im Winter einen Shuttleservice zu umliegenden Weihnachtsmärkten geben.

www.domizil-am-gohrisch.de



© Torsten Schmidt

Wiesengrund Thürmsdorf

Ein Dreiseitenhof mit Fachwerkhäusern, ein Garten mit Obstbäumen, eine Wohnküche mit Lehmbackofen: Das »Bio-Naturidyll Wiesengrund« ist ein Traum für Stadtlücker. Christine und Torsten Schmidt sind die neuen Eigentümer der alten Mittelmühle von Thürmsdorf. In fünf Jahren Grundsanierung haben sie aus dem verfallenen Gebäude ein Wohnidyll mit sechs Ferienappartements und einem Chalet geschaffen. Mit Fotovoltaikanlage, biologischer Bauweise und geschlossenem Energiekreislauf ist es zugleich ein Musterbeispiel für gelebte Nachhaltigkeit. Sauna, Naturbadeteich und Yogakurse versprechen Entspannung im Grünen, metallfreie Betten und Elektromogreduzierung erholsamen Schlaf. Ein echtes Refugium für ungestörten Urlaub!

www.wiesengrund.bio



Bio-Naturidyll Wiesengrund
 © Torsten Schmidt

VIRTUELL ABTAUCHEN!

Erst ein Flugzeug, jetzt ein U-Boot! Erik Herbert hat ein Faible für außergewöhnliche Urlaubserlebnisse. An der »Antonov im Garten« – einem ausgedienten Doppeldecker, der umgebaut zur Ferienwohnung auf einem Bauernhof in Altendorf steht – können seine Gäste jetzt auch in einem U-Boot-Simulator auf Tauchstation gehen. Die Rudersteuerung in der Kommandozentrale nehmen sie selbst in die Hand und tauchen interaktiv in verschiedene Szenarien ein. Lichteffekte, Unterwassergeräusche und Wellengang machen die Missionen zum immersiven Erlebnis.

www.nemo-3.de



Forsthaus
Mediafrosch

Forsthaus Langenhennersdorf

»Forsthaus« steht noch in altherwürdiger Schrift der 1920er Jahre über dem Eingang. Die Zeiten, in denen das prächtige Bauwerk ein einfaches Häuschen mitten im Wald war, sind jedoch lange vorbei. Stück für Stück wurde es erweitert, bald als Gasthaus und als DDR-Ferienheim genutzt. Dann kam die Wende und das Anwesen fiel in einen langen Dornröschenschlaf. Oft fuhr der gastronomieerfahrene Rathener Uwe Reichelt daran vorbei, musste mit ansehen, wie das Denkmal verfiel. Zusammen mit Freund Steffen Heine fasste er sich schließlich ein Herz, erwarb es und hauchte ihm neues Leben ein. Heute, fünf Jahre später, ist das »Forsthaus Langenhennersdorf« ein einladendes Quartier mit neun Ferienwohnungen inmitten eines wunderbaren Wandergebietes. Auf Wunsch gibt es Frühstück und täglich frische Brötchen. Jede Wohnung ist individuell und mit Bezug zur Sächsischen Schweiz eingerichtet. Eine fällt thematisch aus dem Rahmen: Ferienquartier 5 widmet sich Uwe Reichelts Leidenschaft für Autolegenden mit V8-Motor. Weitere Apartments sind in Planung. Dann sollen auch Radfahrer auf ihre Kosten kommen.

www.ferienquartier-forsthaus.de



Mediafrosch



Alte Bäckerei Königstein Aparthotel & Café

Auch das Aparthotel »Alte Bäckerei« Königstein erzählt die Geschichte der glücklichen Rettung eines historischen Gebäudes. Noch im Jahr 2021, etwa 200 Jahre nach seiner Errichtung, war das Denkmal im Herzen der Stadt, direkt neben der Kirche, in einem bedauernswerten Zustand: Dach und Dachstuhl waren verschwunden – abgetragen wegen Einsturzgefahr!

Daran erinnert heute nichts mehr. Nach liebevoller Sanierung durch die neuen Eigentümer erstrahlt die Alte Bäckerei in neuem Glanz. Im historischen Kaffeegarten vor dem Haus sitzt man wie einst bei Kaffee und Kuchen. In den oberen Etagen laden neun komfortable Ferienapartments mit Echtholzböden zum stilvollen Entspannen nach der Wanderung auf dem Malerweg ein. Drei Apartments bieten hierfür auch eine Sauna. Dazu gehört das Highlight des Hauses: die Dachsuite für bis zu sechs Personen mit Terrasse und Traumblick übers Elbtal.

www.aparthotel-koenigstein.de



Daniel Wickert



Aparthotel
Richard Gunkel



Die Compagnie Bodecker & Neander wird
2025 beim Elblandia Festival gastieren.

© Kasia Chmura

Klassikfestivals

ZWISCHEN FELSNADEN UND TAKTSTRICHEN



Sandstein inspiriert! Richard Wagner hat Teile seiner Oper »Lohengrin« in der Lochmühle im geheimnisvollen Liebethaler Grund in der Sächsischen Schweiz komponiert. Carl Maria von Weber sammelte in der Region Eindrücke für seine Oper »Der Freischütz«. Robert Schumann verarbeitete Wandererlebnisse in der bizarren Felsenwelt im Klavierzyklus »Waldszenen« und Dmitri Schostakowitsch schrieb bei einem Sommeraufenthalt im Kurort Gohrisch sein 8. Streichquartett.



**Sächsische Staatskapelle
Dresden mit Solistin
Anya Dambeck in der
Konzertscheune Gohrlich**
© Oliver Killig

Und immer wieder kehrt die Musik in die Sächsische Schweiz zurück. Mit Herzblut kuratierte Klassikfestivals laden dazu ein, Tage in der Natur mit Abenden voller Kultur ausklingen zu lassen. Anders als in den Konzertsälen der großen Metropolen führt der Weg zur Musik hier über idyllische Dorfstraßen und durch wildromantische Landschaften. Diese Highlights sollte man kennen.

wieder Raritäten von Schostakowitsch zu entdecken sein. Abgerundet wird das Programm durch ein Angebot an Rundgängen in Gohrlich, Diskussionen und Filmvorführungen.

Elblandia Festival

Mit dem Elblandia Festival startet im Jahr 2025 ein brandneues Projekt, das von Pirna aus Musik an die schönsten Orte in der Sächsischen Schweiz, dem Osterzgebirge, bis nach Meißen und Pirna bringen wird. Namentlich inspiriert von Jean Sibelius'



INFO

Internationale Schostakowitsch Tage Gohrlich

26. bis 29. Juni 2025, Kurort
Gohrlich, Sächsische Schweiz
www.schostakowitsch-tage.de

Internationale Schostakowitsch Tage Gohrlich

Genau zweimal weilte der russische Komponist Dmitri Schostakowitsch im Kurort Gohrlich in der Sächsischen Schweiz, wo 1960 nachweislich sein 8. Streichquartett c-Moll op. 110 entstand. Der musikalische Ritter-schlag für die Gemeinde gipfelt jedes Jahr um die Sommersonnenwende in den Internationalen Schostakowitsch Tagen Gohrlich – einem Festival, bei dem international gefragte Solisten und Kammermusikensembles gemeinsam mit Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden erstklassige Konzerte in ländlicher Umgebung präsentieren.

Anlässlich Schostakowitschs 50. Todestages 2025 legt das Festival mit insgesamt acht Veranstaltungen diesmal den Fokus auf das Streichquartett op. 110 des Komponisten und auf seine musikalischen Vorbilder. Neben dem Quatuor Danel, das inzwischen zu den Stammgästen in Gohrlich zählt, darf sich das Publikum in der Konzertscheune erneut auf die Pianistin Yulianna Avdeeva, Gewinnerin des Warschauer Chopin-Wettbewerbs 2010 sowie verschiedene Formationen der Sächsischen Staatskapelle freuen. Neben viel Gespieltem werden auch



**Landesjugendorchester Sachsen
in der Marienkirche Pirna**
© Karsten Blüthgen



Das Leipziger Vokalensemble amarcord wird bei der Erstaussgabe des Elblandia Festivals gastieren.
 © Anne Hornemann

populärem Orchesterwerk »Finlandia« erklingt auf Festivalinseln an fünf Wochenenden im Jahr und an weiteren Terminen Musik mit klassischem Schwerpunkt. Ziel ist es, neben etablierten Stars und Orchestern junge Musiker aus der Region, wie zum Beispiel das Landesjugendorchester Sachsen, in das Festivalprogramm einzubeziehen. Der Künstlerische Leiter Hinrich Alpers wird als Pianist zudem selbst auftreten.

Burgen, Schlösser und Kirchen werden dabei zur stimmungsvollen Bühne für das Ensemble amarcord, das Landesjugendorchester Sachsen, die Compagnie Bodecker & Neander oder Flautando Köln, für Tenor

Christoph Prégardien und Cellist Jan Vogler. Eröffnet wird der erste Elblandia-Jahrgang vom Wratislavia Chamber Orchestra mit Konzertmeisterin Roksana Kwaśnikowska und »Zweimal vier Jahreszeiten« von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla.

Internationaler Bad Schandauer Musiksommer

Der Internationale Bad Schandauer Musiksommer macht die Johanniskirche Bad Schandau und die Barockkirche Reinhardtsdorf jeden Sommer zur Konzertbühne. Mit insgesamt 14 Veranstaltungen lädt das Festival dazu ein, musikalische Vielfalt in inspirierender Umgebung zu genießen. Dazu gehört Klassik ebenso wie Jazz. Mit dem Bundeinstrumentenorchester des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden, dem Philharmonischen Kinderchor Dresden, den »A Cappella«-Preisträgern Oktavians aus Jena und Solisten wie Kreuzorganist Holger Gehring konzertieren namhafte Künstler und Ensembles aus Mitteldeutschland.

Panflötist Sebastian Pachel und der Gitarrist Maximilian Mangold bringen mit ihrem hochvirtuosen Spiel warm schimmernde Klangfarben in den Musiksommer. Für unvergessliche Momente in Bad Schandau und Reinhardtsdorf sorgen zudem der Handglockenchor Gotha, das Alphornensemble Weimar sowie das Akkordeonduo Leuschner. Das Abschlusskonzert schlägt traditionell den Bogen ins Nachbarland Tschechien, wenn die Preisträger des tschechischen Festivals »Mladá Praha – Junges Prag 2025« musizieren.

// Nicole Czerwinka



INFO

Elblandia Festival

7. Februar bis 7. Dezember 2025 (an fünf Wochenenden und weiteren Terminen), verschiedene Konzertsäle in der Sächsischen Schweiz, im Osterzgebirge und Raum Meißen, mit Schwerpunkt Pirna
www.festivalkultursachsische-schweiz.de



INFO

Internationaler Bad Schandauer Musiksommer

27. Juni bis 20. September 2025, St. Johanniskirche Bad Schandau und Barockkirche Reinhardtsdorf
www.schandau.hiller-musik.de





Digitales Kunsterlebnis

»WAS DU IM DUNKELN GESEHEN«

Eine neue, immersive Ausstellung lädt in Bad Schandau zur meditativen Begegnung mit dem bekanntesten Maler der Deutschen Romantik: Caspar David Friedrich.

Es ist das berühmteste Gemälde der Deutschen Romantik: »Der Wanderer über dem Nebelmeer«. Ein einsamer Wanderer betrachtet in der Dämmerung eine halb vom Nebel verdeckte Berglandschaft. Caspar David Friedrich (1774–1840) schuf das ikonische Werk um 1818 basierend auf Skizzen aus der Sächsischen Schweiz. Der introvertierte Meister, der den Großteil seines Lebens in Dresden verbrachte, liebte die wildromantische Felsenwelt unweit der Stadt. Immer wieder zog er durch die Natur, suchte die Einsamkeit und zeichnete Felsen, Berge, Bäume und Ruinen.

Im Atelier schuf er daraus faszinierende, metaphorische Bildwelten, treu im Detail, frei in der Komposition, intensiv in der Wirkung. »Schließe dein leibliches Auge, damit du mit dem geistigen Auge zuerst siehst dein Bild. Dann fördere zutage, was du im Dunkeln gesehen, dass es zurückwirke auf andere von außen nach innen«, so hat Caspar David Friedrich seinen hohen Anspruch an Kunst formuliert.

Auf dem Caspar-David-Friedrich-Weg und dem Malerweg Elbsandsteingebirge können Besucher auf seinen Spuren durch die Region wandern und die

mystischen Orte entdecken, die ihn inspiriert haben. Nun gibt es erstmals in der Sächsischen Schweiz eine Ausstellung zum berühmten Romantiker, der 2024 seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte.

Die immersive Schau »CDFriedrich inspiriert«, die auf etwa 200 Quadratmetern extra für die beiden Räume der ehemaligen Touristinformation am Markt konzipiert wurde, ist sowohl multimediales Denkmal als auch virtuelle Galerie. Mit raumfüllenden Videoprojektionen lädt sie die Besucher dazu ein, dem Maler und seinem Werk zu begegnen, die Landschaft mit seinen Augen zu sehen und den kreativen Prozess zu verstehen – von der Skizze bis zum Gemälde.



CDFriedrich inspiriert

Haus des Gastes

Markt 12, 01814 Bad Schandau

Januar 2025 bis März 2025: täglich 10–17 Uhr

Ab April 2025: täglich 10–18 Uhr

www.cdfriedrich-inspiriert.de

»TAG DER SACHSEN« KOMMT NACH SEBNITZ

Es ist das größte sächsische Heimatfest, und im Herbst 2025 ist es in der Sächsischen Schweiz zu erleben: der »Tag der Sachsen«. Gastgeber ist Sebnitz. Unter dem Motto »Auf blühende Erlebnisse« stellt die Seidenblumenstadt an der deutsch-tschechischen Grenze vom 5. bis zum 7. September ihre einzigartige Identität als Ort eines traditionellen Kunsthandwerks in den Mittelpunkt. Doch es geht, wie immer in der Geschichte des Festes, auch um ehrenamtliches Engagement und die bunte Vielfalt des regionalen Vereinslebens. Erstmals wird der »Tag der Sachsen« grenzüberschreitend gefeiert. Der tschechische Nachbarort Dolní Poustevna (Niedereinsiedel) wird in die Gestaltung des Wochenendes einbezogen. Sebnitz hat bereits 2003 einen »Tag der Sachsen« ausgerichtet, damals mit fast 600 Vereinen und etwa 260.000 Besuchern.

www.tagdersachsen2025.de



»Auf blühende Erlebnisse«
mit dem Sebnitzer Blumenmädchen Leonie Werner
© Isabel Doil

ANZEIGE

Erleben Sie idyllische Natur und machen Sie sich auf zu den 5 Steinen!



Ferienhäuser Heine
Marktweg 115, 01814 Schöna
035028 80757
www.heineland.de



Kirche Reinhardtsdorf
tägl. geöffnet 9-17 Uhr, Führg. Dienstag
17 Uhr (Mai - Oktober)
www.kirchgemeinde-bad-schandau.de



Panoramahotel Wolfsberg
Zum Wolfsberg 102, 01814 Reinhardtsdorf
035028 859900
www.panoramahotel-wolfsberg.de



ZirkelsteinResort
Am Zirkelstein 109 b, 01814 Schöna
035028 80425
www.zirkelsteinresort.de



Gästehaus Kaiserkrone - Schöna Urlaub
Am Feldrain 46, 01814 Schöna
035028 80031
www.gaestehaus-kaiserkrone.de

staatlich anerkannter Erholungsort
Reinhardtsdorf - Schöna - Kleingießhübel

natürlich erholsam. malerisch.



Landgasthaus und Pension Zirkelstein
Hauptstraße 37b, 01814 Schöna
035028 80224
www.gasthaus-zirkelstein.de



UND ABENDS KULTUR

Kultur im Sommer

Bildende Kunst, Puppentheater, Konzerte, Film: An zahlreichen Orten in der Sächsischen Schweiz ist es gute Tradition, lange Sommertage mit Kulturgenuß ausklingen zu lassen.

Skulpturensommer

Mit Figuren, Installationen und Interventionen startet der Pirnaer Skulpturensommer in seinen zwölften Jahrgang. 2025 steht die von Pirnas Kulturpreisträgerin Christiane Stoebe kuratierte Ausstellung unter dem Motto »Resonanz«. Vom 11. Mai bis zum 5. Oktober 2025 ist die renommierte Schau wieder in den Bastionen der Festung Sonnenstein zu erleben, komplettiert durch ein Begleitprogramm mit Spezialführungen. Die neue Ausstellung mit bildender Kunst aus Deutschland und Tschechien will die Gäste berühren, eine tiefe innere Resonanz erzeugen. Die Positionen der Werke bekannter Bildhauer wie Jan Hendrych aus Tschechien und Waldemar Grzimek aus Deutschland korrespondieren mit den Arbeiten junger Kunstschaffender beider Länder.

www.pirna.de

Kurparksommer

Der historische Goethepark in Bad Gottleuba blickt auf eine glorreiche Vergangenheit als Kulturort zurück: Bis in die 1970er Jahre waren auf der Kurparkbühne regelmäßig Veranstaltungen zu erleben. Mit dem Kurparksommer führt der ortsansässige Kulturverein diese Tradition fort. Zwischen Juni und August werden die Sommerabende mit Kinderprogramm, Puppentheater, Kleinkunst, Konzerten und Filmvorführungen für die ganze Familie gefüllt.

www.kulturverein-bgb.de

Kultursommer zum Ersten

In den Städten Neustadt, Hohnstein, Stolpen, Bad Schandau, Sebnitz und dem tschechischen Dolní Poustevna wird gefeiert – fünf Wochen lang! Mit Beginn der Sommerferien startet ein vielfältiges Kulturprogramm, das von Ort zu Ort wechselt. Auf die Besucher warten Filmabende, Livemusik, Tanz, Kreativworkshops, Theater und Kinderprogramm.

www.kultursommer-win.de

Kultursommer zum Zweiten

Auf eine bewegte Geschichte blickt der Graupaer Schlosspark zurück. Einst als Wildgehege genutzt, wurde er später in eine Parkanlage umgebaut. Heute ist die dortige Freilichtbühne Heimat eines abwechslungsreichen Kulturprogramms. Dieses reicht von den Richard-Wagner-Festspielen bis hin zu Auftritten der Elbland-Philharmonie oder des Kabarett »Herkuleskeule«.

www.graupa-online.de



Legenden des sächsischen Theaters
in Pirna: Tom Pauls und Beate Laaß in
»Tom Pauls und die wilden Zwanziger«
© Daniel Förster

Bühne

KLEINKUNST IM KIEZ

Die historische Altstadt von Pirna ist wie geschaffen zum Flanieren, Stöbern und Genießen. Auch die Kultur ist hier zuhause. Zwei Orte spielen die Hauptrollen.

Mit seinem Theater am Pirnaer Marktplatz hat sich Tom Pauls einen Lebenstraum erfüllt! Schon an der Gründung des Dresdner Theaterkahns, des Kleinen Burgtheaters auf Burg Stolpen und der Ilse Bähnert Stiftung zum Erhalt und Pflege der sächsischen Kultur und Sprache war der Schauspieler und Kabarettist beteiligt. Aber dieses Projekt ist die Krönung!

Für das eigene Theater ließ der gebürtige Leipziger ein Schmuckstück aus der Spätgotik sanieren: das historische Peter-Ulrich-Haus. Im einstigen Festsaal sind heute Bühne und Zuschauerraum untergebracht. Auf dem Programm stehen Schauspiel, Komödie, Musik, Lesungen und Gespräch. Dabei gibt es auch zahlreiche Möglichkeiten, Tom Pauls und seiner Kultfigur Ilse Bähnert zu begegnen.

Nur einen Katzensprung vom Tom-Pauls-Theater entfernt, auf der anderen Seite der mächtigen Stadtkirche St. Marien, lädt die Kleinkunstbühne Q24 zu Konzerten, Kabarettabenden, Lesungen, Poetry Slams, Reisevorträgen, Autorengesprächen und Kinderveranstaltungen.

Spannend ist die Geschichte des Hauses: Die Bühne wurde als Privatunternehmen im Jahr 1999 gegründet. Nach einem vielversprechenden Start kam der lebhafteste Kulturbetrieb durch das Jahrhunderthochwasser 2002, das die gesamte Altstadt

überflutete, zu einem jähen Halt. Doch kulturinteressierte Pirnaer schlossen sich zusammen, um das Projekt Q24 zu retten. Seitdem betreibt ein Verein mit etwa 200 Mitgliedern und 40 Fördermitgliedern die Bühne ehrenamtlich!

www.tom-pauls-theater-pirna.de
www.q24pirna.de



Kleinkunstbühne Q24
© Q24 – Franke



Handwerk

DER LETZTE SEINER ART

Rolf Böhm zeichnet die schönsten Wanderkarten für die Sächsische Schweiz von Hand.

Vom Schreibtisch aus geht der Blick auf die Kirnitzsch. Neben einer Farbpalette liegen darauf Feder, Tusche und ein weißes Blatt Zeichenkarton. In seinem Haus in Bad Schandau zeichnet Kartograph Rolf Böhm Wanderkarten noch von Hand. Meist von der Sächsischen und Böhmisches Schweiz, doch auch im Zittauer Gebirge sind seine Karten beliebte Wegbegleiter. »Die Orientierung läuft heute natürlich über das Handy«, ist der

66-Jährige überzeugt, »aber meine Karten geben einen Überblick über ein größeres Gelände.« Schön sind sie außerdem.

Seit über 20 Jahren sorgt Rolf Böhm für Orientierung im Elbsandsteingebirge. Das Handwerk des Kartenzeichners – heute ein aussterbendes – ist ihm sprichwörtlich in die Wiege gelegt worden. »Ich habe als Junge schon gern Karten gezeichnet«, erzählt er. Nach der Berufsausbildung mit Abitur arbeitete

© Anna Meurer





Hochkonzentriert:
An einer Karte
arbeitet Rolf Böhm
etwa 1.000 Stunden.
© Anna Meurer

er bei der Armee als Kartograph und setzte dann in Dresden noch ein Studium drauf. »Danach war ich zunächst sieben Jahre als Programmierer in Berlin, um nach der Wende in meinen Ausbildungsberuf zurückzukehren.«

Wenn Rolf Böhm nicht gerade im Gelände unterwegs ist, um seine Recherchen zu erledigen, arbeitet er im heimischen Atelier im Keller. Behutsam setzt er den Stift an, um die einzelnen Arbeitsschritte zu skizzieren: »Am Anfang steht die Quellenkritik und die Recherche in alten Karten«, erklärt er und holt ein so genanntes »Messtischblatt« aus einem großen Schubfach unter dem Zeichentisch hervor. Viele Wege sind darauf eingezeichnet, eine wahre Fundgrube.

Als nächstes zieht er einen handelsüblichen Kletterführer aus dem Bücherschrank, um abzugleichen. »Danach geht es raus!« Auf langen Spaziergängen notiert sich Rolf Böhm von Hand in der Feldbuchgrundlage Wegmarken, zeichnet Orientierungspunkte wie Restaurants, Ausflugsziele und Straßen ein. Etwa zwei Wochen dauert diese Vor-Ort-Recherche. Erst dann kommt der weiße Zeichenkarton zum Einsatz. Ein Bleistiftnetz deutet die wesentlichen Koordinaten an, in die Böhm schließlich mit dem Tuschestift seine Karte überträgt. Zunächst reißt er frei Hand einige zarte Wege an, bevor er mit dem Kurvenlineal den Verlauf der Autobahn hinzufügt. Am Wegesrand schraffiert er Bäume, Berge und Wiesen, ergänzt Gaststätten und Parkplätze – bis alles komplett ist und ein authentisches Bild ergibt.

Die Leidenschaft ist mit jedem Pinselstrich spürbar. Etwa 1.000 Arbeitsstunden benötigt er für eine einzige Wanderkarte. Viel Liebe, Akkuratess und Arbeit stecken darin. Ob in Wandergaststätten, Ferienwohnungen oder an Touristinformationen –

Böhms Karten gehören zur Sächsischen Schweiz wie Sandstein und Vogelgezwitscher. Insgesamt 18 Stück hat er bislang am Markt. Hinzu kommen große Ortstafeln und Sonderaufträge, etwa für eine Caspar-David-Friedrich-Karte anlässlich des Jubiläumsjahres.

Ein überraschender Auftrag kam während des großen Waldbrands 2022 von der Feuerwehr. »Die orderte 800 Karten bei mir, weil da auch die Höhenmeter eingezeichnet sind. Wichtige Informationen, um die Feuerwehrtechnik im Gelände zu installieren.« Böhm bezeichnet sich seither scherzhaft als »Feuerwehr-Topographischer Dienst«. Ein bisschen stolz ist er schon auch. »Man hat heute immer das Gefühl, dass alles nur noch digital geht, aber mit den vielen Informationen der Geoinformatik kann der normale Verbraucher nichts anfangen«, sagt er.



Braucht er selbst noch eine Karte, wenn er in der Sächsischen Schweiz unterwegs ist? Böhm lacht. »Ich kenne vielleicht dreiviertel aller Wege und finde immer wieder neue.« Der Hirschgrund bei Hinterhermsdorf gehört zu seinen Lieblingswegen. Wobei er eher die abenteuerlichen Touren liebt, die nicht jeder kennt, verrät er mit einem Augenzwinkern, bevor er sich wieder dem Zeichenkarton zuwendet, auf dem die Landschaft langsam Farbe bekommt.

// Nicole Czerwinka

WOHLFÜHL-CAMPING FÜR KLEIN & GROSS



Umgeben von herrlicher Natur und direkt am See liegt die LuxOase. Der Platz zählt zu den Leading Campings of Europe und ist vom ADAC prämiertester Superplatz. Vortrefflich lässt sich in der attraktiven Wellnesslandschaft mit Pool, Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Erlebnisduschen und Blick auf Pferdekoppeln und See entspannen. Ein verblüffender Sanitärbereich bietet auf 2.200 qm auch ein Kinderwaschland mit Duschburg und Seifenblasendampfer, einen Veranstaltungssaal und großzügige Ferienwohnungen sowie Studios & Ferierzimmer. Für das leibliche Wohl sorgt eine leckere Brötchenauswahl, das Restaurant Seeterasse und ein kleiner SB-Shop. Die kleinen Gäste toben auf der Naturspielelandschaft,

auf dem Volleyball- oder Bolzplatz und bei Regen im Indoorspielplatz mit zwei-stöckiger Kletterburg, Röhrenrutsche & Ballpool. Eine Dirtbikebahn, Tischtennis und 18-Bahnen-Minigolfanlage bieten Abwechslung für Klein & Groß. Der Platz liegt im Schnittpunkt der Sehenswürdigkeiten der Sächsischen Schweiz, Dresden und Oberlausitz mit dutzenden von Burgen und Schlössern. Wer es bequem mag, kann viele Sehenswürdigkeiten direkt vom Platz aus erkunden durch organisierte Ausflugsfahrten oder günstige S-Bahn- & Busverbindungen sowie per Fahrrad. Wander- und Radwanderkarten samt Tourenvorschlägen gibt es kostenfrei. Umfassende Ausflugsstipps, großzügige Stellplätze mit Wasser,

Abwasser sowie WLAN und ein zuvorkommendes, gastfreundliches Team sorgen dafür, dass sich alle Gäste wohl fühlen und unvergessliche Urlaubstage erleben. EXTRAS: **WLAN kostenfrei**, Hunde-Agilityparcour sowie XXL-Stellplätze mit 200 m² und neues Sanitärgebäude. Vergünstigung für Inhaber mit der GÄSTEKARTE SÄCHSISCHE SCHWEIZ.



KONTAKT

Camping- und Freizeitpark LuxOase
Arnsdorfer Straße 1
01900 Kleinröhrsdorf/Dresden
Tel. 035952 56666, Fax 035952 56024
info@luxoase.de, www.luxoase.de



**FELSGASTSTÄTTE
RAUENSTEIN**

Die Felsgaststätte Rauenstein lädt Sie ein zu handgemachten Spezialitäten in Bio-Qualität mit Panorama-Aussicht auf Bastei, Lilienstein und Festung Königstein | Anreise mit dem PKW bis WeiBig | Mit der S-Bahn bis Kurort Rathen oder Stadt Wehlen | Aufstieg zu Fuß.

NEU

SONNENAUFGANGS-FRÜHSTÜCK
URIGER BAUDEN-ABEND

fels-rauenstein.de

Sunset Dinner auf der Festung Königstein

festung.com



Restauration Festung Königstein [restaurationfestungkoenigstein](https://www.instagram.com/restaurationfestungkoenigstein) [Restauration Festung Königstein](https://www.facebook.com/RestaurationFestungKoenigstein)



IM LATERNENSCHWEIN DURCH FINSTRE GASSEN

Führungen mit Nachtwächter sind ein besonderes Erlebnis in der Burgstadt Stolpen.

Spätabends, wenn sich Dunkelheit auf die Burgstadt legt, der Verkehr und Trubel auf den Straßen zum Erliegen kommt und Einwohner wie Gäste es sich in ihren Wohnungen gemütlich machen, schlägt die Stunde des Nachtwächters. Mit Spieß und Laterne patrouilliert er durch die nachts so mystischen Gassen rund um die Burg. So war es im Mittelalter in Stolpen – und so ist es an manchen Abenden auch noch heute. Mit ihren Nachtwächterführungen macht der Verein Stadtwache Stolpen ein Stück Stadtgeschichte lebendig.

Der Nachtwächter kennt sich in Stolpen aus wie kein anderer. Er kennt Schleichwege und tiefe Basaltkeller, berichtet mit Humor und Augenzwinkern von Pilgern und Magistern, Königen und Heerführern, Feuersbrünsten und Burggeistern. Es ist ein besonderes Führungserlebnis für Besucher, welche die Burgstadt Stolpen einmal zu ungewöhnlicher Zeit aus einer ungewöhnlichen Perspektive erleben möchten.

stadtwache-stolpen.de/fuehrungen



© Klaus Schieckel

ANZEIGEN

QUARTIER 5
Landgasthof Stolpen

Stilvolle Momente

Restaurant | Frühstück | Familienfeiern | Teamevents | stilvolle Zimmer

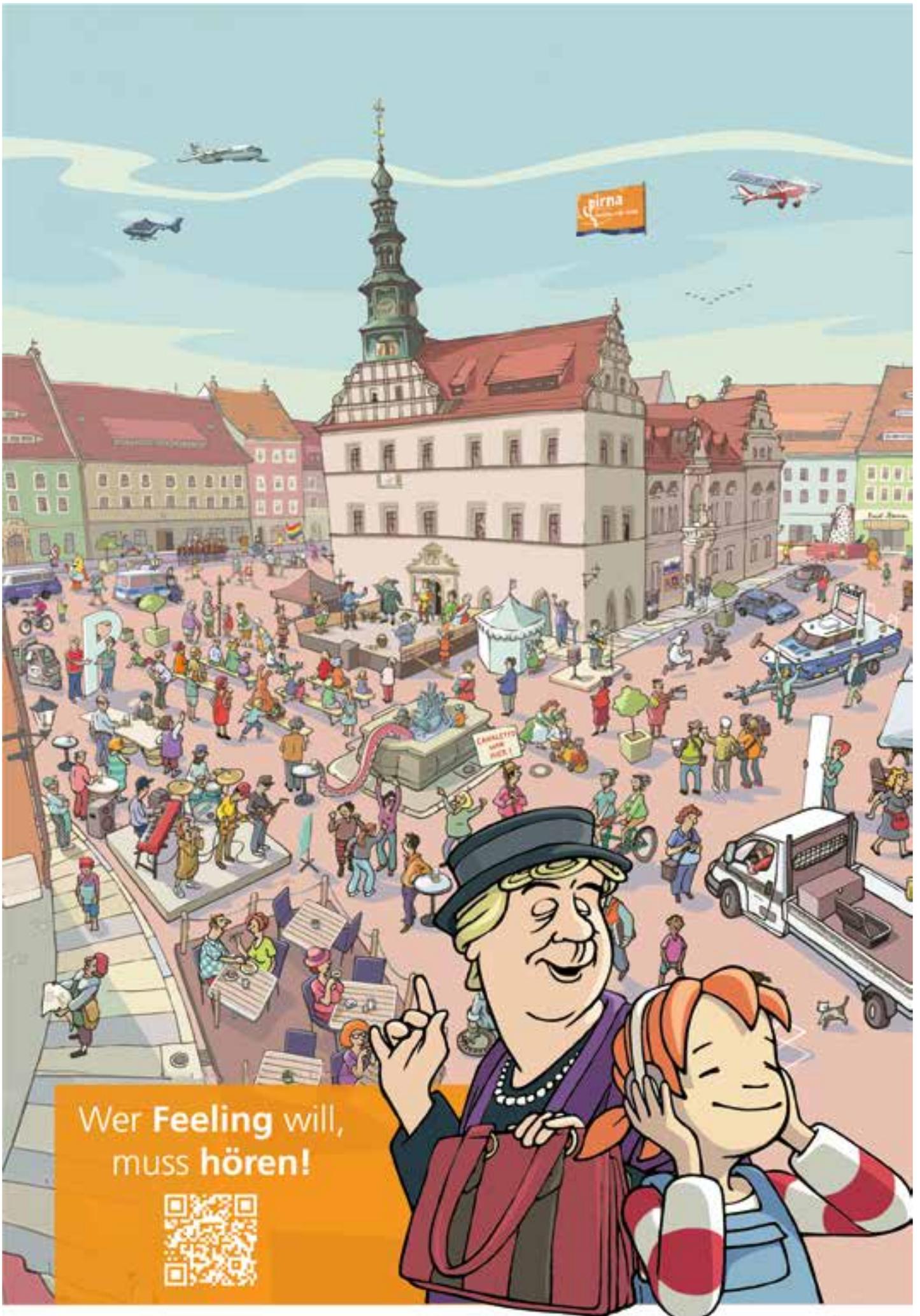
Logis Hotel QUARTIER 5 ****
Neue Hauptstraße 118 | 01824 Gohrisch
+49 (0)35021 599880
www.quartier-5.de
/landgasthof_quartier5

BERGGAST
In Ungköt verweilen.

Traumhafte Ausblicke

Urige Bergbaude | Top-Ausflugziel | Teamevents | Fondueabende | beleuchteter Weg

Bergwirtschaft Papststein
Auf dem Papststein 1 | 01824 Gohrisch
+49 (0)35021 60956
www.berggast.de
/bergwirtschaftpapststein



Wer **Feeling** will,
muss **hören!**



IMMER DEN OHREN NACH!

Stadt Pirna

Sightseeing war gestern. Die elfjährige Pine aus Pirna hat eine App erfunden, mit der sie die Denkmäler und Häuser ihrer Stadt zum Sprechen bringt. Und wo sie mal nicht weiterweiß, gibt Sachsens Lieblingsoma Ilse Bähnert ihren Senf dazu. Wie das klingt? Hör selbst rein auf dem **HÖRERLEBNISPFADPIRNA!**



© Jens Dauterstedt

Hey! Willkommen in meiner Heimatstadt Pirna! Cool, dass du hier Urlaub machen willst. Das wird superspannend, versprochen. Wir gehen Schätze suchen. Und Muscheln. Ich verrate dir, mit was für miesen Tricks ein Mann aus meiner Stadt weltberühmt wurde. Und wieso wir einen Bahnhof haben, wo nie ein Zug fährt. Oder an welcher Ecke der Teufel wohnt und wer sich hier immerzu voll auf den Po gucken lässt. Kann ich dir alles zeigen. Weil ... ICH BIN PINE! Also lade dir fix meine Pirna-App aufs Handy, und schon kann's losgehen hoererlebnis.pine-pirna.de/

Das Ganze heißt **HÖRERLEBNISPFADPIRNA** und funktioniert wie so ne Art Kino für die Ohren. Stell dir einfach vor, du stehst an

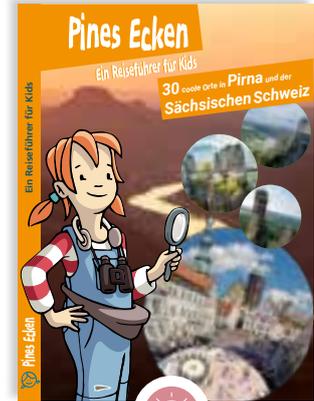


PINES INSIDER

- Bei Sommerwetter** – Muscheln suchen! Guck Dir mal Pirnas alte Mauern ganz genau an. Noch MEER findest Du davon im Elbsandsteingebirge.
- Bei Regenwetter** – Schön nass werden kannst Du auch super im Trockenem: im Geibeltbad.
- Alle Wetter!** – Auch wenn draußen die Welt untergeht: Auf Pines Blog kriegst Du immer Ideen für Dein nächstes Pirna-Abenteuer www.pine-pirna.de

irgendeinem berühmten Ort – und dann komm ICH dazu! Also Lautsprecher an! In Nullkommanix lernst du die coolsten Ecken und Highlights in meiner Heimatstadt kennen. Ganz ohne Stress: 19 Stationen und genauso viele spannende Geschichten. Und nach der Tour bist voll der Insider, versprochen! Aber das Allerbeste kommt erst noch: Ganz zum Schluss treffen wir uns auf dem Pirnaer Markt – in voller Lebensgröße und in 3D! Also ich, du und alle meine Freunde. Zusammen in einem virtuellen Wimmelbild. Nennt sich Augmented Pirnality oder so ...

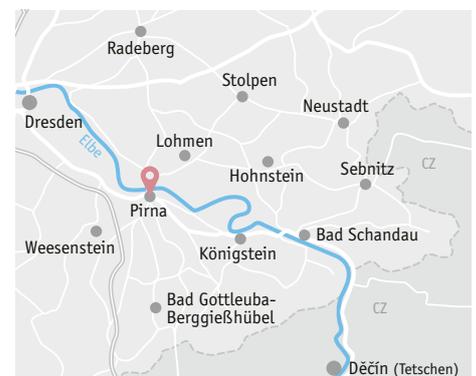
Wäre bloß noch das Problem mit den Erwachsenen. Im TouristService Pirna gibt's leider keine Elternbetreuung – also müssen wir die selbst bespaßen. Aber keine Sorge: Ich hab an alles gedacht. Um den Part kümmert sich Ilse Bähnert! Ilse, wer ...? Na, diese witzige Oma vom Tom-Pauls-Theater in Pirna. Kennste nicht? Die mit dem Hut, der Eierschecke und diesem krassen Sächsisch. Frag deine Oldies! Die haben sicher schon mal von ihr gehört. Weil, die Frau Bähnert weiß am allerbesten, wie man mit Erwachsenen reden muss. Nämlich so, dass die nie wieder woanders Urlaub machen wollen!



PINE ERKLÄRT PIRNA!

Was, wenn es in der Pirnaer Stadtbibliothek spukt? Oder die alte Rathausuhr nach dem Mond geht? Oder wenn Kinder fliegen könnten oder ganz in der Nähe ein Vulkan ausbricht? Solche Fragen treiben die elfjährige Pine um – zu Ecken, wo sie noch nie gewesen ist, und von einer Entdeckung zur nächsten. Ein verrückter Traum von einem magischen Bus. Eine spannende Spurensuche kreuz und quer durch die alte Sandsteinstadt Pirna und über alle Berge bis in den letzten Zipfel der Sächsischen Schweiz. Pines Ecken ist ein Reiseführer für Kids in eine Welt voller Rätsel und Abenteuer – direkt vor der eigenen Haustür.

www.pine-pirna.de/buch



KONTAKT

TouristService Pirna
Am Markt 7, 01796 Pirna
Tel. 03501 556446
touristservice@pirna.de
www.pirna.de/tourismus



THEATER? EHRENSACHE!

Graswurzeltheater



Kultur auf dem Lande, abseits etablierter staatlicher Institutionen, funktioniert oft nur mit Herzblut und ehrenamtlichen Engagement. Genau das ist das Reizvolle. Drei Entdeckungen in der Sächsischen Schweiz.

**Leichtes Sommertheater im alten Steinbruch:
Die Naturbühne Maxen spielt »Der Campiello«**
© Sebastian Thiel/
THIEL Creative Content

Es geht drunter und drüber an diesem lauen Sommerabend in Maxen! Der fröhliche Zorsetto liebt eigentlich die unschuldige Gnese, die temperamentvolle Lucietta ist eigentlich mit dem fliegenden Händler Anzoletto verlobt. Doch dann tritt dieser heißblütige Dandy auf den Plan und stellt mit seinen an Mütter wie Töchter großzügig verteilten Eheversprechen das kleinbürgerliche Leben auf den Kopf.

Die Laienschauspielgruppe des Heimatvereins probt für die Wiederaufnahme der aberwitzigen italienischen Komödie »Der Campiello«, ein Stück aus dem 18. Jahrhundert. Der Ort, eine kleine Freilichtbühne im ehemaligen königlich-sächsischen Marmorbruch, ist wie geschaffen für leichtes Sommertheater. Schon in den 1950er Jahren wurde hier gespielt, gesungen und getanzt. Dann geriet die Bühne in Vergessenheit. Der Heimatverein hat das

Amphitheater Anfang der 2000er unter großen Mühen aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst. Seitdem ist es wieder ein lebendiger Ort der Kultur.

»Die Naturbühne ist unsere Leidenschaft. Manchmal war es ein Kampf, aber mit Blick auf das Ergebnis ist alles vergessen«, erinnert sich Dirk Kluge, Leitungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Naturbühne, an die Mühen des Anfangs. Zwei Theaterstücke führt

der Verein jedes Jahr auf, alle zwei Jahre wechseln die Stücke. »Das ist eine unglaubliche Teamleistung«, sagt der gelernte Tischlermeister.

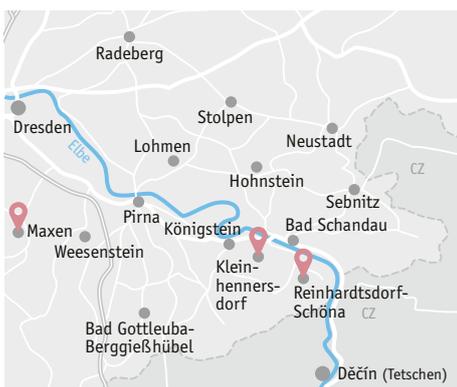
www.naturbuehne-maxen.de

»Wir machen Theater mit den Leuten, nicht für sie«

Ortswechsel. Eine kuriose Prozession aus bunt Kostümierten, gefolgt von etwa 250 Leuten mit Klapphockern zieht durch Reinhardtsdorf-Schöna. Dass das Theater ist, wissen nur Eingeweihte. Die Kulisse aus Feldern, Höfen und Tafelbergen ist echt. Und zum Szenenwechsel wandert das Publikum. Das Konzept Landschaftstheater begeisterte Tom Jäger schon 2013, als das Projekt SandsteinSpiele des Staatsschauspiels Dresden gerade anlief. Damals war er noch Zuschauer. Heute ist er Vorstandsvorsitzender des 2015 gegründeten, gleichnamigen Vereins.

Gespielt wird innerhalb der Gemeinde jedes Jahr an anderen Orten. Anliegen der Laien-Theatergruppe ist es, Einheimische zum Mitmachen zu bewegen: »Wir machen Theater mit den Leuten, nicht für sie«, sagt Tom Jäger. Beinahe jährlich verzeichnet der aktuell 70 Mitglieder starke Verein Zulauf. Damit ist die Zukunft der SandsteinSpiele gesichert. »Wer einmal drin ist, der kommt nicht mehr raus«, ergänzt der studierte Maschinenbauingenieur mit einem Augenzwinkern.

www.sandsteinspiele.de



»Ein Ort, an dem sich Menschen finden«

Nur ein paar Kilometer elbabwärts, im beschaulichen Gohrischer Ortsteil Kleinhennersdorf, steht Helena Fernandino im Saal der Heymannbaude. Das Kleinod war als Gaststätte und Herberge ehemals Dreh- und Angelpunkt des Gemeindelebens, verfiel aber während 13 Jahren Leerstand. Doch Fernandino und ihr Partner Torsten Haubold erkennen das Potenzial. Sie wollen die Heymannbaude zu einem Kulturort auf dem Land machen. »Das Haus ist in der Erinnerung vieler Menschen. Diese Energie ist noch präsent«, sagt die Tänzerin und Choreografin.

Noch während der Sanierungsarbeiten ab 2022 beginnt das Paar, Theaterwerkstätten und Bandcamps, wöchentliche Tanzkurse und Kaffeeklatschs



Szene aus dem Tanztheater »Warten« in der Heymannbaude
© Ralf Mosmann

zu organisieren. Im Fokus steht das Zusammensein. Das findet eine Resonanz, mit der die gebürtige Brasilianerin nicht gerechnet hat. Besonders stolz ist sie auf die Tanztheaterproduktion »Warten«, die im Sommer 2024 im Saal der Baude premierte. Inspiriert vom 13-jährigen Warten der Baude auf eine neue Bestimmung tanzen Frauen im Alter von 15 bis 85 Jahren aus den benachbarten Ortschaften. Das Stück verkörpert alles, was sich Fernandino für die Heymannbaude wünscht: »Ein Ort, an dem sich Menschen finden.«

Im Jahr 2024 zeigten die Sandsteinspiele das Stück »Der Sandmann oder Traumhafte Aussichten«
© SandsteinSpiele e. V.

www.heymanbaude.org

ANZEIGE

Staatsoperette Dresden

VERFÜHRUNG IM KRAFTWERK

Beliebte Klassiker und überraschende Entdeckungen garantieren großartige Unterhaltung

Im Herzen der Kunst- und Kulturstadt Dresden empfängt Sie in einer beeindruckenden Ambiente die Staatsoperette. Auf einem ehemaligen Industriegelände aus dem 19. Jahrhundert, dem Kraftwerk Mitte, entstand ein faszinierender und lebendiger Ort für Theater, Konzerte, Kreative, Ausstellungen und Gastronomie.

Hier hat auch die Staatsoperette ihren festen Platz. Mit opulent ausgestatteten Operetten, Opern, Konzerten und schmissigen Musicals verzaubert das Ensemble aus Sängerinnen und Sängern, Ballett, Chor und Orchester allabendlich das Publikum mit allen Mitteln der Kunst.

Zum umfangreichen Repertoire des Dresdner Traditionshauses gehören neben dem Operetten-Klassiker »Die Fledermaus« auch wiederentdeckte Meisterwerke des Genres wie »Polnische Hochzeit« oder »Ball im Savoy«. Auch in Sachen Musical bietet die Staatsoperette eine beachtliche Bandbreite, die von »My Fair Lady« über »Sweeney Todd« und »Show Boat« bis hin zu »Cabaret« reicht. Für Opernfreunde



© Pawel Sosnowski



© Pawel Sosnowski

stehen »Die lustigen Weiber von Windsor« und Puccinis »La Bohème« – die man hier in deutscher Sprache erleben kann – auf dem Spielplan. Zudem bereichern Liederabende und Konzerte, wie das traditionelle Neujahrskonzert oder ein Programm mit Operetten- und Filmhits der 1920er bis 40er Jahre das facettenreiche Angebot.

Der beeindruckende Zuschauersaal bietet optimale akustische Bedingungen und eine hervorragende Sicht von allen 700 Plätzen aus. Unterschiedlichste gastronomische Angebote – vom Snack bis zum Dreigänge-Menü – runden einen gelungenen Theaterabend bestens ab.

Worauf warten Sie noch? Machen Sie sich auf den Weg nach Dresden! Sie erreichen die Staatsoperette schnell und bequem mit der S-Bahn – vom Bahnhof aus sind es dann nur wenige Minuten zu Fuß –, oder auch dem Auto. Wir freuen uns auf Sie!



KONTAKT

Staatsoperette Dresden
Kraftwerk Mitte 1, 01067 Dresden
www.staatsoperette.de





Hohnstein

NEUES AUS DER KASPERSTADT

Elisabeth Trobisch führt in Hohnstein die Tradition des Puppenkopfschnitzens fort.

In der neuen Schauwerkstatt kann man der Theaterplastikerin über die Schulter schauen.

Aus diesem Stück Holz wird einmal ein Hohnsteiner Kasper. Schnitzerin Elisabeth Trobisch und Heike Krause vom Traditionsverein
 © Marko Förster



KONTAKT

Schauwerkstatt
 »Kaspers Schnitzbude«
 Mittwoch bis Freitag
 10 bis 14 Uhr
 Sonnabend
 10 bis 12 Uhr
www.schnitzbude.de

Sonne fällt durch die großen Fenster in die kleine Werkstatt an der Rathausstraße in Hohnstein. Es duftet nach Holz. Elisabeth Trobisch steht mit Lederschürze an einer Werkbank und arbeitet konzentriert am hölzernen Kopf einer Handspielpuppe. Schnitt für Schnitt formen sich Auge, Nase und Mund des faustgroßen Kopfes der Königin heraus.

»Ein bis zwei Tage kann es schon mal dauern, bis ich mit einem speziellen Kopf fertig bin«, sagt die studierte Theaterplastikerin. Fertig geschnitzt, malt sie die Köpfe von Kasper, Gretel, Räuber oder Hexe farbig an. Danach werden sie von einer Schneiderin angekleidet. Seit Januar 2024 arbeitet Trobisch in der Schauwerkstatt. Damit führt sie die Schnitztradition des Hohnsteiner Kaspers fort.

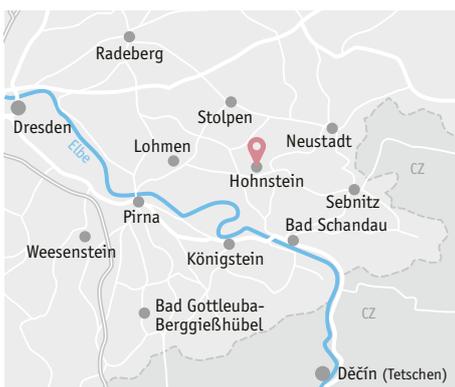
Vor mehr als 100 Jahren schnitzte der Holzbildhauer Theo Eggink den ersten Kasper in Hohnstein. Zusammen mit dem Puppenspieler Max Jacob machte er aus dem eher unangenehmen Jahrmarkt-Kasper einen fröhlichen Zeitgenossen, der Kindern auf humorvolle Art und Weise moralisches Handeln lehrt. Das Erbe Egginks wurde nach seinem Tod von seinem Schüler Gerhard



Berger und dessen Sohn Wolfgang fortgeführt – und nun von Elisabeth Trobisch.

Die 38-Jährige ist in Hohnstein mit den Kasperfiguren groß geworden. Das Schnitzen lernte sie von ihrem Vater. Nach ihrem Studium der Theaterplastik in Dresden arbeitete sie freiberuflich in Leipzig und Berlin. Seit vier Jahren lebt sie wieder in ihrer Heimat. Als die Stadt sie für die neue Schauwerkstatt »Kaspers Schnitzbude« anfragte, habe sie nicht lang überlegen müssen, sagt sie.

Wer sehen möchte, wie die Hohnsteiner Handspielpuppen entstehen, kann Elisabeth Trobisch über die Schulter schauen – und direkt eine als Souvenir mitnehmen. In Schnitzkursen kann man sich außerdem selbst ausprobieren. // Anne Semlin





© Stadt Hohnstein

Burgstadt Hohnstein

Staatlich anerkannter
ERHOLUNGORT

HOHNSTEIN – DIE BURGSTADT AM FELS

Eingebettet in die atemberaubende Natur der Sächsischen Schweiz begeistert Hohnstein mit seiner historischen Burg, malerischen Wanderwegen und idyllischen Ortsteilen. Erleben Sie Natur, Kultur und Erholung in einer der schönsten Regionen Deutschlands.

Über Hohnstein thront die imposante **Burg Hohnstein**. Diese beherbergt ein **Hotel**, eine **Herberge** und eine **Burgterrasse** mit Restaurant und Café. Hier können die Besucher regionale Spezialitäten bei atemberaubender Aussicht genießen. Wanderfreunde schätzen das hervorragende Netz an Wanderwegen durch die verschiedenen Täler und entlang des berühmten **Malerwegs**. Von der **Hockstein- und der Brandaussicht**, auch bekannt als der **Balkon der Sächsischen Schweiz**, genießen Wanderer einen spektakulären Blick über das Polenztal und die Landschaft des Elbsandsteingebirges.

Bekannt ist Hohnstein für den **Hohnsteiner Kasper**. Im **Max Jacob Theater** und der **Schnitzbude** können Besucher in die Welt des Puppenspiels eintauchen. Das **Hohnsteiner Freibad** lädt an heißen Sommertagen zur Erfrischung ein.

Die Vielfalt Hohnsteins zeigt sich auch in den zehn Ortsteilen. So bieten **Cunnersdorf** und **Ehrenberg** charmante Bauernhof-Läden, während **Rathewalde** mit dem Amselgrund und einem Erlebnis-Freibad lockt. Auch in **Goßdorf** erwartet Sie ein familiäres Freibad und ein Geopfad der an der Goßdorfer Perle und sehr schönen Aussichtspunkten vorbei führt. Die Ortsteile **Lohsdorf** mit der historischen Schwarzbachbahn, **Ulbersdorf** mit seinem Schlossgarten voller exotischer Bäume und großer Skulpturen sowie das idyllische **Waitzdorf** ergänzen das spannende Angebot.

Hohnstein ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen und Erlebnisse in der einzigartigen Natur der Sächsischen Schweiz – ein Ort für Erholung und Abenteuer gleichermaßen.



INFORMATIONEN, BUCHUNGEN

Tourismusförderungsgesellschaft der Stadt Hohnstein
Rathausstraße 9
01848 Hohnstein
Tel. 035975 86813
www.hohnstein.de

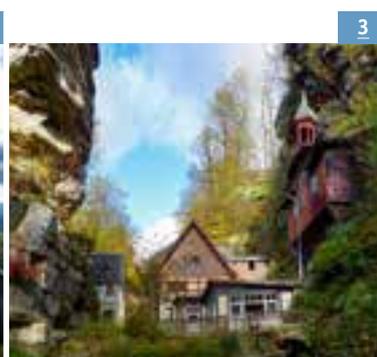
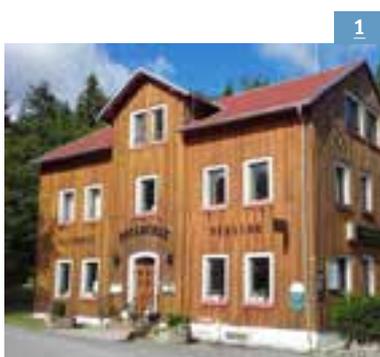


UNTERKÜNFTE

1 Bockmühle
Pension & Gasthaus
Inh. Jens-Udo Döde
Im Polenztal 2
01848 Hohnstein
Tel. 035973 648377
bockmuehle-hohnstein@t-online.de
www.bockmuehle-hohnstein.de

2 Brand-Baude
Bergrestaurant & Herberge
Inh. Michael Dora
Brandstraße 27
01848 Hohnstein
Tel. 035975 84425
info@brand-baude.de
www.brand-baude.de

3 Rathewalder Mühle
Michal Czymek
Am Grünbach 5
01848 Rathewalde
Tel. 035975 846303
gastro-rathewalder-muehle@mail.de
www.rathewalde-gastro.de





© René-Jungnickel

Felsenbühne Rathen

ZWISCHEN WIRKLICHKEIT UND FANTASIE

Die Felsenbühne Rathen ist Europas schönstes Naturtheater. Kunst und Landschaft verschmelzen hier, mitten im Nationalpark Sächsische Schweiz, zu einem einmaligen Kulturerlebnis.



»Der Freischütz«
© Martin Förster

Theater schafft Illusionen. Auf der Felsenbühne Rathen jedoch wird die Fantasie vor spektakulärer Naturkulisse sprichwörtlich lebendig. Das Schauspiel beginnt lange bevor der Vorhang sich hebt: bei der Anfahrt durchs malerische Elbtal, mit der Bahn, dem Dampfschiff oder dem Auto. Gemächlich bringt die historische Gierseilfähre die Besucher vom Parkplatz und Bahnhof über die Elbe in den praktisch autofreien Ortsteil des Kurortes Rathen. Zu Fuß geht es weiter, vorbei an den wenigen Häusern, dann in den wildromantischen Wehlgrund, der umgeben wird von mächtigen Felsen. Es ist ein magischer Ort.



Tom Pauls in »Das Kalte Herz«

© Carsten Beier

Seit 1954 führen die Landesbühnen Sachsen Regie auf Sachsens schönster Open-Air-Bühne am Fuße der Bastei. Von Mai bis September präsentieren sie hier ein umfangreiches Repertoire aus Schauspiel, Oper, Konzert, Musical und Familien-Programmen. Umringt von fantastischer Natur erwachen Karl Mays Helden Old Shatterhand und Winnetou wirkungsvoll zum Leben, während das Publikum bei waghalsigen Stunts die Luft anhält und Pferdegetrappel die nächste Szene einleitet. Auch ein Opernklassiker wie Carl Maria von Webers »Der Freischütz« – einst von der romantischen Landschaft in der Sächsischen Schweiz inspiriert – entfaltet vor der authentischen Felskulisse einen ganz eigenen Zauber.

Unter freiem Himmel lässt sich das Publikum entführen in eine Welt, die Wirklichkeit und Fantasie auf faszinierende Art verschmelzen lässt. Wo die hohen Baumwipfel sich im Wind wiegen, ein Käuzchen aus dem Walde ruft und Felsen ringsum in den Himmel ragen, wird Kunst zum allumfassenden Naturerlebnis. Wenn später am Abend noch der Vollmond über die Gipfel steigt, ist die Vorstellung vollends perfekt.

In der Saison 2025 präsentieren die Landesbühnen Sachsen auf der Felsenbühne neben Klassikern wie »Shatterhand« und »Der Freischütz« auch zwei Neuproduktionen: »Die Spur der Hebamme« ist eine Theateradaption der gleichnamigen Bestseller-Reihe von Autorin Sabine Ebert. Und mit dem Musical »Anatevka« weht ein Hauch von Broadway durch den Wehlgrund.

Praktisch: Die Eintrittskarten für die Felsenbühne Rathen gelten ab vier Stunden vor bis sechs Stunden nach der Vorstellung als Fahrausweise in allen Nahverkehrsmitteln im VVO-Verbundraum (außer Sonderverkehrsmittel). So lässt sich der Theaterbesuch bequem mit einem Spaziergang durch die herrliche Landschaft und den Kurort Rathen verbinden.



KONTAKT

Felsenbühne Rathen,
Amselgrund

Tel. 035024 7770

(Mai bis September)

www.landesbuehnen-sachsen.de/felsenbuehne-rathen

// Nicole Czerwinka

ANZEIGE





2025

DIE SPUR DER HEBAMME

nach dem Roman von Sabine Ebert,
für die Bühne bearbeitet von Odette Bereska

ANATEVKA

Fiddler on the Roof | Der Fiedler auf dem Dach
Buch von Joseph Stein, Musik von Jerry Bock,
Gesangstext Sheldon Harnick

SHATTERHAND

Abenteuerstück von Holger Kahl frei nach Karl May

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Und wie gewohnt erwartet Sie ein

ABWECHSLUNGSREICHES FAMILIENPROGRAMM





felsenbuehne-rathen.de
0351 89 54321









© Philipp Herfort

BAUTZEN



© S. Rose Fotografie

1.000 JAHRE GESCHICHTE(N) IN DER OBERLAUSITZ

Unweit von Dresden, auf einem Granitplateau oberhalb der sich schlängelnden Spree, liegt die malerische Altstadt von Bautzen. Die Stadt der Türme lädt mit mittelalterlichem Flair, prachtvollen barocken Bürgerhäusern und der fast vollständig erhaltenen Stadtbefestigung zu einem Bummel durch die Jahrhunderte ein. Auch die einzigartige sorbische Kultur findet sich hier noch, am besten zu entdecken bei einem Theater- oder Restaurantbesuch oder im Sorbischen Museum auf der Ortenburg. Nicht nur für Geschichtsfans gibt es eine Vielzahl von Stadtführungen, neuerdings sogar mit dem Nachtwächter. Wenn grade

mal keine geführte Runde ist, gibt es die in vier Sprachen verfügbare App von SmartGuide für das eigene Mobiltelefon oder den neuen familientauglichen Stadtquiz-Bogen.

Mehr Informationen zu Bautzen und aktuellen Veranstaltungen unter:
www.tourismus-bautzen.de



Tourist-Information
Bautzen-Budyšin
Hauptmarkt 1
02625 Bautzen
Tel. 03591 42016
touristinfo@bautzen.de



© Tobias Ritz

FAMILIENTIPP: »Eine Reise in die Zeit der Giganten«

Saurierpark mit über 220 lebensgroßen Saurierplastiken

DinoQuizSafari – ein interaktiver Spaß für große und kleine Dinofans im Saurierpark

Neu!

Dinoticket vorab online für den Wunschtermin buchen und in ein unvergessliches Urzeitabenteuer starten

zahlreiche Erlebnisstationen, aufregende Spielwelten und ein großer Wasserspielplatz

Entdeckt die »Vergessene Welt« – das verlassene Forschungsareal – nichts für schwache Nerven

350 qm großer Wasserspielplatz mit 6 m hohem Geysir



© Tobias Ritz

Saurierpark ♦ Saurierpark 1 ♦ 02625 Bautzen OT Kleinwelka
info@saurierpark.de ♦ Tel. 035935 3036
www.facebook.com/Saurierpark ♦ www.saurierpark.de

Filmreife Felsen, wildromantische Klammen und sakrale Schätze:
Auch die böhmische Seite des Elbsandsteingebirges ist eine
Entdeckung. Das sind die Top-Ziele für Tagesausflüge.

Nachbarregion



BÖHMISCHE SCHWEIZ

Marienfelsen
© Adam Kubíček



Prebischtor
© Adam Kubíček



Tyssaer Wände
© Adam Kubíček



Tollenstein
© Adam Kubíček

Prebischtor

Acht Meter breit, 16 Meter hoch! Besucher fühlen sich winzig unter dem gewaltigen Prebischtor unweit von Hřensko (Herrnskretschen). Die größte natürliche Sandsteinfelsbrücke Europas diente bereits als Drehort für den Fantasy-Blockbuster »Der König von Narnia«. Eine neue, direkte Busverbindung ab Schmilka macht es jetzt noch leichter, das Naturwunder zu erleben.

Tyssaer Wände

Auch die Felsenstadt Tyssaer Wände bei Tisá (Tissa) diente als Kulisse für den ersten Film der Narnia-Triologie. In Jahrmillionen schuf die Natur hier vielfältige bizarre Skulpturen. Die benachbarten, weniger bekannten Felsenwelten rund um Rájec (Raitza) und Ostrov (Eiland) lassen sich mit den Tyssaer Wänden zu einer erlebnisreichen Tagestour kombinieren.

Wilde Klamm

Durchaus filmreif ist auch die Wilde Klamm bei Hřensko (Herrnskretschen), die teilweise nur mit dem Kahn zu durchqueren ist. Die Fahrten mit zumeist sehr unterhaltsamen Gondolieri sind zwischen Ostern und Oktober zu erleben.

Dittersbacher Wände

Hoch hinaus geht es auf dem Rundweg in den Dittersbacher Wänden bei Jetřichovice (Dittersbach) über die spektakulären Felsengipfel Rudolfstein, Wilhelminenwand und Marienfelsen – allesamt für geübte Wanderer, dafür mit atemberaubendem Panorama!

Schluckenauer Zipfel

Die Region Schluckenauer Zipfel in Nordböhmen ist bekannt für ihr reiches Erbe aus katholischer Zeit wie Statuen, Kapellen

und Kreuzwegen. Ein verstecktes Heiligtum ist die Loretokapelle in Rumburk (Rumburg). Der einst beliebte Wallfahrtsort beherbergt einige der aufwendigsten Stuck- und Bildhauerarbeiten ganz Tschechiens. Lohnenswert ist hier ein Abstecher zur Burgruine Tolštejn (Tollenstein) – einst mittelalterliche Festung, später Raubritterburg – mit fantastischem Rundumblick über die Böhmsche Schweiz bis ins Lausitzer Gebirge.

Česká Kamenice und Děčín

Spannende Kulturentdeckungen bietet auch Česká Kamenice (Böhmisch Kamnitz) mit seinem denkmalgeschützten Kern und der prächtigen Barockkirche St. Jakob sowie das an der Elbe gelegene Děčín (Tetschen) mit seinem auf einem Felsvorsprung maleirisch über dem Fluss thronenden Schloss. Auch ein kleiner, aber feiner Zoo sowie aufregende Klettersteige finden sich hier.

www.ceskesvycarsko.cz

ÖPNV-Angebote im Überblick

NAHVERKEHRSTRAUMLAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ

S1 unterhalb der Bastei in Kurort Rathen
© VVO, L. Neumann

Mit der S-Bahn zum Wandern? Mit dem FahrradBUS zum Startpunkt spektakulärer Abfahrten? Das ÖPNV-Angebot in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz ist so eindrucksvoll wie die Landschaft. Das sind die wichtigsten Angebote.

© Marko Förster



S1

Die S-Bahn-Linie S1 folgt dem Lauf der Elbe und verbindet die Sächsische Schweiz mit Dresden und Meißen. Die S1 ist zwischen Schöna und Bad Schandau im Stunden-Takt und zwischen Bad Schandau und Pirna (und weiter bis Dresden und Meißen) sogar im 30-Minuten-Takt unterwegs.

Wanderbusse

Überlandlinienbusse erschließen die gesamte Region. Wichtige Umsteigepunkte zwischen S-Bahn und Bus sind der Busbahnhof ZOB in Pirna, der Reißiger Platz in Königstein, der Nationalparkbahnhof Bad Schandau und der Hauptbahnhof in Dresden. Die touristisch interessanten Linien sind an der Kennzeichnung »Wanderbus« zu erkennen.

FahrradBUSSE

FahrradBUSSE sind Linienbusse mit Fahrradanhänger. Sie steuern die schönsten, höher gelegenen Ausgangspunkte für lange Fahrradabfahrten in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz an. FahrradBUSSE fahren, wie auch die Wanderbusse, in der Sommersaison mit einem erweiterten Fahrtenangebot. Bis zu 16 Fahrräder und E-Bikes können die FahrradBUSSE befördern.



Wanderbus
© RVS OE



Nationalparkbahn
© M. Schmidt



Fähre und Wanderschiff
© RVS OE



Kirnitzschtalbahnen
© RVS OE

Nationalparkbahn

Die Nationalparkbahn U28 fährt im Zwei-Stunden-Takt von Děčín (Tetschen) über Bad Schandau und Sebnitz nach Rumburk (Rumburg) und zurück. Sie erschließt damit Ziele im Elbtal, im Sebnitztal und im Schluckenauer Zipfel. Der Ring wird mit der U8 (Děčín – Rumburk) in Böhmen geschlossen.

Wanderschiff

Das Wanderschiff folgt der Elbe auf 10 Kilometern. Jede Anlegestelle ist Ausgangspunkt für reizvolle Wanderungen. Es fährt bis zu viermal täglich vom Bad Schandauer Elbkai über Krippen/Postelwitz und Schmilka nach Hřensko (Herrnskretsch) und zurück.

Kirnitzschtalbahnen

Seit 1898 chauffiert die Kirnitzschtalbahnen Ausflügler und Wanderer an die Ausgangspunkte ihrer Touren durch die Hintere Sächsische Schweiz. Sie ist die einzige Straßenbahn weltweit, die in einem Nationalpark verkehrt. Die Kirnitzschtalbahnen fährt im Sommer im Halbstundentakt, im Winter alle 70 Minuten. Am 1. Mai und am 3. Oktober 2025 werden Traditionsfahrten mit den Museumswagen von 1926, 1928 und 1938 angeboten.

Oldtimer-Busse

Ob zur Festung Königstein oder in die Böhmisches Schweiz: mit den von einem privaten Busunternehmen betriebenen historischen Fahrzeugen, wie dem Festungsexpress oder dem Sächsisch-Böhmischen-Nationalpark-Express können Gäste in der Hauptsaison »hop on, hop off« die Region erobern.



GUT ZU WISSEN

Wie plane ich meine Tour mit Bus und Bahn?

Digital entweder über vvo-online.de oder über die App **VVO mobil**, persönlich über die VVO-InfoHotline 0351 8526555 und das Servicetelefon 03501 7111999 der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH (RVS OE) sowie deren Servicebüros im Nationalparkbahnhof Bad Schandau und auf dem ZOB Pirna.

Wo bekomme ich Tickets?

Urlauber ohne »Gästekarte Sächsische Schweiz mobil« erhalten VVO-Tickets an den Automaten der Deutschen Bahn auf den Bahnsteigen, beim Busfahrer/Fährmann, in den RVS OE-Servicebüros, in den Touristinformationen oder nach einmaliger Registrierung bei Handyticket Deutschland über die App **VVO mobil**.

Mit der »Gästekarte Sächsische Schweiz mobil« können Übernachtungsgäste in Pirna, Lohmen, Stadt Wehlen, Königstein, Gohrisch, Sebnitz, Struppen, Bad Schandau, Rathmannsdorf, Reinhardtshof-Schöna und Hohnstein die öffentlichen Verkehrsmittel und die Kirnitzschtalbahnen in der Sächsischen Schweiz (VVO-Tarifzonen 70, 71, 72 und 73) kostenlos nutzen. Davon ausgenommen sind die Fähre in Kurort Rathen, der Aufzug in Bad Schandau, die Oldtimer-Busse und das Wanderschiff.

Welche Verkehrsmittel sind im VVO-Tarif enthalten?

In Nahverkehrsbus, S-Bahn, Straßenbahn, Bus und auf allen Fähren, mit Ausnahme der Fähre im Kurort Rathen, gilt der Tarif des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO). Wer mit dem ÖPNV zur Kirnitzschtalbahnen reist, kann unter Vorlage seiner Tageskarte zum ermäßigten Preis mitfahren. Beim Wanderschiff gilt ebenfalls ein separater Tarif. Inhaber des Deutschlandtickets können die öffentlichen Verkehrsmittel einschließlich der Kirnitzschtalbahnen nutzen (Ausnahmen siehe oben).



App **VVO mobil**
© VVO, L. Neumann

MOBILITÄTSTIPP: VVO-TAGESKARTEN



INFORMATION

Mehr Informationen zu Fahrplan und Tarif:

Verkehrsverbund Oberelbe

www.vvo-online.de

oder Tel. +49 351 8526555

Auskunft für unterwegs:

www.vvo-mobil.de

Regionalverkehr

Sächsische Schweiz-

Osterzgebirge GmbH (RVSOE)

www.rvsoe.de

oder Tel. +49 3501 7111999

Wer die Region mit den Öffentlichen entdecken will, kommt mit VVO-Tageskarten oft günstiger als mit Einzeltickets. Sie gelten ab Kauf bzw. Entwertung bis 4 Uhr des nächsten Tages.

Tageskarten für Einzelpersonen

Auf Tageskarten für Einzelpersonen zum Normalpreis dürfen maximal zwei Schüler bis 15 Jahre mitgenommen werden. Ermäßigte Tageskarten können durch Schüler bis zum 15. Geburtstag und auch von Personen ab 60 Jahren genutzt werden. Kinder vor Schulantritt sind frei.

Familientageskarten

Familientageskarten gelten für zwei Erwachsene und maximal vier Schüler bis zum 15. Geburtstag. Kinder vor Schulantritt sind frei.

Kleingruppenkarten

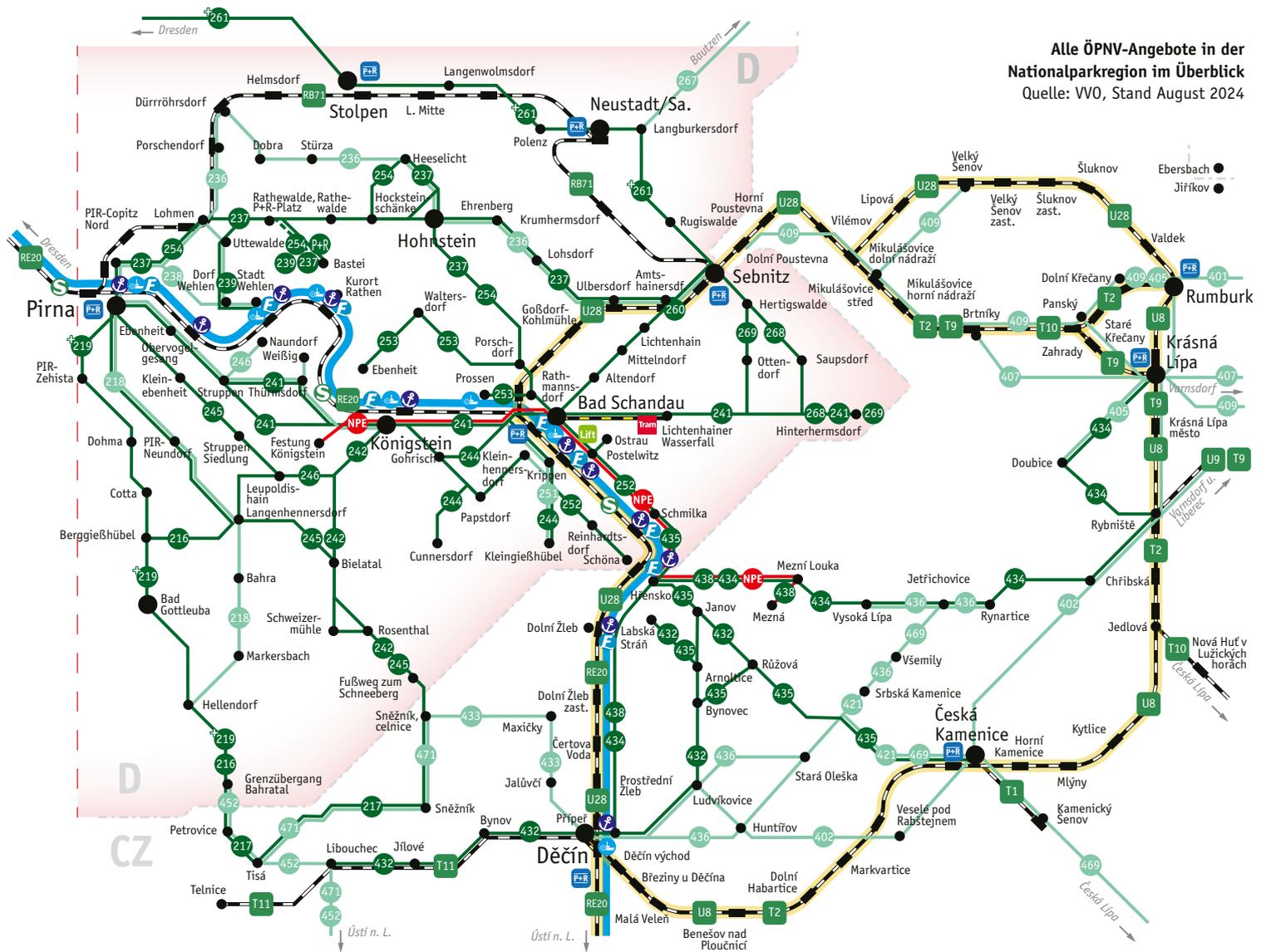
Kleingruppenkarten gelten für bis zu fünf Personen.

Elbe-Labe-Tickets

Elbe-Labe-Tickets gibt es für Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen bis fünf Personen. Sie gelten für einen Tag im gesamten VVO-Verbundraum sowie im angrenzenden Gebiet des tschechischen Verkehrsverbundes DÚK im Bezirk Ústí n. L. (vgl. Karte).

Kirnitzschalbahn

Bei Anreise mit einer VVO-Tageskarte, inklusive Tarifzone Bad Schandau, wird unter Vorlage der Tageskarte für die Fahrt mit der Kirnitzschalbahn nur ein ermäßigtes Ticket benötigt. Bei der Kirnitzschalbahn wird das Deutschlandticket anerkannt.



Alle ÖPNV-Angebote in der Nationalparkregion im Überblick
Quelle: VVO, Stand August 2024

- Linienbusse (D – Wanderbusse/CZ – turistický autobus) mit Liniennummer | Linkový autobus (D – Wanderbus/CZ – turistický autobus) s číslem linky
- Linienbusse (D/CZ) sonstige mit Liniennummer | Linkový autobus (D/CZ) ostatní s číslem linky
- Nationalpark- und Festungsexpress (D/CZ) | Expres národního parku a Pevnostní expres (D/CZ)
- Pendelbus Basteishuttle | Pendelbus Basteishuttle | PlusBus-Linie | Linka PlusBus
- S-Bahn S1 (D) mit Bahnhof | Vlaky S1 (D) s nádražím
- Zug mit Liniennummer und Bahnhof | Vlak s číslem linky a nádražím

- Ringverbindung Nationalparkbahn | Okružní spojení Dráhou národního parku
- Kirnitzschalbahn | Tramvaj Křimický údolím
- Elbe mit Fahrstelle | Labe s přivozy
- Elbe mit Anlegestelle Dampfschiffahrt und Wanderschiffe | Labe se zastávkami lodí
- Personenaufzug Bad Schandau-Ostrau | Osobní výtah Bad Schandau-Ostrau
- Geltungsbereich der Gästekarte mobil | Rozsah platnosti návštěvnické karty mobil



Gästekarte mobil

DER ENTDECKERTURBO

© Florian Trykowski

In immer mehr Orten der Sächsischen Schweiz erhalten Urlauber bei Ankunft die Gästekarte *mobil*. Damit können sie in der gesamten Region beliebig oft Bus, Bahn und Fähre fahren. Sogar die berühmte Kitzschbühlbahn ist inklusive!



© Florian Trykowski

Was ist die Gästekarte *mobil*?

Die Gästekarte *mobil* ist ein Projekt im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz. Anliegen ist es sanfte, autofreie Mobilität in der Region zu fördern.

Wer erhält die Karte?

Als Übernachtungsgast in einem der elf beteiligten Städte und Gemeinden gibt es die Gästekarte *mobil* direkt beim Vermieter. Die meisten der bei Urlaubern besonders beliebten Orte sind dabei. Bereits 85 Prozent der Gäste in der Region kommen so in den Genuss des Entdeckerturbo!

Was ist inklusive?

Mit der Karte können Urlauber den öffentlichen Nahverkehr in allen Tarifzonen des Verkehrsverbundes Oberelbe in der Sächsischen Schweiz nutzen. Das sind Pirna (70), Bad Gottleuba (71), Bad Schandau (72) und Neustadt (73). Obendrauf gibt es noch bei mehr als 60 Freizeiteinrichtungen verschiedene Vorteile für Gästekarten-Besitzer.

Wo gilt die Gästekarte *mobil* nicht?

Ausgenommen sind Sonderverkehrsmittel wie das Wanderschiff oder Verkehrsmittel anderer Unternehmen wie die Personenschiffahrt auf der Elbe, die Fähre im Kurort Rathen sowie private Busangebote. Für die Beförderung von Hunden, Fahrrädern und über die Tarifzonen der Region hinaus sind gesonderte Tickets nötig.

Gilt die Karte auch für die Kitzschbühlbahn?

Ja! Damit können Urlauber eine besondere Preziose der Mobilität in der Region erleben. Schon seit 1898 ruckeln und quietschen die gelben Straßenbahnwagen der Kitzschbühlbahn in aller Gemütlichkeit durch das wildromantische Tal, das heute zum Nationalpark gehört. Es ist der kleinste Straßenbahnbetrieb Deutschlands und eine Fahrt in den holzvertäfelten Waggons ein nostalgisches Erlebnis!

www.saechsische-schweiz.de/gaestekarte



TIPP WANDERBUSSE

Mit dem Bus zum Wandern? In der Sächsischen Schweiz ist das einfach. Die für Naturgenießer wichtigsten Buslinien tragen von Ende März bis Anfang November das Erkennungsmerkmal »Wanderbus« – und das angesteuerte Highlight im Namen. Es gibt also die Bastei-Linie, die Kitzschbühl-Linie, die Wehlen-Linie, die Lilienstein-Linie, die Bad Schandauer Rundlinie, die Steine-Linie, die Hohnstein-Linie, die Panorama-Linie, die Hochland-Linie. Einfach einsteigen!



© A. & R. Adam, Verlag

Bad Gottleuba – Berggießhübel

Der Doppelkurort liegt reizvoll im Gottleubatal an der Grenze von Sächsischer Schweiz und Erzgebirge. Er bietet vielseitige Möglichkeiten für Gesundheits- und Aktivurlaube. Das Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« ist ganzjährig geöffnet und bei jedem Wetter ein absolutes Highlight.



© Frank Füssel/Sachsenfoto

Bad Schandau

Wunderschön an der Elbe gelegen ist Bad Schandau einer der zentral gelegenen Urlaubsorte der Region. Die charmante Kleinstadt lädt mit ihren Cafés, Restaurants und Geschäften zu einem gemütlichen Stadtbummel ein. Mit ihrer direkten Lage am Nationalpark ist sie ein idealer Ausgangspunkt für Aktivurlaub.



© Lisett Morawe

Dohna

... liegt am Eingang des eindrucksvollen Müglitztals. Mit der historischen Altstadt und ihrer idealen Lage zwischen der Landeshauptstadt Dresden, der Sächsischen Schweiz und dem Osterzgebirge bietet es ausgezeichnete Urlaubsbedingungen.



© Anna Meurer

Königstein

Das kleine Städtchen liegt direkt an der Elbe und wird von der gewaltigen Festung überragt. Die Tafelberge Pfaffenstein, Quirl und Lilienstein umringen den Ort. Die direkte Lage am Malerweg und am Elberadweg sowie die gute ÖPNV-Anbindung machen Königstein als Urlaubsort attraktiv.



© A. & R. Adam, Verlag

Lohmen

Lohmen liegt direkt am Malerweg. Die weltbekannte Bastei und die mittelalterliche Felsenburg Neurathen zählen zu den Besuchermagneten des Ortes. Besonders gefragt ist derzeit die Wanderung durch den Nietzelgrund, Originalschauplatz der TV-Serie »Der Ranger«.

IHRE
URLAUBSORTE
IM ÜBERBLICK



© A. & R. Adam, Verlag

Reinhardtsdorf-Schöna

Die kleine Gemeinde liegt auf der linken Elbseite zwischen den markanten Formationen von Kaiserkrone, Zirkelstein, den Zschirnsteinen und Wolfsberg. Hier wandert man auf den Spuren von Caspar David Friedrich über den Malerweg. Zur Stärkung gibt es frische Rohmilch an der Milchzapfstelle.



© Hans Fineart

Rosenthal-Bielatal

Der kleine idyllische Ferienort liegt inmitten einer beeindruckenden Felslandschaft im linkselbischen Gebiet. Das Bielatal ist das größte Klettergebiet der Sächsischen Schweiz und verfügt über ein ausgedehntes Wander- und Radwegenetz mit herrlichen Panoramablicken sowie über viele familienfreundliche Quartiere.



© Stadtmarketing Sebnitz

Sebnitz

Die Heimatstadt der Deutschen Kunstblume liegt am Nationalpark. Ihre Lage bietet ideale Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Urlaub und inspiriert zu Naturausflügen. Atemberaubend sind die Ausblicke vom Panoramaweg. Ein »Muss« ist eine Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse im Ortsteil Hinterhermsdorf.



© FWV Dürr.-Dittersbach

Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Der Ort besitzt eine besonders exponierte Lage durch seine Nähe zu Dresden und zum Nationalpark. Ein Netz gut ausgebauter Wanderwege entlang der Wesenitz, die Schöne Höhe oder der Weg vom romantischen Lieblingstal zum Belvedere begeistert Wanderfreunde und Kunstinteressenten gleichermaßen.



© Frank Exß

Gohrisch

Die Gemeinde Gohrisch befindet sich in ruhiger und waldreicher Lage auf einer Hochebene, links der Elbe. Einmalig in Europa sind die isoliert stehenden Tafelberge, wie Papstein oder der gleichnamige Gohrisch. Diese Idylle inspirierte den Komponisten Dmitri Schostakowitsch hier sein 8. Streichquartett zu komponieren.



© Anna Meurer

Hohnstein

Der staatlich anerkannte Erholungsort zieht sich mit seinen Ortsteilen von der Bastei bis hin zum Kirnitzschtal. Im Herzen liegt das malerische Stadtzentrum von Hohnstein, mit seiner mittelalterlichen Burg und der Brandaussicht, dem »Balkon der Sächsischen Schweiz«.



© A. & R. Adam, Verlag

Neustadt in Sachsen

... befindet sich mit seinen Ortsteilen eingebettet im Neustädter Tal am Übergang zwischen Lausitz und Elbsandsteingebirge. Zu den Attraktionen zählt das MARIBA (Ostsachsens größtes Freizeitbad), die Neustadthalle mit ihren erstklassigen Veranstaltungen sowie die Skiarena im Ortsteil Rugiswalde.



© Anna Meurer

Pirna

Gelegen zwischen Dresden und dem Nationalpark bietet Pirna den perfekten Ausgangspunkt für einen Urlaub. Es zählt zu den 14 Stadtschönheiten Sachsens. Bereits CANALETTO war fasziniert und schuf hier rund 30 seiner Werke. Die liebevoll restaurierte Altstadt wird durch Cafés, Restaurants und zahlreiche Geschäfte belebt.



© Anna Meurer

Kurort Rathen

Der staatlich anerkannte Luftkurort gilt als Urlaubsparadies. Er liegt direkt an der Elbe, am Fuße der weltberühmten Bastei und direkt am Nationalpark. Highlights sind außerdem die Felsenbühne Rathen, der Amselsee und die Eisenbahnwelten mit der weltgrößten Gartenbahnanlage.



© Bernd Grundmann

Rathmannsdorf

... grenzt an den Nationalpark Sächsische Schweiz. Ein Teil des Ortes liegt im Tal der Elbe, am Lachsbad, der andere rund 140 Meter darüber, auf einer Hochebene. Vom barrierefreien Aussichtsturm bietet sich ein unvergesslicher Panoramablick auf fast alle bekannten Felsmassive der Sächsischen Schweiz.



© Klaus Schieckel

Stolpen

Die »Perle auf Basalt« mit ihren romantischen Gassen ist ein authentischer Schauplatz sächsischer Geschichte. Die berühmte Burg, bekannt durch das Schicksal der Gräfin Cosel, verfügt über den tiefsten Basaltbrunnen der Erde. Gefeierte werden hier historische Feste in der Stadt und auf der Burg.



© A. & R. Adam, Verlag

Struppen

... liegt im Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz auf einer Hochebene. Wanderwege führen rund um den Großen und Kleinen Bärenstein und den Rauenstein. Attraktionen sind das Wohnhaus Robert Sterls im Ortsteil Naundorf sowie die Schokoladenmanufaktur und die Thiele-Aussicht am Malerweg im Ortsteil Thürmsdorf.



© A. & R. Adam, Verlag

Stadt Wehlen

Das Wehlstädtchen liegt direkt an Malerweg und Elberadweg am Rande des Nationalparks. Ein Besuch verspricht Ruhe und sächsische Gemütlichkeit. Die Radfahrerkerche am Marktplatz ist ein Ort der Begegnung und der Entschleunigung. Im Ortsteil Dorf Wehlen lohnt der Besuch des Miniaturparks »Kleine Sächsische Schweiz«.



Monat	Datum	Veranstaltung	Ort
VERANSTALTUNGEN (Auswahl), aktuell unter veranstaltungen.saechsische-schweiz.de			
Januar	11.01.25	10. Offene Sächsische Meisterschaft im »Mensch ärgere dich nicht«	Dohna
	17. – 19.01.25	3. Globetrotter Winterwandertage in Bad Schandau	Bad Schandau
	31.01. – 09.02.25	1. Winterfestival »Wintersterne«	Region
Februar	07.02. – 09.02.25	Hohnsteiner Märchenfunkeln	Hohnstein
	07.02. – 07.12.25	Elblandia Festival	Region
	15.02. – 02.03.25	Spielewochen »Hier spielt sich was ab!«	Region
März	01. – 04.03.25	Weesensteiner Hexenfasching Schloss Weesenstein	Weesenstein
	01.03. – 13.04.25	Kamelienblütenschau Landschloss Zuschendorf	Pirna
April	26. – 27.04.25	Bahnerlebnistage Sächsische Schweiz	Region
	27.04.25	26. Oberelbmarathon Königstein über Pirna nach Dresden	Königstein
	27.04.25	Wollfest im NationalparkZentrum	Bad Schandau
Mai	10.05. – 07.09.25	Felsenbühnen Festspiele	Kurort Rathen
	11.05. – 05.10.25	Skulpturensommer in den Bastionen der Festung Sonnenstein Pirna	Pirna
	17.05.2025	100 Jahre Pflanzengarten	Stadt Wehlen
	23. – 25.05.25	Stadtfest Stolpen	Stolpen
Juni	06. – 07.06.25	Richard Wagner Spiele	Graupa
	07. – 09.06.25	Mühlenfest Schmilka	Schmilka
	07. – 09.06.25	Pfingstfahrten Kirnitzschtalbahn	Kirnitzschtal
	07. – 09.06.25	Große Feldbahnschau Lohmen, 20 Jahre Feldbahnmuseum Herrenleite	Lohmen
	08. – 09.06.25	Mühlenfest Bährmühle	Bad Gottleuba
	09.06.25	Mühlentag u. a. Rathewalder Mühle, Porschendorfer Mühle, Elbersdorfer Mühle	Region
	20. – 22.06.25	Stadtfest Pirna	Pirna
	21. – 22.06.25	Die Schweden erobern den Königstein	Festung Königstein
	26. – 29.06.25	15. Internationale Schostakowitsch-Tage	Kurort Gohrisch
	27.06. – 20.09.25	Internationaler Orgel- und Musiksommer Bad Schandau	Bad Schandau
Juli	25. – 27.07.25	Kirnitzschtalfest und historischer Fahrbetrieb der Kirnitzschtalbahn	Kirnitzschtal
	25.07.25	Hofnacht Dohna	Dohna
August	02.08.25	Hofnacht Pirna	Pirna
	08.08.25	21. Sparkassen Festungslauf	Königstein
	16. – 17.08.25	Sommerfahrtage Feldbahnmuseum Herrenleite	Lohmen
	30. – 31.08.25	Barock trifft Wein auf Königstein	Festung Königstein
September	05. – 07.09.25	»Tag der Sachsen«	Sebnitz
	07.09.25	27. Naturmarkt Sächsische Schweiz Stadt Wehlen	Stadt Wehlen
	12. – 14.09.25	Herbstmarkt Stolpen	Stolpen
	13.09.25	Fest der 1.000 Lichter	Stadt Wehlen
	13. – 14.09.25	Historisches Heimatspiel »Die Retter« Pirna	Pirna
	19. – 21.9.25	9. Globetrotter-Wandertage Bad Schandau	Bad Schandau
	20. – 21.09.25	Großes Herbstfest im und am Besucherbergwerk Marie Louise Stolln Berggießhübel	Berggießhübel
	21.09.25	Bergwiesenfest am Lilienstein	Lilienstein
Oktober	03. – 05.10.25	Große Feldbahnschau durch den Herbst, Feldbahnmuseum Herrenleite	Lohmen
	06. – 18.10.25	Ferienstpaß für Königskinder im Schlösserland Sachsen Burgen und Schlösser	Schlösserland
	12.10.25	Apfelfest im NationalparkZentrum	Bad Schandau
November	07.11.25	Museumsnacht Sebnitz	Sebnitz
	14. – 16.11.25	Fotocamp »Herbstlich(T)« Bad Schandau	Bad Schandau
	07. – 09.11.25	Start in die Wintersaison	Region
Dezember		Weihnachtsmärkte in der Region	Region
	täglich im Advent mit Voranmeldung	Mettenschicht im Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« Berggießhübel	Berggießhübel

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Vorsitzender: Michael Geisler, Geschäftsführer: Tino Richter | **Redaktion:** THIEL Creative Content, www.thielcreative.de, redaktion.urlaubsmagazin@saechsische-schweiz.de | **Anzeigen:** Mandy Krebs, Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. | **Postanschrift:** Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna, Tel. 03501 470147, Fax 03501 470148, info@saechsische-schweiz.de, www.saechsische-schweiz.de | **Layout:** Ö GRAFIK agentur für marketing und design, www.oe-grafik.de | **Druck:** Evers & Evers GmbH & Co. KG, www.eversfrank.com | **Erscheinungsweise:** einmal jährlich, Nachdruck von Bildern, Artikeln und Anzeigen, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Tourismusverbandes. »Urlaubsmagazin – Sächsische Schweiz 2025« erscheint mit einer Auflage von 130 000 Exemplaren. © 2024



DAS WÄNDERN MACHT MIT MARGON LUST

#PrickelndRegional



Als eine der ältesten Mineralwassermarken Sachsens hat sich Margon seit 1903 einen Namen bei Freunden des prickelnden Geschmacks gemacht. Das liegt an der Mineralisierung, die durch die Gesteinszusammensetzung in der Region für den einzigartig sanften Geschmack sorgt. Margon Bittergetränke sind seit 1966 bekannt für ihren aufregend-herben Geschmack. Die tägliche Erfrischung für alle, die es besonders Besonders mögen.

Margon wünscht prickelnde Momente in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz.



Entdecken Sie unsere prickelnden Mineralwässer und herb erfrischenden Bittergetränke auf margon.de



5 % Reisepreis- Rückvergütung

Foto: TVSSW/Czech Vibes

S-Vorteilswelt

Sichern Sie sich 5% Reisepreis-Rückvergütung auf den Gesamtpreis Ihrer Buchung. Schauen Sie durch unser vielfältiges Angebot und buchen Sie gleich Ihren nächsten Traumurlaub in der S-Reisewelt.

ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/vorteilswelt



Ostächsische
Sparkasse Dresden